



*Dein Sportverein - SuS Phönix Bielefeld 09 e.V. -
feiert heute seinen*

29. GEBURTSTAG

21.02.1909 - 1933 u. 21.02.2009 - Heute

Pressespiegel 2014

Bergab fällt die Entscheidung

LEICHTATHLETIK: 263 Läufer trotzen beim Jahreswechselllauf in Brakel der Kälte

VON TORSTEN WEGENER

■ **Brakel.** Ein neuer Name taucht in der Siegerliste des Jahreswechselllaufes in Brakel auf. Nach einem spannenden Dreikampf setzte sich der Paderborner Philipp Petri nach 11,4 Kilometern vor Johannes Niemann (SV Kollerbeck) und Martin Davies (Delbrück läuft) durch. Bei den Frauen siegte Bärbel Büschemann (Lage-Detmold-Bad-Salzflufen).

Bei Sonnenschein und knackigen minus fünf Grad Celsius beendeten 263 Läufer aus dem Hochstift das Laufjahr 2014 und eröffneten zugleich die Wertung für den Hochstift-Cup 2015. Zwar fehlten beim 38. Jahreswechselllauf der Non-Stop-Ultra Brakel die ganz großen Namen aus der Hochstift-Laufszene, doch die Teilnehmerzahl stimmte. Cheforganisator Adalbert Grüner sehr zufrieden. „Wir bedanken uns bei allen Läufern, Walkern sowie Helfern für ihren Einsatz. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.“ Das bestätigten auch alle aktiven Teilnehmer. „Eine perfekt organisierte Veranstaltung“, hörte man immer wieder im Zielbereich die Läufer sagen.

Von den Top-Vier des Vorjahres beim 11,4 Kilometerlauf war in diesem Jahr kein Athlet am Start gewesen. Weder Stanley Kipkogei, noch Michael Brand, Marc Fricke oder Mathias Nahen hatten in Brakel gemeldet. Dafür hatten aber sehr viele Läufer aus dem Paderborner Raum gemeldet.

»Eine perfekt organisierte Veranstaltung«

150 Läuferinnen und Läufer wurden von Adalbert Grüner auf die 11,4 Kilometer lange Strecke geschickt. Angeführt wurde das Feld vom fünffachen Jahreswechsellaufer Michael Amstutz, der mit 36:13 Minuten auch bereits seit 23 Jahren den Streckenrekord hält. Doch Amstutz, der tags zuvor erst aus dem Urlaub kam, nahm auch nicht als Läufer teil, sondern stellte sich in den Dienst des Vereins und fuhr mit dem Rad vor dem Läuferfeld her.

Schnell hatte sich auf der anspruchsvollen Strecke ein Dreikampf bei den Herren entwickelt. Das Tempo bestimmte Johannes Niemann, gefolgt von Philipp Petri (LC Paderborn) und Martin Davies. Die Strecke verfügt über zwei empfindliche Steigungen. Die erste Steigung wartet bereits nach knapp einem Kilometer und ist rund 600



Führte bis zur Hälfte des Rennens: Johannes Niemann vom SV Kollerbeck gab an den Anstiegen das Tempo vor, bergab musste er aber Philipp Petri ziehen lassen. Niemann belegte Platz zwei im Hauptrennen.

Meter lang. Die zweite Steigung baut sich nach vier Kilometern auf und ist gut einen Kilometer lang. Der höchste Punkt der Strecke ist nach gut fünf Kilometern erreicht, bis ins Ziel geht es allmählich bergab.

Bis zum höchsten Punkt der Strecke führte Niemann, „doch man konnte schon erkennen, dass sein Schritt etwas müder wurde. Das sah bei Petri doch frischer aus“, sagt Amstutz, der das Rennengeschehen von seinem Rad aus hervorragend beobachten konnte.

Auf dem zweiten Teil der Strecke dominierte der 19-jährige Petri, der im letzten Jahr Platz drei über die vier Kilometer belegte und 2012 die U18-Wertung über die 11,4 Kilo-

meter gewann. Niemann und auch noch Martin Davies – 23 Jahre älter als Petri – blieben zwar zunächst noch in Schlag-



distanz, doch der junge Paderborner lief unbeirrt seinem ersten Gesamtsieg beim Jahreswechsellauf über die lange Distanz entgegen. Bei 40:11 Minuten blieb die Stoppuhr stehen.

Im Ziel hatte Niemann letztendlich 25 Sekunden Rückstand. Weitere acht Sekunden später folgte Davies. Mit deut-

lichem Abstand folgten Stefan Brüngel (PSV Holzminden) in 42:18 Minuten und Michael Prott (Warburger SV) in 42:19 Minuten auf den weiteren Plätzen.

Bei den Frauen lief die 49-jährige Bärbel Büschemann der Konkurrenz davon und siegte in 46:09 Minuten deutlich vor Elke Wolf (SCC Scharmede) in 47:46 Minuten. Auf Platz drei und vier kamen zeitgleich Simone Siepler und Maria Albrecht von Non-Stop-Ultra in 49:28 Minuten.

Über die vier Kilometer siegte ebenfalls ein Läufer des LC Paderborn. Der aus Otbergen stammende Jan-Erik Wagemann hatte nach einem packenden Schlussspurt drei Se-



Warme Getränke: Adalbert Grüner (l.) überprüft die Temperatur



Glückwünsche: Bärbel Büschemann siegte über 11 Kilometer.



Endspurt: Stefan Brüngel (r.) und Michael Prott. FOTOS: WEGENER

kunden Vorsprung vor Philip Priebe (Eintracht Hameln) und siegte in 14:14 Minuten. Auf Platz drei folgte Michael Kluge (TV Jahn Bad Driburg) in 14:59 Minuten. Schnellste Frau über die Kurzdistanz war Gabriele Artmann (SV Holzminden) in 15:43 Minuten.

Bei den Schülerinnen gewann Marie Albers (Warburg) in 17:58 Minuten vor Lara-Sophie Kluge (TV Jahn Bad Driburg) in 18:38 Minuten und Klara Kuhaupt (Warburg) in 18:39 Minuten. Bei den Schülern setzte sich Jan Holtbrügge (LF Luchtringen) in 14:55 Minuten vor Tim Holtbrügge (LF Luchtringen) in 15:30 Minuten sowie dem vereinslosen Mathias Berkemeier durch.

Walkenhorst läuft auf Platz drei

LEICHTATHLETIK: Lipperreihler Weihnachtslauf

■ **Bielefeld** (cwk). Mit dem über rund zehn Kilometer führenden Weihnachtslauf in Lipperreihe nutzten einige Bielefelder/innen die letzte Startgelegenheit vor den Festtagen.

Mareike Walkenhorst (TSVE, 43:51 Minuten) beendete den von der Gütersloherin Michelle Rannacher (40:12) dominierten Frauenwettbewerb als Dritte; ihre Vereinskollegin Marion Wittler (46:08) wurde Gesamtfünfte und Klassenzweite in der Altersklasse W 35.

Bei den Männern erreichte Sven Pfeiffer von den Sudbrack-Läufern eine einstellige Platzierung: Nach 41:25 Minuten lief er als Achter ins Ziel; auf Rang 13 folgte Markus Bartkowski (SuS Phönix, 42:37). Die Jugendklasse U 14 gewann das erst 12-jährige TSVE-Talent Felix Tiekemeier (43:14 Minu-



Dritte in Lipperreihe: Mareike Walkenhorst. FOTO: GOTTSCHLICH

ten) und in der Altersklasse M 60 setzte sich Phönix-Senior Gerhard Striewski mit 45:04 Minuten durch.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 27. - 28.12.2014

Walkenhorst auf Platz zwei

Beim 10-Kilometer-Weihnachtslauf in Lippereihe hat Mareike Walkenhorst (TSVE 1890) bei den Frauen Platz zwei (43:51 Minuten) hinter Nachwuchs-Ass Michelle Rannacher (DJK Gütersloh, 40:12) belegt. Markus Bartkowski (SuS Phönix) wurde Gesamt-13. (42:37, 2. M40). Felix Tiekemeier (TSVE) war Schnellster seiner Altersklasse U14 (43:14) und Gesamt-17.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 23.12.2014

Auf einen Blick

16 km-Lauf - Männer: (ohne Vereins-/Ortsangabe = LCSolbad Ravensberg): 1. (1. M30) Stanley Kippogei (SuS Phönix Bielefeld 09) 55:32, 2. (1. MJU18) Nils Voigt (LG Brillux Münster) 56:34, 3. (1. M20) Jan Kerkmann (TSVE Bielefeld) 56:36, 4. (2. M30) Philipp Kaidewei (LV Oelde) 56:44, 5. (2. M20) Max Ludwig (SV Brackwede) 58:05, 6. (1. M45) Dirk Strothmann 58:07...13. (1. M40) Jörn Strothmann 1:00:18,14. (5. M30) Daniel Knoepke (Borgholzhausen/EJOT Büschhütten) 1:00:55,17. (2. M45) Raul Kempmann (Werther/TSVE Bielefeld) 1:01:15,26. (5. M45) Henning Wedling 1:04:00, 28. (8. M20) Oliver Lambrecht 1:04:18,39. (2. M50) Chris Bossow (TSVE Bielefeld) 1:05:56, 47. (4. M50) Gerd Strathkötter 1:06:14, 49. (5. M50) Robert Rohregger (Steinhagen/TSVE Bielefeld) 1:06:49, 74. (11. M40) Michael Blomeier (Halle/BSG Schüchke) 1:08:17, 89. (15. M40) Peter Rosek 1:10:02,103. (1. M65) Jochen Menke (Unisport Bielefeld) 1:11:51, 192. (1. M70) Karl-Fr. Anwander 1:16:06... (57 Läufer im Ziel)

Frauen: 1. (1. W30) Silke Pfenningsschmidt (SV Brackwede) 1:34:49, 2. (1. W40) Victoria Willcox-Heidner 1:06:10,3. (1. W45) Sabine Engels 1:06:12, 4. (1. W20) Franzl Bossow (TSVE Bielefeld) 1:07:07, 5. (2. W20) Frederike Anne Straeten (LG Brillux Münster) 1:08:20, 6. (2. W45) Helke Mohn (TSVE Bielefeld) 1:08:40... 22. (1. W55) Beate Rump (VB Salzkotten) 1:20:58, 36. (1. W60) Marieme Niemann 1:23:51, 103. (25. W45) Anja Winter (LVE-Lauftreff Versmold) ... (162 Läuferinnen im Ziel)



Auf Platz drei: Sabine Engels

10km-Lauf - Männer: 1. (1. M40) Ingmar Lundström (DJK Gütersloh) 33:32, 2. (1. M35) Sebastian Maschmeyer (SC Heringhausen) 33:50,3. (2. M35) Elmar Remus 34:24,4. (1. MJU18) Paul Moritz Hundeloh 35:39,5. (1. M20) Daniel Troschke (RSG Harsewinkel) 37:39,6. (1. M45) Christian Terstesse (TSVE Bielefeld) 40:19... 13. (2. M50) Jürgen Heptner (A+B Versmold) 42:38,15. (2. M20) René DeBaules 43:29,24. (4. M50) Daniel Glück 45:23... (87 Läufer im Ziel)

Frauen: 1. (1. W35) Ilona Pfeiffer 37:39, 2. (1. W30) Ellen Knoepke (Borgholzhausen/ EJOT Büschhütten) 38:43, 3. (2. W35) Sarah Metz (VB Salzkotten) 40:49,4. (1. W45) Antje Strothmann 41:58,5. (1. WJ20) Katharina Kloppe 43:47... 10. (2. W20) Carolin Kipp (Halle/BSV Halle) 47:34... (49 Läuferinnen im Ziel)



Siegerin über 10 km: Ilona Pfeiffer.

5km-Lauf - Männer: 1. (1. MJU20) Jan Geisemeier 17:19, 2. (1. M30) Silvio Nagel (1. TTC Münster) 17:20, 3. (1. M45) Klaus Reimering (TSVE Bielefeld) 18:44,4. (1. M60) Ralf Hübner 18:50,5. (1. JU14) Neilan Kempmann (Werther/TSVE Bielefeld) 18:50...25. (3. MJU18) Emre Iman (Spvg Versmold) 26:12... (36 Läufer im Ziel)

Frauen: 1. (1. WJ20) Valeska Vitt (SV Brackwede) 19:31, 2. (2. WJ20) Jessica Geisemeier 20:27, 3. (3. WJ20) Lara Schönberg (DJK Gütersloh) 20:40, 4. (4. WJ20) Janna Geisemeier 21:15,5. (1. WJU16) Felicitas Zeitvogel (Spvg Versmold) 21:37, 6. (5. WJ20) Nina Geisemeier 22:30... 8. (1. WKU12) Sarah Strothmann 23:40, 19. (2. W55) Ulrike Hübner (Werther) 30:04.

Mehr FOTOS im Internet www.westfalen-blatt.de



Es ist matschig, aber nicht zu glatt: Gute Bedingungen beim 42. Crosslauf des LC Solbad sorgen für gute Stimmung bei den Teilnehmern.

Fotos: Sören Voss

Janus führt – und verläuft sich

42. Weihnachtscross des LC Solbad: Kippogei und Pfenningsschmidt siegen – Bestmarke mit 935 »Finishern«

Von Tilo Sommer

Borgholzhausen. Es scheint alles zu sein wie immer: Damian Janus läuft einsam und allein ins Ziel – gratuliert wird dem Lokalmatador diesmal aber nicht. Beim 42. Weihnachtscrosslauf kommt der Solbader von der Strecke ab und verschrenkt den Tagessieg. Grund zur Freude hat sein Verein dennoch: Mit 935 »Finishern« verbucht der LC einen neuen Rekord.

»Alle haben gepennt«

Fast unbemerkt biegt Janus auf die Zielgerade ein. »31 Minuten« zeigt die Zeitmessung im Stadion an. Geflogen ist er die 16 Kilometer lange Strecke bei seiner Weihnachtscross-Premiere nicht, er nimmt die falsche Abzweigung und beendet stattdessen die 10-km-Runde. In bekannter Klinsmann-Manier tritt der Solbader wütend gegen den Start-Ziel-Bogen, schnappt sich seine Sporttasche und rauscht frustriert davon. »Die haben alle gepennt. Damian hat nicht aufgepasst und die Streckenposten hätten ihn zurückpfeifen müssen. Er lag in Führung. Das ist natürlich der Super-Gau«, ärgert sich Friedhelm Boschulte über das Missgeschick. Ein ähnliches Malheur passierte 2012 bereits Amanal Petros, als er kurz vor dem Stadion falsch abbog.



935 Läufer kommen beim Weihnachtscross ins Ziel – ein neuer Rekord.

Strothmann vorne dran

Nutznießler des Patzers ist Stanley Kippogei. Der Läufer des SuS Phönix Bielefeld hat 2013 als Zweiter ein gelungenes Debüt gefeiert und siegt nun bei seiner zweiten Teilnahme. »Damian und ich sind erst zusammen gelaufen. Er war dann etwas vor mir und ich habe ihn nicht mehr gesehen«, berichtet Kippogei vom Geschehen. Als Zweiter sorgt der junge Nils Voigt (Jahrgang '97) von Brillux Münster für eine Überraschung, Jan Kerkmann (TSVE Bielefeld) schafft es als Dritter auf Treppchen. Dirk Strothmann wird als bester Solbader Sechster.

Gute Bedingungen

Für Silke Pfenningsschmidt (SV Brackwede) wird der Weihnachtscross langsam zum Lieblingslauf. Nachdem sie ihre Teilnahme bis lange offen gehalten hat, wiederholt sie ihren Vorjahres-Triumph mit deutlichem Vorsprung. »Ich mache gerade meinen Trainerschein und war für zwei Wochen in Kaiserau. Der Lauf gehört für mich als Abrundung des Jahres aber dazu«, sagt die Gewinnerin. Auf den Plätzen zwei und drei folgt das Solbad-Duo Victoria Willcox-Heidner und Sabine Engels. Zwischen ihnen und Franzl Bossow (TSVE Bielefeld) entwickelt sich auf dem matschigen Untergrund ein kleiner Dreikampf. »Wir hatten in den vergangenen Jahren auch schon Eis auf der Strecke. Heute waren die Bedingungen gut«, sagt Victoria Willcox-Heidner.

Trail-Cup: Bossow vorne

Als vierte des Frauen-Rennens hat sich Franzl Bossow vorzeitig den Gesamtsieg im Trailrunning-Cup gesichert. Die Bielefelderin ist zuvor beim »Run & Roll Day«, dem Bockstieglauflauf und dem Teutolauflauf als schnellste Frau ins Ziel gekommen. In der Wertung folgt Victoria Willcox-Heidner auf Rang zwei. Bei den Männern führt Trail-Cup-Ahnhel Jan Kerkmann die Cup-Wertung jetzt mit sieben Punkten vor Dirk Strothmann (13) an. Max Ludwig (SV Brackwede) hat nach drei Rennen sieben Punkte auf dem Konto und kann maximal noch Zweiter werden. Damian Janus (zwei Punkte) hat noch alle Sieghancen. Um seine Wertung sicherzustellen, muss er noch beim Luusenturmlauf und dem Hermannslauf starten.

Gast aus Norwegen

Als Friedhelm Boschulte die Zahl der Starter hört, kann auch der LC-Sportwart wieder lachen: 950 Läuferinnen und Läufer sind gestartet, 935 kommen ins Ziel und knacken damit die bisherige Bestmarke (903). »Ja! Den Rekord schaffen wir locker«, behält Boschulte an seiner Prognose recht. Zum guten Gesamtsergebnis trägt auch Besuch aus dem hohen Norden bei – Ragnar Tonjer ist sogar aus Oslo angereist. »Ich besuche meine Oma in Schleddehausen«, sagt der Norweger, der auch mit seiner Platzierung zufrieden sein kann: In 1:05:15 landet der Gast auf einem guten 35. Platz.



Beschauer auf der Strecke: Für Weihnachtsmann Andreas Heckhoff steht über die 10 km klar der Spaß im Vordergrund.



Damian Janus (links) läuft im Wald zunächst allen davon. Weil der Solbader falsch abbiegt, gewinnt am Ende Stanley Kippogei.



Ist der Weihnachtscrosslauf ihr neues Lieblingsrennen? Silke Pfenningsschmidt (SV Brackwede) wiederholt ihren Vorjahressieg.

Kipkogei triumphiert

42. Weihnachtscrosslauf

Bielefeld (WB). Triumph für den SuS Phönix beim 42. Internationalen Borgholzhausener Weihnachtscrosslauf: Stanley Kipkogei hat den 16 km-Lauf in 55:32 Minuten gewonnen (1. M 30). Der Kenianer profitierte allerdings davon, dass sich der führende Damian Janus vom LC Solbad Ravensberg verlor. Der nahm die falsche Abzweigung – die der 10 km-Runde. Dritter wurde Jan Kerkmann vom TSVE 1890 (56:36 min/1. M 20), Fünfter Max Ludwig (SVB/58:05 min/2. M 20). Bei den Frauen wiederholte Silke Pfenningsschmidt von der SV Brackwede, die gerade in Kaiserau ihren Trainerschein macht, ganz souverän ihres Vorjahreserfolg (1:04:49 Std./1. W 30). Vierte wurde Vereinskollegin Franzi Bossow (1:07:07 Std./1. W 20). Die sicherte sich damit zugleich vorzeitig den Sieg im Trailrunning-Cup. Als Sechste folgte Heike Mohn (TSVE/1:08:40 Std./2. W 45). Weitere Resultate – 10 km Männer: 6. Christian Terstesse (TSVE/40:19 min/1. M 45). Den 5 km-Lauf der Frauen entschied Valeska Vitt (SVB/19:31 min/1. W 20) für sich.

Spannung beim Weihnachtscross

LEICHTATHLETIK: *Bossow vor TRC-Gesamtsieg*

■ **Bielefeld** (cwk). Der Sonntag in 42. Auflage durchgeführte Borgholzhausener Weihnachtscross (Start 11 Uhr) ist aus Bielefelder Sicht hochinteressant. Zwar wird das landschaftlich reizvolle Hauptrennen über 16 km wohl ohne die Vorjahrsieger Amanal Petros und Silke Pfenningsschmidt über die Bühne gehen; doch mit Franz Bossow, Jan Kerkmann (beide TSVE) und Stanley Kipkogei (SuS Phönix) sind aussichtsreiche Bewerber dabei.

Der Lauf ist vierte Station im Active Trailrunning-Cup (TRC), der sechs besonders attraktive Strecken der Region zusammenfasst und die jeweils vier besten Ergebnisse seiner Absolventen wertet. Wie Hauptkonkurrentin Victoria Willcox-Heidner vom Veranstalter LC Solbad kann Franz Bossow übermorgen ihren vierten Pflichtstart unter Dach und Fach bringen und sich so wohl auch vorzeitig den TRC-Gesamtsieg sichern. Den Weihnachtscross gewann sie schon 2009 und 2012, dämpft diesmal aber die Erwartungen: „Nach meiner vierwöchigen Saisonpause mit nur wenigen Laufkilometern habe ich keine Ahnung, wie ich drauf bin.“

Noch führt Teutolaufer-Sieger Jan Kerkmann die Männerwertung an; aber der 23-Jährige wird gejagt von Damian Janus (LC Solbad), der die beiden ersten

TRC-Rennen dominierte und das dritte wegen eines Marathonstarts ausließ. Trotz Trainingsrückstands infolge eines Zehenbruchs ist auch mit Max Ludwig (SVB) zu rechnen. Stanley Kipkogei, vor zwölf Monaten erst im Finish von Petros bezwungen, nimmt nicht am Cup teil, zählt aber Sonntag zu den Favoriten – neben früheren Bockstiegeellauf-Siegern wie Caimin Stevens aus Holland und Michael Brand aus Brakel.

INFO

So steht's im Cup

- ◆ **Männer:** 1. Jan Kerkmann (TSVE) 6 Pkt., 2. Dirk Strothmann 10, 3. Jörn Strothmann (beide LC Solbad) 17, 4. Björn Bohle (Bielefeld) 19, 5. Dominic Walch (SVB) 26, 6. Henning Weßling (LC Solbad) 36, 7. Christoph Schlichting 40, 8. Chris Bossow (beide TSVE, M50) 48. – Mit bislang 2 Starts noch aussichtsreich: Damian Janus (LC Solbad) 2, Max Ludwig (SVB) 5, Björn Ender (Barntrup) 10, Raul Kempmann (TSVE) 13, Stefan Schetschok (Bielefeld) 19, Oliver Reins (VfL Ummeln) 21.
- ◆ **Frauen:** 1. Franziska Bossow (TSVE) 53 Pkt., 2. Victoria Willcox-Heidner (LC Solbad) 80, 3. Marie-Luise Bußmann (LC Restekiste) 135, 4. Claudia Reimering (DJK Gütersloh) 158, 5. Marreike Walkenhorst (TSVE) 181.

16. Adventslaufs der TG Lage

Björn Bohle und Bärbel Büschemann sind die Gewinner

Lage. Sonnenschein und günstige Temperaturen sorgten bei den Teilnehmern für zufriedene Gesichter. Mit 255 Teilnehmer/innen konnte Jörg Winter mit dem Startschuss allerdings nicht so viele Sportler wie im Vorjahr auf die Strecke durch den Lagenser Stadtwald schicken. Diejenigen, die beim jährlich am 2. Advent in Lage gestarteten Lauf dabei waren, konnten zu idealen Wetterbedingungen gute Ergebnisse erzielen.

Nach 10 km liefen Björn Bohle (Uni Bielefeld) nach 35:28,8 Minuten und Bärbel Büschemann von der LG Lage-Detmold-Bad Salzuflen in einer Zeit von 42:20,1 Minuten als erste über die Ziellinie.

Klaus-Peter Beimdick (Laufspass SW Sende) siegte auf der 5-km-Strecke mit einer Zeit von 18:45,6 Minuten. Beiden Frauen war es Elke Wolf (SCC Schamede), die nach 21:14,2 Minuten die Ziellinie überquerte.

Den Schülerlauf über 1.000 m gewannen Jul Bussemas (TG Lage)

mit 3:28,4 Minuten und Leonie Jesse (TV Lemgo) mit einer Zeit von 3:30,3 Minuten.

In der Gruppe der Walker und Nordic-Walker stellte Benjamin Fritsch (SuS Phönix Bielefeld 09) mit 55:03,1 Minuten auf der 10-km-Strecke den ersten Sieger. Martin Sprenger (TSVE 1890 Bielefeld - 37:15 Minuten) und Vorjahresgewinnerin Gabriele Althof mit einer verbesserten Zeit von 37:05 Minuten siegten über 5 km (Nordic-) Walking.

16 Schülerinnen und Schüler starteten auf der 1.000-Meter-Strecke.

Als jüngste Teilnehmer/innen waren Karla Herzog, Maya Wengenfeld, Nicole Rottmann und Cedric Czerny am Start. Älteste Teilnehmer waren Elisabeth Ramme, Ursula Körner und Karl-Heinz Hartwig.

Erfreut waren die Organisatoren der TG Lage darüber, auch in diesem Jahr wieder eine siebenköpfige Gruppe der Lauffreunde aus Horsham in England begrüßen zu

können.

Von der ISG-Stiftung Eben-Ezer aus Lemgo zeigten wieder 12 Walkerinnen und Walker ihre guten Leistungen.

Nach dem Lauf erfolgten in der voll besuchten und weihnachtlich geschmückten TG-Halle nicht nur die Ehrungen für die vollbrachten Leistungen des Adventslaufs, sondern auch die Siegerehrungen für die diesjährigen Teilnehmer/innen der OWL-Serie durch den Vereinsvorsitzenden Jochen Nitsche sowie Jörg Winter und Stefan Kube.

Mit unterschiedlich langen Laufstrecken bietet die OWL-Serie eine vielfältige Angebotspalette für alle Altersklassen und Konditionen. Informationen und Termine der Serie werden in Kürze auch wieder auf der Homepage der Laufabteilung der TG Lage zu finden sein.

Die Veranstalter der TG Lage danken den vielen Helferinnen und Helfern sowie dem DRK Lage für die Sanitätsbetreuung.



Eine ausgelassene Stimmung herrschte am Start zum 16. Adventslauf der TG Lage.

Bohle gewinnt Adventslauf

Bielefeld (WB). Björn Bohle (Uni Bielefeld) hat bei Sonnenschein und günstigen Temperaturen in 35:28,8 Minuten den 10-km-Lauf im Rahmen des 16. Adventslaufs der TG Lage gewonnen. Dritter wurde Till Winkler (Uni Bielefeld/36:39,4 min). Bei den Frauen kam Dr. Marion Wittler (Laufen gegen Leiden) in 43:50,0 Minuten auf den zweiten Rang.

Über die fünf Kilometer ging zweimal Bronze nach Bielefeld.

Bei den Männern kam Klaus Reimering vom TSVE in 19:27,4 Minuten auf den dritten Rang, bei den Damen Isabella Czerny (TSVE/23:21,1 min).

Die Walking-Wettbewerbe sahen ebenfalls zwei Sieger aus der Leinenstadt. Benjamin Fritsch vom SuS Phönix unterbot über die 10 km als einziger die Ein-Stunden-Marke (55:03,1 min). Martin Sprenger vom TSVE setzte sich über 5 km durch (37:15,0 min).

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 09.12.2014

Petros dominiert auch in Wiedenbrück

LEICHTATHLETIK: Walkenhorst wird Siebte

■ **Bielefeld** (cwk). Der Christkindlauf mit seinen vier Runden à 2,5 Kilometer durch die Wiedenbrücker Altstadt ist kurvenreich und verwinkelt. Weil auch Überholmanöver in dem Riesenfeld (diesmal 1.084 Finisher) ihren Tribut fordern, blieben der souveräne Sieger Amanal Petros und die meisten Verfolger hinter ihren 10-km-Saisonbestzeiten zurück.

Petros, der beim Düsseldorf DM-Rennen mit 29:32 Min. geblüht hatte, setzte in Wiedenbrück dennoch ein beeindruckendes Zeichen: Der 19-Jährige vom TSVE verbesserte seinen eigenen Streckenrekord von 30:28 auf 30:18 Min. und lief mit 45 Sekunden Vorsprung ins Ziel. Zwei Läufer aus Eritrea, die für südwestfälische Vereine starten, belegten die Ehrenplätze hinter ihm.

Als Zweiter verfehlte der 21-jährige Ejob Solomun (SG Wenden, 31:03) seine Bestmarke von den „Westdeutschen“ in Salzkotten um genau eine Minute. Dritter in 31:07 Min. wurde Yohannes Hailu Atey vom TuS Deuz im Siegerland. Ihm folgte mit viel Rückstand Elias Sansar, der drei seiner neun Wiedenbrücker Siege (2001 bis 2009) im Trikot des TuS Eintracht Bielefeld erreicht hatte.

Amanal Petros gelang ein gleichmäßiger Lauf, bei dem er locker und entspannt wirkte – wie auch später zwischen Zielankunft und Siegerehrung. „Eigentlich wollte ich Dich zum zweiten Mal überrunden, das hat leider nicht ganz geklappt“, sagte er augenzwinkernd zu seinem Vereinscoach Gerd Grundmann, der als M-60-Senior mit viel Trainingsrückstand angetreten war. Petros erhielt übrigens gleich zwei Pokale – als Gesamtsieger und bester Jugendlicher.

Beim TSVE freute man sich auch über den Mannschaftsieg, an dem neben Petros die Senioren Thomas Nickel (35:43 Min.) und Marcelo Ruiz (35:47) beteiligt waren. In der eng umkämpften, vom „Unbestechlichen“ Konrad Schulz (35:33) gewonnenen Altersklasse M 45 belegten sie die Plätze 4 und 5.

Zweitschnellster im relativ kleinen Bielefelder Aufgebot war M-30-Jungsenior Stanley Kipkogei (SuS Phönix) mit 33:42 Min. auf Rang 11. Gleich nach ihm lief Marius Güths (SVB) als Zwölfter ein. Bei den Frauen fehlte Vorjahrsiegerin Franziska Bossow, deren TSVE-Vereinskollegin Mareike Walkenhorst (7.) sich einstellig platzieren konnte.

◆ **Bielefelder Ergebnisse, 10 km Männer:** 1. Amanal Petros (TSVE, 1. U 20) 30:18 Min., 11. Stanley Kipkogei (SuS Phönix, 4. M 30) 33:42, 12. Marius Güths (SVB) 33:59, 21. Konrad Schulz („Die Unbestechlichen“, 1. M 45) 35:33, 25. Thomas Nickel (TSVE, 4. M 45) 35:43, 27. Marcelo Ruiz (TSVE, 5. M 45) 35:47, 30. Peter Brandt (SVB, 7. M 45) 35:57, 39. Oliver Reins (VfL Ummeln, 3. M 40) 37:10, 65. Robert Schulz („Die Unbestechlichen“, 16. M 45) 39:39, 66. Robert Rohregger (TSVE, 2. M 50) 39:43, 79. Christian Beitelhoff (TSVE, 20. M 45) 40:28, – 125. Miko Pietryka (Bielefeld, 2. M 55) 42:21, 163. Wilfried Zinram (SVB, 1. M 60) 43:22, 172. Gerhard Striewski (SuS Phönix, 2. M 60) 43:34.

◆ **10 km Frauen:** 7. Mareike Walkenhorst (TSVE) 41:06 Min., 11. Marion Wittler („Laufen gegen Leiden“/TSVE, 2. W 35) 42:22, 22. Steffi Fernandez (TSVE, 5. W 45) 44:41, 74. Kerstin Helbich (LG Obersee, 16. W 45) 50:54, 149. Sonja Kley (TSVE, 5. W 55) 56:07.



Neuer Streckenrekord: Amanal Petros siegte in Wiedenbrück in 30:18 Minuten.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Petros mit Streckenrekord

TSVE-Äthiopier gewinnt 22. Christkindllauf in 30:18 Minuten

Bielefeld (WB). 30:18 Minuten trotz winkliger Strecke und unzähligen notwendigen Überraschungen: Mit einem fantastischen neuen Streckenrekord des TSVE-Äthiopiers Amanal Petros endete die 22. Auflage des Wiedenbrücker Christkindllaufs.

Damit war Petros auf dem 2,5 Kilometer langen Rundkurs zehn Sekunden schneller als im Vorjahr und trug so entscheidend zum Mannschaftssieg des TSVE bei. 114 Männerteams kamen in die Wertung. »Ich wollte auf jeden Fall den neuen Rekord. Am Anfang habe ich noch gerechnet. Nach zwei Runden war der Abstand dann aber ziemlich groß«, so der 19-Jährige, der schon zur »Halbzeit« mit 14:57 Minuten deutlich vorn lag. Der anfängliche Schrecken war längst verdaut. Petros hatte seinen für die Zeiterfassung notwendigen persönlichen Chip vergessen. Ausrichter LG Burg reparierte das Malheur auf dem kurzen Dienstweg.

Im Ziel landete Amanal Petros 45 Sekunden vor dem aus Eritrea stammende Ejob Solomun (SG Wenden, 31:03 min) und dessen Landsmann Yohannes Hailu Atey (TuS Deuz, 31:07 min). Vierter wurde der neunmalige Gewinner Elias Sansar (32:15 min). 1123 Starter gingen in der Altstadt Wiedenbrücks auf die Strecke.



Der Christkindllauf ist für ihn eine Herzensangelegenheit: Amanal Petros pulverisierte seinen Streckenrekord aus dem Vorjahr und lief zehn Sekunden schneller – Sieg in 30:18 Minuten. Foto: Nieländer

Ergebnisse

Männer: 1. Amanal Petros (TSVE/30:18 min/1.MU20), 11. Stanley Kipkogei (SuS Phönix/33:42 min/4. M 30), 12. Marius Güths (SV Brackwede/33:59 min/3. MU23), 15. Jan Knutzen (SV Brake/34:29 min/4.MH), 21. Konrad Schulz (Die Unbestechlichen/35:33 min/1. M 45), 25. Thomas Nickel (TSVE/35:43 min/4. M45), 27. Marcelo Ruiz (TSVE/35:47 min/5. M45), 30. Peter Brandt (SV Brackwede/35:57 min/7. M45), 31. Ronny Bartels (SV Brake/

36:07 min/6. MH), 39. Oliver Reins (VfL Ummeln/37:10 min/3. M 40), 65. Robert Schulz (Die Unbestechlichen/39:39 min/16. M 45), 66. Robert Rohregger (TSVE/39:43 min/2. M 50).

Frauen: 7. Mareike Walkenhorst (TSVE/41:06 min/1. WH), 11. Marion Wittler (Laufen gegen Leiden/42:22 min/2. W 35), 22. Steffi Fernandez (TSVE/44:41 min/5. W45), 51. Julia Hütter (Geburtshaus Bielefeld/49:08 min/7. WH).



www.lgburg.de

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 08.12.2014

SuS Phönix lädt ein

Der SuS Phönix lädt Mitglieder, Angehörige und Förderer zum Weihnachtstreffen ein. Umtrunk am Lions-Stand auf dem Alten Markt: Freitag, 19. Dezember, 19.30 Uhr. Vorsitzender Benjamin Fritsch bittet zwecks Planung um Anmeldungen bis 7. Dezember (E-Mail: info@sus-phoenis-bielefeld09.de).

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 28.11.2014



Die Gesamtsieger des Hochstift-Cups über fünf, zehn und 20 Kilometer. | Beine (DKK Adler Brakel), Frank Hansmann (LG Bauerkamp) und Marcel sind aus dem Kreis Höxter Tobias Riesel (TuS Vinsebeck), Marcel

»Ein Schub für die Volksläufe«

Zum Abschluss des Hochstift-Cups haben sich die Besten in Brakel präsentiert

■ Von Heinz Wilfert

Brakel (WB). Der siebte Hochstift-Cup ist Geschichte. In der gut besetzten Stadthalle Brakel sind bei der Abschlussveranstaltung der Serie 2014 die Gesamtsieger, die Sieger des Schülercups, die Altersklassensieger sowie die Mannschaften mit den meisten Teilnehmern geehrt worden.

Gastgeber war die NSU Brakel mit dem dem ersten Vorsitzenden Adalbert Grüner. Landrat und Schirmherr Friedhelm Spieker lobte die Entschlossenheit, Hingabe, Selbstdisziplin und Anstrengungsbereitschaft der Läufer und zeigte sich vom Hochstift-Cup überzeugt.

»Die Zahl der Teilnehmer von 9422 in diesem Jahr beweist, dass Volksläufe leben und hoch im Kurs stehen. Die Läufe haben durch den Hochstift-Cup einen Schub bekommen«, betonte Wolfgang von Hagen, der Vorsitzende der Cupserie. Die Beteiligung sei gegenüber der vorhergehenden Serie weiter gestiegen worden.

Für die Serie 2014 bedeutet das in Zahlen: Es waren durchschnittlich 448 Läuferinnen und Läufer am Start gewesen. Der Lauf mit der höchsten Teilnehmerzahl war der Säzlerlauf mit 867. Von den insgesamt 564 gemeldeten Startern gab es 374 Finisher, die auch in die Wertung gelangten, weil sie die erforderliche Zahl von Läufen absolviert haben – das sind über fünf und zehn Kilometer jeweils acht sowie über 20 Kilometer sechs Läufe.

»Die Athleten haben sich dabei weder von Wind und Wetter stoppen lassen. Auch nicht von der Hitze beim Lauf in Hembsen und auch nicht von den sintflutartigen Regenfällen in Delbrück«, betonte Mr. Volkslauf Ferdi Borghoff aus Bad Winningen, der die Siegerehrung moderierte. Dass der Laufsport Generationen verbindet, bewies die Teilnahme der beiden ältesten Läufer Josef Vockel und Dieter Neumann. Beide sind über 80 Jahre und schafften gute Zeiten. Am Auswertungssystem, an dem immer wieder Kritik geäußert wird, werde sich nichts ändern. »Modellberechnungen haben ergeben, dass die Resultate durch eine andere Wertung nicht beeinflusst würden«, stellte Borghoff fest.

Die Gewichte haben sich etwas verschoben. Dominierten in den Vorjahren bei den Siegen die

Sportler aus dem Kreis Höxter, drängten bei der siebten Auflage Läufer aus dem Raum Paderborn nach vorne. Mit Luca Soares (Reelsen) als Fünfter über fünf Kilometer und Matthias Berkemeier als Sechster offenbarten Youngster aus dem Kreis Höxter Potenzial.

Unter die besten der Gesamtwertung schafften es über zehn Kilometer Stefan Rustemeyer (Rang fünf TuS Willebadessen), Klaus Menne (Rang sieben NSU Brakel), über 20 Kilometer Thorsten Seemann (Platz vier NSU Brakel), Rainer Betermann (Platz sechs LG Bauerkamp-Warburg) und Michael Prott (Platz sieben LG Bauerkamp-Warburg) sowie Klaus Menne (Rang acht NSU Brakel) sowie Andreas Wiegman (Platz zehn, TV Bad Driburg).

»Die Zahl der Teilnehmer ist weiter gewachsen. Der Hochstift-Cup zieht viele an.«

Wolfgang von Hagen

10er- und der 20er-Serie« in die Wertung kam. Weitere 27 Läuferinnen und Läufer schafften die Teilnahme an zwei Serien, darunter der 80-jährige Dieter Neumann (VfB Salzkotten) und der 82-jährige Josef Vockel (LC Paderborn) über fünf und zehn Kilometer.

Mit dem TuS Ovenhausen steigt in der kommenden Hochstift-Serie ein weiterer Veranstalter aus dem Kreis Höxter in die Serie ein, der am 4. Oktober den 21. Lauf und das Finale der Serie ausrichtet.

Zu Beginn der Siegerehrung wurden die Gewinner des Schülercups aufgezählt. Hier gab es in



Als Gesamtsieger bei den Schülern werden Lara-Sophie Kluwe und Marcel Holz ausgezeichnet. Reinhard Nolte, Ehrenvorsitzender der Hochstift-Cup-Serie, freut sich mit den Youngstern.

diesem Jahr 71 Starter, davon waren 43 Finisher. Gesamtsieger wurden Lara-Sophie Kluwe (TV Jahn Bad Driburg) und Marcel Holz (LC Paderborn). Mit großem Beifall ist der Jugend-Mannschaftssieger TuS Ovenhausen bedacht worden, der für 19 Finisher mit dem Reinhard Nolte Pokal ausgezeichnet wurde.

Weil nach der Serie bereits wieder vor der Serie ist, startet der Hochstift-Cup mit dem Jahreswechsellauf der NSU Brakel am Sonntag 28. Dezember.

Die Gesamtsieger

Fünf Kilometer Frauen: 1. Elke Wolf (SCC Scharmede); 2. Charlotte Esken (LC Paderborn); 3. Malin Bokel (LC Paderborn); Männer 1. Nikolaj Dorka (Dorka Sports); 2. Marcel Beine (DKJ Brakel); 3. Christoph Giefers (TuS Hembsen)

Zehn Kilometer Frauen: 1. Nadja Koch (SCC Scharmede); 2. Maria Albrecht (NSU Brakel); 3. Elke Wolf (SCC Scharmede); Männer 1. Stanley Kipkirui Kipkogei (SuS Phönix Bielefeld); 2. Andrew Buckley (Richmond & Zetland Harrie); 3. Tobias Riesel (LG TuS Vinsebeck); 20 Kilometer: Frauen 1. Ulrike Koepe (LT Eisen-Wever); 2. Anna-Lena Tietze (SC Borcheln); 3. Dung Tenberg (Marathon Soes); Männer 1. Christoph Fraune (1. Tri Club Paderborn); 2. Wolfgang Freitag (Delbrück läuft); 3. Frank Hansmann (LG Bauerkamp Warburg). Als Vereine mit der höchsten Teilnehmerzahl wurden der SC Borcheln (33), die LG Bauerkamp-Warburg (21) und NSU Brakel (19) geehrt. Alle Ergebnisse des Hochstiftcups 2014 einschließlich der Altersklassen auf der Internetseite www.hochstift-cup.de.



Beifall erhalten die Siegerinnen und Sieger des Schüler-Cups. Mannschaftssieger TuS Ovenhausen freut sich mit seinen 19 Nachwuchsracks über den

Reinhard Nolte-Pokal. Die Youngster haben Durchhaltevermögen bewiesen und freuen sich bereits auf den Schüler-Cup 2015.



Bestes Team: Die Jungen und Mädchen des TuS Ovenhausen gewannen die Mannschaftswertung des Schülercups. Der Verein brachte 19 Finisher ins Ziel.

FOTOS: AARON REINEKE

„Laufen verbindet Generationen“

HOCHSTIFT-CUP: Feierliche Abschlussveranstaltung in Brakel mit vielen Ehrungen

VON AARON REINEKE

■ Brakel. Der Hochstift-Cup 2014 fand in der Stadthalle Brakel seinen krönenden Abschluss. Die besten Läuferinnen und Läufer wurden ausgezeichnet und ernteten den verdienten Applaus für ihre sportliche Leistung in der diesjährigen Serie. Dabei wurde erneut ein Teilnehmerrekord aufgestellt.

„Wie schon in den vergangenen Jahren ist die Teilnehmerzahl bei den 21 Läufen in den Kreisen Höxter und Paderborn weiter angestiegen“, freute sich Wolfgang von Hagen. 9.422 Teilnehmer liefen den Hochstift-Cup-Vorsitzenden auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. „374 von 562 Startern gelang es zu finishen und eine erfolgreiche Serie zu laufen“, lobte der Vorsitzende die Sportler die am Hochstift-Cup und dem dazugehörigen Schüler-Cup teilnahmen. Um eine Saison zu finishen, müssen die Ausdauerläufer mindestens achtmal einen 5- oder 10-Kilometer-Lauf oder sechs 20-Kilometer-Läufe erfolgreich absolvieren.

nw-news.de
Neue Westfälische
MEHR FOTOS
www.nw-news.de/sport

Die siebte Auflage des Hochstift-Cups zog auch mehr und mehr Teilnehmer aus den umliegenden Regionen an. „Es nehmen immer mehr Sportler aus dem Ruhrgebiet, dem Kreis Lippe, Herford oder Bielefeld an unseren Veranstaltungen teil“, sieht von Hagen, dass die Läufe im Hochstift auch überregional immer mehr an Beliebtheit gewinnen. Der Landrat des Kreises Höxter und Schirmherr des Hochstiftcups Friedhelm Spieker zeigte sich überzeugt vom Konzept des Hochstift-Cups: „Die Teilnehmer zeigen Entschlossenheit und Hingabe, aber auch ein hohes Maß an Selbstdisziplin. Der Laufsport schafft es wie kaum eine andere Sportart Generationen miteinander zu verbinden. Die 21 Veranstaltungen zeigen den Sportlern und Zuschauern die einzigartige Natur der Kreise Paderborn und Höxter.“ Die abwechslungsreiche und vielseitige Streckengestaltung und die gute Organisation



Unter den Top-Drei: Tobias Riesel (r.) von der LG TuS Vinsebeck, hier mit Gesamtsieger Stanley Kipkirui Kipkoge (l.), erreichte über die 10 Kilometer Distanz einen starken dritten Platz im Gesamtklassement des Hochstift-Cups 2014.



Expertinnen auf der Langstrecke: Ulrike Koepe (r.) von LT Elsen-Wewer, sicherte sich über die 20 Kilometerdistanz den ersten Rang. Knapp hinter hier landeten Anna-Lena Tietze (Mitte) vom SC Borcheln und Dung Tenberg (l.) von Marathon Soest.

der Vereine machten den Hochstift-Cup so interessant. Wolfgang von Hagen dankte sowohl dem Laufverein Non-Stop-Ultra Brakel für die Organisation des Abschlussabends als auch den zahlreichen Sponsoren. „Leider beendet die Erdinger Brauerei ihr Engagement mit Ende dieser Saison. Wenn sie also ein Kraftwerk oder eine Brauerei im Keller haben sind sie jederzeit willkommen uns zu unterstützen“, scherzte der Vorsitzende auf der Suche nach zusätzlichen Sponsoren. Hatte im vergangenen Jahr noch der Kreis Höxter bei

Ehrung der Ausdauersportler die Nase vorn, so sicherten sich in dieser Saison vorwiegend Akteure aus dem Paderborner Raum die Spitzenplätze. In der Gesamtwertung über 20 Kilometer standen am Ende Ulrike Koepe (LT Elsen-Wewer) und Christoph Fraune (1.Tri-Club Paderborn) ganz oben auf dem Treppchen. Ihnen folgten Anna-Lena Tietze (SC Borcheln) und Dung Tenberg (Marathon Soest) sowie Wolfgang Freitag (Delbrück läuft) und Frank Hansmann (LG Bauerkamp Warburg) auf den Plätzen zwei und drei. Triumphierte Elke



INFO

Gesamtsieger im Überblick

- ◆ 5 Kilometer Frauen: 1. Elke Wolf (SCC Scharmede), 2. Marcel Beine (DJK Brakel), 3. Charlotte Esken (LC Paderborn), 3. Malin Bokel (LC Paderborn).
- ◆ 10 Kilometer Frauen: 1. Nadja Koch (SCC Scharmede), 2. Maria Albrecht (Non-Stop-Ultra Brakel), 3. Tobias Riesel (LG TuS Vinsebeck).
- ◆ 20 Kilometer Frauen: 1. Ulrike Koepe (LT Elsen-Wewer), 2. Anna-Lena Tietze (SC Borcheln), 3. Dung Tenberg (Marathon Soest).
- ◆ 5 Kilometer Männer: 1. Nikolaj Dorka (Dorka-Sports), 2. Marcel Beine (DJK Brakel), 3. Christoph Giefers (TuS 1913 Hemsben).
- ◆ 10 Kilometer Männer: 1. Stanley Kipkirui Kipkoge (SuS Phönix Bielefeld 09), 2. Andrew Buckley (Richmond & Zetland Harrie), 3. Tobias Riesel (LG TuS Vinsebeck).
- ◆ 20 Kilometer Männer: 1. Christoph Fraune (1.Tri-Club Paderborn), 2. Wolfgang Freitag (Delbrück läuft), 3. Frank Hansmann (LG Bauerkamp Warburg).



Dritter: Der Warburger Frank Hansmann war stark über die 20 Kilometer.



Stolze Siegerin: Lara-Sophie Kluge vom TV Bad Driburg gewann die Hochstiftserie in der U14.

Wolf (SCC Scharmede) vor Charlotte Esken und Malin Bokel (beide LC Paderborn) bei den Frauen, so siegte Nikolaj Dorka (Dorka Sports) vor Marcel Beine (DJK Brakel) und Christoph Giefers (TuS 1913 Hemsben) bei den Männern über die 5 Kilometer Distanz. Als einziger Sportler im gesamten Starterfeld gelang es Karsten Koch vom SC Borcheln an allen drei Serien erfolgreich teilzunehmen.

In der 10 Kilometer Klasse der Frauen dominierte der SSC Scharmede auf dem Treppchen. Nadja Koch gewann das Gesamtklassement, ihre Ver-

einskameradin Elke Wolf wurde Dritte. Maria Albrecht (Non-Stop-Ultra Brakel) belegte den zweiten Rang. Bei den Herren musste sich Andrew Buckley (Richmond & Zetland Harrie) knapp dem Gesamtsieger Stanley Kipkirui Kipkoge vom SuS Phönix Bielefeld 09 geschlagen geben. Den dritten Rang belegte dort Tobias Riesel (LG TuS Vinsebeck).

Der Hochstift-Cup 2015 startet am 28. Dezember 2014 mit dem 38. Jahreswechsellauf in Brakel. Interessierte können sich ab Dezember anmelden. www.hochstift-cup.de



Start zum 2. DJK-Halbmarathon. Als bester heimischer Läufer wird am Ende Philipp Kaldewei (links) in der Ergebnisliste stehen. Der Mann von der LV Oelde benötigt 1:13:50 Stunden und landet auf Rang sieben. Vom späteren Sieger Titus Kirwa Komen ist noch nichts zu sehen.

»Sofort das Messer gezückt«

Irres Anfangstempo treibt Titus Komen zum Streckenrekord beim DJK-Halbmarathon

■ Von Markus Nieländer

Gütersloh (WB). Der Gütersloher DJK-Halbmarathon über 21,097 km hat nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr bei der zweiten Auflage noch einmal zu geleg. Mit 717 Läufern verzeichnete die ausrichtende DJK Gütersloh bei sonnigem Herbstwetter und idealen Laufbedingungen einen neuen Teilnehmerrekord.

Für das sportliche Ausrufezeichen sorgte auf dem schnellen, aber windanfälligen 10 km-Rundkurs zwischen Gütersloh und Isselhorst Sieger Titus Kirwa Komen. In 1:02:47 Stunden verbesserte der 25-jährige Kenianer, der mit Frauen-Siegerin Beatrice Cherono (1:16:15) und Manager Ewalt von der Meulen (Eindhoven) aus Holland angereist war, den alten Streckenrekord aus dem Vorjahr von Evans Kipkoech Korir (1:05:52) um über drei Minuten. Mit der Zeit lief Komen, der vor zwei Wochen in Paris zeitgleich mit dem Sieger über den Zielstrich lief und Vierter wurde, sogar bis auf 18 Sekunden an den Strecken-



Allein auf weiter Flur: Titus Kirwa Komen verbessert den Streckenrekord beim DJK-Halbmarathon auf 1:02:47 Stunden. Fotos: Markus Nieländer

rekord des Verler Halbmarathons (aufgestellt 2008 vom Kenianer Samuel Kosgei in 1:02:29) heran. »Die haben sofort das Messer gezückt und sind die ersten fünf Kilometer deutlich unter drei Minuten gelaufen. Teilweise hatte ich 24 Stundenkilometer auf dem Ta-

ch«, erklärte der dreimalige Hermannslaufsieger Theo Pyl beeindruckt, der den dritten Hassan Simatwa (1:05:52, Kenia) auf dem Crossrad begleitete, das forsche Anfangstempo der Spitzenläufer. Bereits nach einem Kilometer war das Feld der 348 Halbmarathon-

läufer durch die Tempojagd in kleine Gruppen gerissen und es begann der Kampf gegen die Uhr. »Komen ist momentan einfach gut drauf«, erklärte Manager Ewalt von der Meulen. Als bester heimischer Läufer lief Philipp Kaldewei (1:13:50, LV Oelde) auf Rang sieben und der Rheda-Wiedenbrücker Adam Balachowski (1:20:39, LG Burg) freute sich über Rang 13.

Spannender war das Rennen der Frauen. Wegen einer Oberschenkelverletzung spielte die Siegerin Beatrice Cherono (Kenia) ihre Stärke erst auf den letzten 300 Metern aus. Auf der abschließenden Stadionrunde im LAZ Nord war das 20-jährige Talent nicht mehr zu halten und verwies Irene Kemunto Mogaka (1:16:20, Kenia) sowie Marion Jepkurui Limo (1:16:24) mit einem langgezogenen Sprint auf die Plätze.

Als beste Deutsche lief Mareike Bechtloff (ASV Erfurt), Sechste der Deutschen Straßenlaufmeisterschaften über 10 000 Meter, in 1:24:59 auf Rang fünf. Für eine kleine Sensation sorgte die Gütersloherin Nicole Gehse (1:34:48) als Fünfte. Um ihre Zeit vom Marienfelder Volkslauf zu unterbieten, hätte Gehse eine schnelle Gruppe gebraucht. »Ich musste aber lange alleine laufen«, so die 39-Jährige.

Solo für Solomun

Marius Burger Kreismeister im 5000 Meter-Straßenlauf

Gütersloh (mani). Mit einem Start-Ziel-Sieg hat Eyob Solomun von der SG Wenden den 10 km-Lauf im Rahmen des DJK-Halbmarathons gewonnen. Bereits nach 400 Metern setzte sich der 21-Jährige von der Konkurrenz ab und lief mit einem Solo nach 31:15 Minuten einen ungefährdeten Sieg heraus. Auf den Plätze folgten Andreas Beulertz (34:48, LG Hamm) und Timo Mersmann (34:53, LSF Münster). Zufriedenheit strahlte Murat Bozduvan im Ziel aus. Der Läufer der LG Burg Wiedenbrück lief in 35:54 Minuten auf Rang fünf.

Eine Klasse für sich war Frauen-Siegerin Christl Dörschel (SG Wenden). In 36:14 Minuten gewann die

38-Jährige mit deutlichem Vorsprung vor Victoria Willcox-Heidner (39:00, LC Solbad Ravensberg), Laura Lienhart (39:40, SG Wenden) und Sabine Engels (39:49, LC Solbad Ravensberg).

Zahlreiche heimische Läufer lockte der 5 km-Lauf an, der erstmals als Kreismeisterschaft im 5000 Meter-Straßenlauf gewertet wurde. In der Gesamtwertung reichte es für den Verler Triathleten Marius Burger (LC Jeannie 06) in 18:23 Minuten zwar nur zu Rang zwei in der Gesamtwertung hinter Steffen Baxheinrich (18:12, LV Oelde), in der Meisterschaftswertung gewann der 36-jährige aber vor seinem Verler Triathlonkollegen Thomas Rampsel (18:27,

TriSport Team TV Verl), Markus Elbracht (18:45, LG Burg Wiedenbrück) und Jugend-Sieger Tom Strototte (19:13, U18, LG Marienfeld). Bei den Frauen gewann Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh) sowohl die Frauen- als auch Meisterschafts-Wertung.

Ein positives Fazit zog Chef-Organisator Peter Oesterhelweg. »Ich bin zufrieden«, sagte der Gütersloher beim Blick auf die Teilnehmerzahlen sowie die starken Zeit über 10 km und die international hochklassige Zeit im Halbmarathon. »Im nächsten Jahr werden wir wegen des Feiertags Allerheiligen aber auf das letzte Oktober-Wochenende vorziehen«, so Oesterhelweg.



Eyob Solomun von der SG Wenden gewinnt den 10 km-Lauf.

Neue Westfälische, Lokalsport Gütersloh, 03.11.2014

Anm.: Hier vergaß der Redakteur die Erwähnung der sehr guten Zeit von Stanley Kipkoei.

Güths läuft auf Rang acht – Kipkogei gewinnt

LEICHTATHLETIK: Phönix-Starter mit starker Halbmarathonzeit von 1:11:14 Stunden in in Gütersloh

■ **Gütersloh/Bielefeld** (cwk). (2:36:52 Stunden) absolvierte Der im Vorjahr von Verl nach Gütersloh verlegte DJK-Halbmarathon bot den heimischen Läufern mit drei offiziell vermessenen Strecken noch einmal die Gelegenheit, persönliche Saisonbestmarken anzugreifen. Besonders eindrucksvoll nutzte sie Stanley Kipkirui Kipkogei (34): Mit 1:11:14 Stunden gelang dem Kenianer im Trikot des SuS Phönix Bielefeld 09 eine vorzügliche Zeit auf der 21,0975 Kilometer langen Hauptdistanz.

Hinter seinem zehn Jahre jüngeren Landsmann Titus Kirwa Komen, der mit 1:02:47 Std. ein Top-Ergebnis ablieferte, und vier weiteren Ostafrikanern reichte die Leistung „nur“ zum 6. Rang. Aber Kipkogei verdrängte den Hermannslauf-Seriensieger Elias Sansar von der Spitze der OWL-Jahresbestenliste. Sansar war seine 1:11:57 Stunden als Zwischenzeit beim Kassel-Marathon gelaufen – ebenso wie Kipkogei, als er Ende März in Bad Dürkheim einen Marathon

(2:36:52 Stunden) absolvierte und zur Hälfte mit 1:15:10 gestoppt wurde.

Die Bielefelder Saisonbestmarke hatte bisher der Eintrachtler Ralf Ruthe (1:12:03 Std. bei der DM in Freiburg) gehalten. In Gütersloh konnte sich auch Marius Güths (SVB) einstellen platzieren: Der 23-jährige Läufer und Triathlet kam nach 1:15:01 Std. als Achter von insgesamt 258 Männern ins Ziel. Top-20-Plätze belegten der M-45-Klassenzweite Konrad Schulz (12.) und sein Bruder Waldemar (16.).

Im 10-km-Rennen mischte Stephan Schröder (TSVE) als M-40-Klassenbesten auf Rang 8 erneut vorn mit; seine Vereinskollegin Nadiya Romanova wurde Fünfte bei den Frauen. Und über 5 km waren zwei W-12-Nachwuchstalente des TSVE erfolgreich: Mit neuen persönlichen Bestzeiten trugen sich Ann-Christin Ströning (21:36 Min.) und Isabella Czerny (22:02) sogar schon in die westfälische Bestenliste der älteren U-16-Klassen ein.



Lief unter die Top-Ten: Marius Güths von der SV Brackwede kam nach 1:15:01 Stunden ins Ziel. FOTO: KREFF

◆ Bielefelder Ergebnisse, Halbmarathon – Männer:

6. Stanley Kipkirui Kipkogei (Phönix, 3. M30) 1:11:14 Std., 8. Marius Güths (SVB) 1:15:01, 12. Konrad Schulz (Bielefeld, 2. M 45) 1:18:56, 16. Waldemar Schulz („Die Unbestechlichen“, 3. M 40) 1:22:25, 25. Robert Rohregger (TSVE/BSG Sparkasse, 2. M 50) 1:28:31, 32. Detlef Finkeldey (Eintracht, 4. M 50) 1:29:19, 83. Michael Menzhausen (Sportfreunde Sennestadt, 3. M 55) 1:40:08, 99. Martin Heidemann (BSG Sparkasse, 5. M 55) 1:42:05, 228. Karl Krahn (SVB, 1. M 75) 2:05:37.

10 km – Männer: 8. Stephan Schröder (TSVE, 1. M 40) 36:56 Min., 24. Michael Kluth (TSVE, 3. M 50) 42:08.

Frauen: 5. Nadiya Romanova (TSVE) 41:20.

5 km – Läufer: 13. Peter Klein (Bielefeld, 1. M55) 21:11 Min., 20. Felix Klingbeil (SVB, 1. M8) 23:03.

Läuferinnen: 2. Ann-Christin Ströning (TSVE, 1. W12) 21:36, 3. Isabella Czerny (TSVE, 2. W12) 22:02.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 04.11.2014

Kipkogei landet auf Platz sechs

Bielefeld (WB). Der international besetzte 2. Gütersloher Halbmarathon war fest in afrikanischer Hand. Sieger Titus Kirwa Komen aus Kenia lief bei teils böigem Wind in einer eigenen Liga (1:02:47 Std.). Schnellster heimischer Starter war Stanley Kipkirui Kipkogei, Kenianer vom SuS Phönix, der als Gesamtsechster 1:11:14 Minuten benötigte (3. M 30). Marius Güths von der SV Brackwede kam als Achter ins Ziel (1:15:01 Std./3. M 20). Zwölfter: Konrad Schulz (1:18:56 Std./2. M 45) vor seinem unbestechlichen Bruder Waldemar (1:22:25 Std./3.

M 40). Sparkassenmann Robert Rohregger (TSVE/1:28:31 Std./2. M 50) erreichte das Ziel als 25.

Auch bei den Frauen siegte ein Kenia-Trio. Erst als 51. folgte Kerstin Blomeier von der BSG Schüco (2:02:17 Std./6. W 40).

Die 10 km-Distanz sah Stephan Schröder (TSVE/36:56 min/1. M 40) als Achten. 24. Michael Kluth (TSVE/42:08 min/3. M 50), 32. Jan Starck (TSV Altenhagen/43:33 min/6. M 30), 34. Bernd Althoff (BSG Sparkasse Bielefeld/43:37 min/6. M 45). Fünftschnellste Frau war Nadiya Romanova vom TSVE (41:20 min/1. W 20).

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 03.11.2014



Aus Hartholz geschnitzt: Francisca Pemba (von links), Michael Hörning, Henriette Ntuta Dikilu und Maiunga Ngambo zeigen kleine Statuen und Trinkbecher aus dem Kongo. Die Kunstgegenstände werden auch an Touristen verkauft. FOTO: SYLVIA TETMEYER

Kreative Kräfte für den Kongo

Förderverein „Aktion gegen Hunger“ sucht Partner / Treffen am 1. November

VON SYLVIA TETMEYER

Schildesche. „Es gibt keine soziale Infrastruktur. Viele Menschen essen nur jeden zweiten Tag etwas“, sagt Michael Hörning. Gemeinsam mit Francisca Pemba und Marie Yvonne Fomba gehört der Schildescher dem Vorstand des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld“ an. Die Mitglieder engagieren sich für ein Landwirtschaftsprojekt in der Demokratischen Republik Kongo.

„Das Ziel ist die Förderung unserer katholischen Partnerorganisation, die seit 80 Jahren in der Region rund um die Hauptstadt Kinshasa tätig ist“, erläutert Hörning, der 2005 im Kongo war, um als Arzt einen Gesundheitsposten aufzubauen. Das Projekt sei jedoch gescheitert. „Um an Wasser zu kommen, müssen die Menschen bis zu zehn Kilometer zu Fuß gehen“, sagt der Frührentner. Rund 20.000 Menschen würden in der Siedlungszone Kimbondo leben, die sich auf einem Berg am Rande von Kinshasa befindet.

Die religiöse Vereinigung der Brüder von St. Joseph besitzt dort Land und fördert den Mais- und Maniokanbau sowie die Kleinviehzucht. Schritt für Schritt soll die Situation für die Bewohner vor Ort verbessert werden. Der Bau von Brunnen



Rodungsarbeiten in Kimbondo: Der Traktor ist gemietet. Vorstandsmitglieder der Kooperative begutachten den Fortschritt.



ist geplant. Schulen, Lehrwerkstätten und Gesundheitseinrichtungen sollen mit Hilfe von Sponsoren, Beratern und Projektpartnern verwirklicht werden. „Bielefelder Schulklassen oder katholische Gemeinden könnten Patenschaften übernehmen“, sagt Hörning. Die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder koordinieren die

Hilfe und leiten Förderanträge weiter – beispielsweise an das Bundesentwicklungsministerium. Eine Geldspritze hat der Verein kürzlich von der Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz (ARA) erhalten, die ihren Sitz im Umweltzentrum hat. „Mit den 7.000 Euro konnte eine Fläche von fünf Hektar wieder aufgeforstet

INFO

Stammtisch

- ◆ Der Verein „Aktion gegen Hunger Bielefeld“ ist am 8. Juli 2013 als Reaktion auf schwere Hungerkrisen auf dem afrikanischen Kontinent gegründet worden.
- ◆ Der Verein fördert ein Landwirtschaftsprojekt am Rande der Hauptstadt Kinshasa.
- ◆ Die erste Vorsitzende, Ordensschwester Francisca Pemba, gehört dort der katholischen Kongregation St. Joseph von Kisantu an.
- ◆ Der Verein lädt am Samstag, 1. November, um 14 Uhr zu einem Treffen im Café Altro am Siegfriedplatz ein.
- ◆ Benjamin Fritsch vom SuS Phönix Bielefeld 09 gehört zu den Unterstützern.
- ◆ Infos gibt es unter: (0521) 8 69 70 oder: hoer-ning20@hotmail.com (syl)

werden“, berichtet Pemba. Die Entwicklungshelferin und Agronomin lebt seit 2008 in Detmold. Sie hat vorher in Kinshasa mit Kleinbauern zusammengearbeitet. „Ernährungssicherung und Waldschutz schließen sich nicht aus“, meint der Vereinsvorsitzende. Zwischen das Gemüse würden Tropenbäume gepflanzt.



Gleichzeitig erfolgt der Start für die insgesamt 140 Läufer der Fünf- und Zehn-Kilometer-Strecken durch den Tatenhausener Wald. Stanley Kipkiru Kipkoge gewinnt die Herrenkonkurrenz. Siegerin bei den Damen wird Ellen Knoepke. Fotos (3): Malte Krammenschneider

Halle hat Spaß am Sport

Teilnehmerrekord bei den 13. offenen Haller Stadtmeisterschaften – 734 Hobbysportler sind mit dabei

■ Von Malte Krammenschneider

Halle (WB). Egal ob Handball, Fußball, Tennis oder Schwimmen – bei den Stadtmeisterschaften ist traditionell für jeden etwas dabei. Und dass das Alter hierbei überhaupt keine Rolle spielt, beweisen am Wochenende einmal mehr 734 begeisterte Sportler – ein neuer Teilnehmerrekord.

Einen Grund für die überragende Teilnehmerzahl war der Wiedereinstieg des Schwimmwettkampfs. Nach zwei Jahren Pause, in denen das Lindenbergbad bekanntlich neu gebaut wurde, konnten am Freitag wieder viele Freunde des Wassersports auf Zeitenjagd im 25 Meter Becken gehen.

Doch auch die anderen Wettbewerbe erfreuten sich wieder großer Beliebtheit, so dass das Orga-Team um Thorsten Liebich alle Hände voll zu tun hatte. Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf und tolle Wettkämpfe, die auch die Bürgermeisterin beeindruckten. »Prima das so viele Leute Spaß am Sport haben. Weiter so«, sagte Anne Rodenbrock Wesselmann (4. von hinten links).

Alle Sieger und Platzierten:
Badminton Mixed: 1. Lara Plümacher & Carsten Böhm, 2.



Organisator Thorsten Liebich (ganz links), Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wesselmann (4. von hinten links) sowie Detlef Wemhöner

von der TRO gratulierten den Siegern der Stadtmeisterschaften und überreichten ihnen die wohl verdienten Pokale.

Imke Brenner & Lars Knappe.
Tennis: Herren B: 1. Oliver Eggers, 2. Hendrik Lindemann
Herren C: 1. Uli Hagemann, 2. Dominic Linke.
Handball: 1. TV Werther, 2. THC Westerkaappeln, 3. JSG Bielefeld.
Squash: Damen: 1. Trixie Breidenbach, **Herren:** Julian Kischel, **Jugend:** Leonard Köchling.
Schwimmen: Hobbyschwimmer:

1. Neele Hartel (Damen) und Rolf Neumann (Herren) Vereinsklimmer: 1. Karolin Kuhlmann (Damen) und Lorenz Menke (Herren).
Indoor-Soccer: Betriebsport: 1. Bostik, 2. Tempur Minikicker: 1. Tus Quelle, 2. SCFA Herringhausen-Eickum F-Jugend, 1. SC Halle, 2. Spvg. Steinhagen.
Laufen: 10 km Herren: 1. Stanley Kipkiru Kipkoge, 10 km Damen: 1. Ellen Knoepke, 5 km Herren: 1. Thomas Dunkel, 5 km Damen: 1. Siemke Lüdtorf, 5 km Jungen 97/98: 1. Pascal Birke, Mädchen 97/98: 1. Katrin Schirra, Jungen U14: 1. Jan Stoppe, Mädchen U14: 1. Ann-Christin Ströning, Jungen U16: 1. Luis Dausendschön, Mädchen U16: 1. Franziska Kommer, 2,5 km Jungen: 1. Henry Stahke, 2,5 km Mädchen: 1. Seline Hübner.
Walken: 5 km Herren: 1. Benjamin Fritsch, 5 km Damen Petra Middendorf.
Schach: 1. Siegerpokal: 1. Ludger Höllmann (TWZ 2131), DWZ Klasse 1800: 1. Markus Schirmbeck (TWZ 1712), DWZ Klasse 1600: 1. Markus Voß (TWZ 1552), Jugend: 1. Fiete Nimz (TWZ 1213).



Markus Schirmbeck (links/Halle) misst sich mit Fiete Nimz (Versmold).



Nach zwei Jahren Pause ist auch Schwimmen wieder im Programm – hier mit Ursula Horst-Beitmann (links) und Susanne Gülden.



Jannis Drees (rechts) aus Halle und Justin Wittenberg aus Steinhagen messen sich in der Squash-Halle des Sportparks.



Nur einer geht offenen Auges ins »Gefecht«: Ben Wentrup (vom TV Werther bricht zwischen seinen Gegenspielern durch und hat freie Bahn. Fotos: Sören Voss (3)



Mit Feuereifer bei der Sache: Die Mini-Kicker der SpVg. Steinhagen (weiß) und des SC Halle (blau) kämpfen auf engstem Raum um die weiß-grüne Kugel. Foto: Stephan Arend

SUS Phönix Bielefeld 09

Neue Lauf- und WalkingTREFFs in Stieghorst

Bielefeld-Stieghorst. Der SuS Phönix bietet ab sofort zwei DLV-LaufTREFFs in Stieghorst an. Diese finden dienstags und donnerstags statt. Dazu gesellt sich nun auch ein DLV-WalkingTREFF. Interessierte können sich an Benjamin Fritsch unter Telefon (0521) 55 74 138 sowie per E-Mail an laufftreff@sus-phoenix-bielefeld09.de wenden. Weitere Infos gibt es unter www.sus-phoenix-bielefeld09.de unter dem Tab Sportangebot / Leichtathletik.

SUS Phönix Bielefeld 09 e.V. lädt ein

2. Schätzlauf in Stieghorst

Bielefeld-Stieghorst. Rund um den Baderbach findet am **Samstag, 1.11.2014 ab 11 Uhr** wieder der Baderbach-Schätzlauf statt. Dabei geht es darum, über eine Distanz von 2 km, die leicht hügelig ist, alleine und ohne Hilfe eines Zeitmessers, wie der Armbanduhr, dem Mobiltelefon etc. bzw. ohne Begleitung, möglichst nah an seine vorab geschätzte Zeit heranzukommen. Im Vorjahr reichten 13, 33 und 36 Sekunden Abweichung zu den Plätzen 1 bis 3. Es gibt nur 50 Startplätze. Die Starts erfolgen einzeln. Die drei Sieger erhalten Sachpreise. Infos gibt es unter www.sus-phoenix-bielefeld09.de/events. **Interessierte melden sich bitte am Tag der Veranstaltung von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr** im Gesundheitszentrum Fitness und Rehasport Thomas Fischer, Schneidemühler Straße 10 in Stieghorst an. Das Startgeld beträgt 3,- EUR.

Das Blatt, unabhängiger Anzeiger für Bielefelder Stadtteile, 24.10.2014

Laufftreffs des SuS Phönix

LEICHTATHLETIK: Auch Walking im Angebot

■ **Bielefeld** (cwk). Ab sofort bietet der SuS Phönix zwei DLV-Laufftreff-Termine in Stieghorst an – jede Woche am Dienstag und Donnerstag. Sie schließen auch einen Walking-Treff ein. Infos gibt es telefonisch bei Benjamin Fritsch (Tel. 55 74 138) oder im Internet (sus-phoenix-bielefeld09.de).

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 24.10.2014

Bossow und Kerkmann punkten optimal

LEICHTATHLETIK: Teutolauf in Lengerich

■ **Lengerich/Bielefeld** (cwk). Drei Wertungsrennen, drei Siege und ein klarer Punkte-Vorsprung: Franzi Bossow vom TSVE hat die Weichen für eine erfolgreiche Titelverteidigung im Active-Trailrunning-Cup (TRC) gestellt. Beim Lengericher Teutolauf, der mit seinen landschaftlich reizvollen 29 Kilometern die zweitlängste Distanz der sechsteiligen Serie bietet, wurde sie auch Gesamtsiegerin.

Vor zwölf Monaten hatte sie den 2. Rang hinter einer holländischen Läuferin belegt, diesmal ließ sie eine andere Konkurrentin aus dem zahlreich vertretenen Nachbarland, Marjan Oostinga (2:14:42), mit 2:10:25 Std. bei fast sommerlicher Wärme überaus deutlich hinter sich. Victoria Willcox-Heidner (LC Solbad Ravensberg, 2:16:52) folgte als erneut zweitbeste TRC-Absolventin, hat jetzt aber schon einen kaum

aufholbaren Rückstand auf Franzi Bossow. Insgesamt beendeten 163 Frauen den Teutolauf.

Das große Männerfeld zählte sogar 739 Finisher. Hier sah man einen holländischen Sieg durch Erik Leusink (1:50:49 Std.); aber hinter ihm bot der 23-jährige Jan Kerkmann (TSVE, 1:52:38) als schnellster TRC-Läufer eine weitere Top-Leistung. Übrigens in Abwesenheit des bisherigen Cup-Spitzenreiters Damian Janus, der sechs Tage zuvor den Essen-Marathon gelaufen war. Jan Kerkmann verwies den Teutolauf-Vorjahrsieger Dirk Strothmann (1:54:37) sicher auf den 3. Rang und hat jetzt beste Chancen, in der TRC-Endabrechnung zumindest Zweiter zu werden.

Mit dem M35-Klassenbesten Björn Bohle (5.) und dem M45-Zweiten Konrad Schulz (9.) erreichten zwei weitere Bielefelder einstellige Gesamtplätze; in die Top 20 liefen noch die Brackweder Dominic Walch, Marius Güths und Peter Brandt sowie Frank Muth (TSVE), der sich schon wieder gut erholt zeigte vom erst sechs Tage zurückliegenden DM-Marathon in München. Sein Vereinskollege Christoph Schlichting wurde Klassensieger bei den M50-Senioren.

Der TRC macht jetzt Pause bis zum 14. Dezember. Dann läutet der Borgholzhausener Weihnachtscross die zweite Halbzeit der Cupserie ein und vergibt die nächsten Punkte.



Platz zwei: Jan Kerkmann vom TSVE. FOTO: KREFT

Bielefelder Ergebnisse

29 km Teutolauf

Männer: 2. Jan Kerkmann (TSVE) 1:52:38 Std., 5. Björn Bohle (Bielefeld, 1.M35) 1:59:22, 9. Konrad Schulz (Bielefeld, 2.M45) 2:00:32, 13. Dominic Walch (SVB) 2:02:13, 16. Marius Güths (SVB) 2:04:25, 17. Peter Brandt (SVB, 5.M45) 2:04:25, 18. Frank Muth (TSVE, 2.M35)

2:04:59, 23. Christoph Schlichting (TSVE, 1.M50) 2:06:24, 29. Henning Wulfmeyer (Bielefeld, 4.M30) 2:08:48, 34. Volker Spreitz (TSVE, 4.M50) 2:10:15, 35. Leo Schulz („Die Unbestechlichen“, 11.M45) 2:10:17, 37. Joao Candeias (Eintracht, 12.M45) 2:11:50, 42. Daniel Jürgens (TSVE, 5.M30) 2:12:49, 44. Chris Bossow (TSVE, 5.M50) 2:12:52, 54. Jan Henning Keßler (TSVE) 2:15:48, 56. Dennis Gläsker (SVB) 2:16:14, 59. Johann Schulz („Die Unbestechlichen“, 9.M40) 2:16:40, 65. Robert Rohregger (Phönix, 9.M50) 2:17:12, 73. Uli Schumacher (SVB, 10.M50) 2:18:12, 82. Frank Henselmann (Eintracht, 23.M45) 2:19:20, 97. Jochen Menke (Unisport, 1.M65) 2:21:40. – Detlef Finkeldy (Eintracht, 19.M50) 2:23:02, Gerhard Striewski (Phönix, 3.M60) 2:33:25.



Wieder die Nummer eins: Franzi Bossow vom TSVE. FOTO: KREFT

Frauen: 1. Franzi Bossow (TSVE) 2:10:25 Std., 7. Mareike Walkenhorst (TSVE) 2:24:07, 30. Ute Scheffler (TSVE, 8.W45) 2:42:57, 42. Katja Pfenningsschmidt-Redeker (SVB, 6.W40) 2:51:13, 88. Roswitha Kreickenbaum (TSVE, 1.W60) 3:05:16.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 21.10.2014

Phönix bietet zwei neue Lauftreffs an

Bielefeld (WB). Der SuS Phönix bietet ab sofort zwei DLV-Lauftreffs in Stieghorst an, jeweils dienstags und donnerstags. Dazu gesellt sich nun auch ein DLV-Walking-Treff. Interessierte können sich an Benjamin Fritsch (Tel. 55 74 138, E-Mail: lauftreff@sus-phoenixbielefeld09.de) wenden. Weitere Infos im Internet: www.sus-phoenix-bielefeld09.de

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 20.10.2014

Kipkogei läuft allen davon

LEICHTATHLETIK: 10-km-Sieg in Steinhagen

■ **Bielefeld** (cwk). Das reichhaltige Programm dieses Lauf-Wochenendes brachte viele Bielefelder auf die Beine – bei den Marathonläufen in Essen und München, aber auch unmittelbar vor der Haustür: In Steinhagen wurde auf zwei offiziell vermessenen Strecken der Brockhagener LAC-Straßenlauf ausgetragen. Hier sorgte der für den SuS Phönix startende Kenianer Stanley Kipkirui Kipkogei für einen Bielefelder Sieg im Hauptrennen über die 10 Kilometer.

Vor zwölf Monaten hatte er sich noch mit dem dritten Rang begnügen müssen; jetzt aber dominierte der 34-Jährige von Beginn an und lief dann mehr als zwei Minuten Vorsprung heraus. Dennoch blieb er mit 33:07 Minuten hinter seinen Möglichkeiten zurück, seine Saisonbestzeit steht bei 32:45. „Ich musste ja allein laufen. Und die Strecke war zwar schön, aber auch kurvenreich“, erklärte er. Dritter in 36:36 Minuten wurde der aufstrebende TSVE-Läufer Frederic Neuss.

Auch bei den Frauen behauptete sich der TSVE in den Medaillenrängen: Heike Mohn (47) gab sich in respektablen 40:25 Minuten nur der 27 Jahre jüngeren Gütersloherin Michelle Rannacher geschlagen. „Das war ja eigentlich nicht meine Distanz, aber ich bin sehr zufrieden mit dem Lauf“, meinte die dreimalige Hermannslaufsiegerin. Ein gutes 5-km-Ergebnis in Verl (19:07 Minuten) hatte ihr Appetit auf diesen „Zehner“ gemacht.

◆ Weitere Bielefelder Ergebnisse (Auswahl): 10 km – Männer: 7. Thomas Horstkötter

(1.M50) 38:27 Min., 15. Rafael Müller (SVB, 1.M40) 40:42, 28. Meinolf Bartsch (Phönix, 3.M55) 42:48, 34. Gerhard Striewski (Phönix, 1.M60) 43:57, 70. Karl Krahn (SVB, 1.M75) 55:19. – Frauen: 6. Steffi Fernandez (TSVE, 2.W45) 43:18. 5 km – Männer: 6. Stephan Schröder (TSVE, 1.M40) 17:40 Min., 7. Tobias Oberwittler (TSVE, 1.U20) 17:43, 13. Detlef Finkeldey (Eintracht, 2.M50) 19:33.

Beim traditionsreichen Essen-Marathon am Baldeneysee bot Nadine Kleymann (TSVE) eine beachtliche Leistung: Mit 3:17:26 Stunden wurde sie Gesamtsechste unter 147 Frauen und belegte in der Klasse W35 den zweiten Platz. Ihr Vereinskollege Christian Pahl blieb mit 2:55:25 deutlich unter drei Stunden; ansprechend auch seine Platzierungen: Rang 24 im 776-köpfigen Männerfeld und Rang acht in der Altersklasse M40. Für den TSVE war außerdem Dr. Phillip Linke (3:09:38/72.) in der Hauptklasse am Start.

Noch mehr Bielefelder lockte der München-Marathon, in den die Deutsche Meisterschaft integriert war, an. Hier konnte Frank Muth (TSVE, 25.M35) mit 2:58:04 Stunden die Zwei nach vorn setzen; unter 4.937 Läufern sicherte er sich den 191. Platz (DM: 98./17.M35). Weitere Ergebnisse bis 3:45 Stunden: Matthias Dockhorn (TSVE, 58.M30) 3:01:25, Jan Martin Herbst (TSVE, 69.M30) 3:07:55, Kay Jäger (TSVE, 164.M45) 3:25:32, Rolf Brockmann (Bielefeld, 20.M60) 3:26:46, Holger Jäkel (Bielefeld, 358.M40) 3:44:35.



Von drei auf eins: Stanley Kipkirui Kipkogei von SuS Phönix siegte in Steinhagen.



Unverwüstlich: Heike Mohn landete als Zweite mal wieder auf dem Treppchen.

FOTOS: KREFT

Kipkogei gewinnt in Brockhagen

Bielefeld (WB). Der Kenianer Stanley Kipkogei vom SuS Phönix hat beim 42. Volkslauf in Brockhagen in 33:06,7 Minuten die 10-km-Distanz beherrscht (1. M30). Dritter wurde Frederic Neuss (TSVE/36:35,6 min/1. M). Zweitschnellste Frau war Heiko Mohn (TSVE/40:24,2 min/1. W45). Stephan Schröder vom TSVE belegte über die 5 km Rang sechs. Seine Zeit: 17:39,5 Minuten (1. M 40). Direkt hinter ihm lief Tobias Oberwittler ein (TSVE/17:42,7 min/1. MU20).

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 13.10.2014

Der Jubel kommt von Herzen

LEICHTATHLETIK: Franzi Bossow landet ersten Sieg beim Bockstiegeellauf

VON CLAUDIUS WERNER KREFT

■ Bielefeld. Bei frühherbstlichem Bilderbuchwetter mit viel Sonne erfüllte sich Franzi Bossow (TSVE) vorgestern einen lang gehegten Wunsch: Erstmals gewann sie den Bockstiegeellauf und krönte damit eine ansprechende Bielefelder Bilanz, zu der zahlreiche Top-20-Platzierungen und Klassenerfolge zählten. Auf der männlichen Seite machten Jan Kerkmann (TSVE), Max Ludwig und Marius Güths (beide SV Brackwede) die Plätze drei bis fünf unter sich aus.

Im Vorjahr war die zweimalige DM-Fünfte (5.000 Meter und Marathon) Victoria Wilcox-Heidner vom Ausrichter LC Solbad Ravensberg zuletzt noch an ihr vorbeigezogen; doch diesmal entschied Franzi Bossow das Duell relativ deutlich für sich – mit fast einer Minute Vorsprung. Infolge der Zielgeraden zum Jubel ausgestreckten Arme zeigten an, wie wichtig ihr dieser Sieg war. „Wegen seiner Streckenführung, vor allem im Schlussschnitt, ist dies ja nicht gerade mein Lieblingslauf“, erklärte die Cup-Verteidigerin, „aber jetzt freue ich mich riesig über den Sieg.“

»Ich freue mich riesig«

Die Triathlon-Mitteldistanz habe ihr noch in den Beinen gesteckt, auch der OWD-Lauf vor knapp zwei Wochen. „Hier aber lief es von Beginn an rund, ich bin ohne Probleme durchgekommen“, berichtete sie, ließ aber noch offen, ob sie zum nächsten Wertungsrennen des Active Trailrunning-Cups (TRC), dem Lengericher Teutolau, antritt. Jedenfalls hat sie jetzt bereits zweimal mit der Idealziffer 1 gepunktet und sich eine optimale Ausgangsposition gesichert. Konkurrentin Wilcox-Heidner rangiert mit insgesamt vier Zählern an zweiter Stelle.

Christine Kowalski-Beckmann war nicht am Start; als zweite Bielefelderin kam Mareike Walkenhorst ins Ziel, blieb auf Rang sechs aber unter Wert: „Mein Schichtdienst wirkt sich zur Zeit negativ auf die Form aus.“ Mit der W35-Klassenbesten Kerstin Krenzler auf Platz acht brachte der TSVE eine dritte Läuferin in die Top Ten.



Geschafft: Mit ihrem ersten Sieg beim traditionellen Bockstiegeellauf erfüllte sich die frühere Hermannslaufsiegerin Franzi Bossow einen lang gehegten Traum. FOTO: KREFT

„Mein Ziel war, mir heute eine Option auf den zweiten Gesamtrang im TRC zu sichern. Das ist gelungen, ich konnte vorerst mit Max Ludwig gleichziehen“, kommentierte Jan Kerkmann sein Abschneiden. Der mit 22 Jahren jüngste Läufer der Spitzengruppe gab sich nur dem schon beim Bielefelder „Zehner“ erfolgreichen Favoriten Damian Janus und dem Bockstiegeellaufsieger des Jahres 2008, Michael Brand aus Bra-

kel, geschlagen. „Zu ihm hätte ich bergab fast aufgeschlossen; aber er war dann doch zu stark“, erkannte Kerkmann, der weiterhin in Freiburg studiert und sich beim „Master“ auf Philosophie konzentriert. Marius Güths, für Uerdingen in der zweiten Triathlon-Bundesliga aktiv, hatte sich im Blick auf die Vorjahresergebnisse mehr ausgerechnet als den fünften Rang. „Es fehlt mir derzeit noch an der Ausdauer“,

meinte der 23-Jährige, „und unten im Tal fühlte ich mich wie im Niemandsland.“ Gut schlugen sich – zwischen den Gesamtplätzen 12 und 16 – Bielefelder Routiniers wie Konrad Schulz, Raoul Kempmann (beide M45) oder Oliver Reins (M40). Auch TRC-Veranstalter Chris Bossow hatte wieder die Laufschuhe angezogen. Insgesamt zählte der Hauptlauf mit 680 Männern und 219 Frauen fast 900 Finisher.

LEICHTATHLETIK

◆ 11. Bockstiege-Lauf (18 km)

Männer: 1. Damian Janus (LC Solbad Ravensberg) 1:00:55 Std., 2. Michael Brand (Brake), 1.M30) 1:02:48, 3. Jan Kerkmann (TSVE) 1:03:34, 4. Max Ludwig (SVB) 1:05:34, 5. Marius Güths (SVB) 1:05:56, 6. Dirk Strothmann (LC Solbad, 1.M45) 1:06:33. – Weitere Bielefelder: 8. Ruben Keller (Eintracht) 1:07:03, 12. Konrad Schulz (2.M45) 1:08:03, 13. Björn Bohle (3.M35) 1:08:07, 14. Raoul Kempmann (TSVE, 3.M45) 1:09:01, 16. Oliver Reins (VfL Ummeln, 3.M40) 1:09:25, 19. Dominic Walch (SVB) 1:11:06, 22. Thomas Dunkel (TSVE, 5.M35) 1:12:37, 24. Christoph Schlichting (TSVE, 1.M50) 1:12:55, 27. Volker Spreitz (TSVE, 2.M50) 1:13:25, 29. Chris Bossow (TSVE, 3.M50) 1:13:50, 31. Thomas Horstkötter (4.M50) 1:14:02, 33. Kay-Langer (TSVE, 7.M45) 1:14:28, 36. Thomas Stuckmann (TSVE, 8.M45) 1:15:02, 38. Dennis Gläsker (SVB) 1:15:23, 43. Frank Henselmann (Eintracht, 9.M45) 1:16:11, 48. Yves Ostrowski (LSV Bülte/Siesloh, 4.M30) 1:16:32, 50. Jan Henning Keßler (TSVE) 1:17:00, 52. Uli Schumacher (SVB, 5.M50) 1:17:25, 54. Christof Hanke (Feuerläufer, 13.M45) 1:17:44, 64. Manfred Friedrich (TSVE, 1.M60) 1:19:09, 68. Carsten Beckmann (10.M40) 1:19:13, 73. Harald Voß (TSVE, 9.M50) 1:19:45, 78. Gerd Bretschneider (VfL Schildesche, 11.M50) 1:20:20, 79. Markus Bartkowski (Phönix, 13.M40) 1:20:29, 83. Andreas Bösel (LG Obersee, 13.M50) 1:20:38, 85. Michael Kluth (TSVE, 14.M50) 1:20:44, 89. Holger Kollmeyer (18.M40) 1:21:05, 91. Jacob Klippenstein (BSG Schüco, 20.M45) 1:21:25, 92. Thorsten Lünen (9.M35) 1:21:26, 93. Sven Hansmeyer (10.M30) 1:21:27, 100. Fred Hermann (17.M50) 1:22:06 ... 479. Reinhard Scharf (TSVE, 1.M75) 1:41:16.

Frauen: 1. Franzi Bossow (TSVE) 1:14:49 Std., 2. Victoria Wilcox-Heidner (LC Solbad, 1.W40) 1:15:54, 3. Sabine Engels (LC Solbad, 1.W45) 1:16:20. – Weitere Bielefelderinnen: 6. Mareike Walken-

Anzeige

LIVE im Netz:
Der komplette Amateurfußball aus OWL!

Amateurfußball der

9086161-000011

horst (TSVE) 1:21:09, 8. Kerstin Krenzler (TSVE, 1.W35) 1:24:47, 11. Michaela Baumotte (Active Sportshop, 4.W45) 1:25:54, 17. Susanne Richter (8.W45) 1:30:46, 22. Ute Scheffler (TSVE, 12.W45) 1:31:28, 24. Katrin Lehmann (TSVE, 3.W40) 1:31:38, 25. Ilka Schneider (BSG Sparkasse, 4.W40) 1:32:56, 27. Christina Döring (5.W40) 1:33:35, 28. Raphaela Klose (TSVE, 3.W35) 1:33:38.

10 km, Männer: 1. Elias Sansar (LG Lage-Deimold-Bad Salzuflen, 1.M30) 34:28 Min., 3. Carsten Schneider (TuS Brake, 1.M45) 37:18, 7. Jens Lucke (TSVE, 2.M45) 39:39, 8. Jan Velske (Phönix, 3.U18) 39:42.

Frauen: 1. Ilona Pfeiffer (LC Solbad, 1.W35) 40:47 Min., 2. Isabel Dickob (LG Brillux Münster, zuvor SVB) 41:07.

3 km, Schüler: 1. Neil Kempmann (1.M13) 12:17 Min., 2. Felix Tiekemeyer (1.M12) 12:23, 3. Florian Bochert (1.M14) 13:02, 4. Elias Denzel Lantada (2.M13, alle TSVE) 13:09, 5. Jos Gößling (SVB, 3.M13) 13:31.

Schülerinnen: 1. Katharina Erdmann (TSVE, 1.W15) 13:18, 2. Ann-Christin Ströning (1.W12) 14:23 (TSVE).

Erfolge beim Halbmarathon

LEICHTATHLETIK:

Jürgens siegt in Stukenbrock

■ **Bielefeld** (cwk). Beim durch starken Regen beeinträchtigten Stukenbrocker Safarilauf mischte Bielefeld auf der Halbmarathondistanz erfolgreich mit: Mario Jürgens (TuS Eintracht) gewann in 1:19:25 Stunden nicht nur seine Seniorenklasse M 45, sondern auch die Gesamtwertung. Und im Frauenrennen unterlag Christine Kowalski-Beckmann (TSVE/W40, 1:30:48 Stunden) nur ihrer 20 Sekunden schnelleren Klassenkollegin Victoria Willcox-Heidner, die früher zur erweiterten deutschen Spitze zählte.

Bielefelder Ergebnisse: Halbmarathon – Männer: 1. Mario Jürgens (Eintracht, M45) 1:19:25 Std., 5. Andreas Kiso (Bielefeld, 3.M45) 1:21:38, 8. Christian Reichert (Sudbrack-Läufer, 1.M40) 1:25:31, 14. Thomas Dunkel (TSVE, 4.M35) 1:29:28, 15. Jan Finck (Bielefeld, 2.M30) 1:30:08, 16. Christian Günzel (TSVE) 1:30:34, 18. Markus Bartkowski (Phönix, 4.M40) 1:30:57, 49. Wolfgang Diekotto (TSVE, 1.M60) 1:42:28.

Frauen: 2. Christine Kowalski-Beckmann (TSVE, 2.W40) 1:30:48, 4. Ilka Wienstroth (TSVE, 1.W30) 1:35:50, 6. Anita Bollweg (TSVE, 1.W50) 1:40:49, 7. Susanne Kossebau (Sudbrack-Läufer, 1.W35) 1:44:20. 10 km – Männer: 8. Frederic Neuß (TSVE) 37:19 Min., 10. Heiko Olderdissen (TSVE, 4.M40) 39:21. – Frauen: 19. Roswitha Kreickenbaum (TSVE, 1.W60) 54:22. 5 km – Männer: 3. Thomas Nickel (TSVE, 1.M45) 17:55 Minuten.

Bielefelder Läufer waren auch beim Druffeler Volkslauf am Start. Ergebnis-Auszug: 10 km: 7. Benjamin Fritzsch (Phönix, 2.M30) 39:47 Min., 9. Detlef Finkeldey (Eintracht, 2.M50) 40:23 Min. – 5 km: Lara Haubrock (Fichte, 1.U12) 21:54 Min.



Cup-Freunde: Der scheidende Koordinator Helmut Delker (l.) und der scheidende Veranstalter Claus-Werner Drechsler (r.) nahmen zum Abschied die Gesamtsieger Nicole Gehse und Damian Janus in die Mitte.

Laufcup geht in die 7. Runde

Siegerehrung mit dem neuen Gesamtkoordinator Wolfgang Vahrenhorst

■ **Gütersloh** (wot). Nach fünf schönen Wettbewerben feierte der Gütersloher Laufcup 2014 gestern Abend ein schönes Finale. Bei der Siegerehrung im Sportzentrum der LWL-Klinik bekamen die Gesamtbesten und die Klassensieger ihre Trophäen und Preise, alle anderen der rund 100 Teilnehmer waren von den Cup-Veranstaltern ebenfalls zum Essen eingeladen. Bei den Frauen gewann die vereinslose Gütersloherin Nicole Gehse (Gütersloh) mit der Idealpunktzahl 116 vor Rita Kirst (Verl, 112) und Maria

Lübbert-Horn (LG Burg Wiedenbrück, 109). Souveräner Männersieger wurde Damian Janus (LC Solbad, 324) vor Ingmar Lundström (DJK Gütersloh, 321) und Murat Bozduzman (LG Burg, 317).

Sebastian Hiebing, Peter Kroll und Gerhard Striewski hatten bei der Tombola Glück und gewannen eine Startnummer für den Wiedenbrücker Christkindlauf am 5. Dezember. Der 79-jährige Klassensieger Jürgen Kerwien aus Gütersloh, Roland Geißler (Gütersloh) und Ingo Bultschnie-

der (Bielefeld) können mit einem Gutschein kostenlos am Laufcup 2015 teilnehmen.

Die 7. Auflage ist gesichert, weil sich alle Veranstalter zum Weitermachen entschlossen. Anstelle von Helmut Delker (SV Spexard) übernimmt im nächsten Jahr Wolfgang Vahrenhorst (FLG Gütersloh) die Gesamtkoordination. Abschied feierte gestern Claus-Werner Drechsler, der 14 Jahre den Lauf im Park der LWL-Klinik und seit Beginn des Cups im Jahr 2009 die Siegerehrung organisiert hatte.

Neue Westfälische, Lokalsport Gütersloh, 20.09.2014

Grenda weiter verbessert

LEICHTATHLETIK: Vier „Ubbser“ siegen in Minden

■ **Bielefeld** (cwk). Kathrin Grenda (PSV), Vierte der U16-DM über 100 m, steigerte sich bei den offenen Stadtmeisterschaften von Recklinghausen über 200 m auf 26,10 Sek. Damit gelang der 15-Jährigen der Sprung in die westfälische U18-Saisonbestenliste. Hier belegt sie Rang 13 – als Schnellste vom Jahrgang 1999.

Beim Mindener Schülersportfest standen Talente vom SV Ubbedissen 09 viermal ganz oben auf dem Treppchen. In der W13 gewann Luca Laureen Bükler mit 10,67 Sek. den 75-m-Sprint vor Marlene Blaeser (11,02), die mit 4,54 m beste

Weitspringerin war und über 60 m Hürden mit 11,12 Sek. den 2. Platz vor Bükler (11,21) herauslief. Der 4x75-m-Staffel (Klarhorst, Bükler, Fecke, Blaeser) reichten 40,64 Sek. zum klaren Sieg. Und in der W15 lag Joline Pichotka mit 13,59 Sek. über 100 m vorn.

Beim Internationalen Münster-Marathon führte Piet Protassow die Teilnehmergruppe vom TSVE 1890 an – mit 3:06:01 Std. vor Frank Muth (3:19:57) und Jan Martin Herbst (3:23:23). Protassow lief insgesamt den 75. Rang heraus. Der SuS Phönix war durch Markus Bartkowski (3:35:34) vertreten.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 17.09.2014



Auf geht's: 220 Läuferinnen und Läufer nahmen in Westenholz den 4-Kilometer-Lauf in Angriff. Darunter war mit Michael Kluwe (links im roten Trikot) vom TV Jahn Bad Driburg auch der ehemalige Jugend-Europameister über 1.500 Meter. Rechts ist der spätere vierplatzierte Marcel Holz im roten Trikot des LC Paderborn zu sehen.

FOTOS: HOPPE-BIERMEYER

Abendlauf bleibt auf Rekordkurs

LAUFSport: 510 Finisher begeistern die Organisatoren in Westenholz / Delbrücker Nachwuchs-Asse feiern zahlreiche Siege

■ **Delbrück-Westenholz (bhb).** Der Teilnehmerrekord von 483 Läufern aus dem Vorjahr ist gefallen. Insgesamt 510 Läufer und Läuferinnen erreichten am Freitagabend bei der elften Auflage des Westenholzer Abendlaufs das Ziel. Bis auf den Schülerlauf zählten dabei alle Rennen für den Hochstift-Cup, der so langsam auf die Zielgerade einbiegt. Und mit Siegern wie Stanley Kipkogei oder Elke Wolf triumphierten auch in Westenholz Athleten, die in der Cup-Wertung vorne liegen.

Über 4 Kilometer aber siegte ein Lokalmatador. Das Delbrücker U20-Ass Jan Austerschmidt, das für den LC Paderborn startet, hatte in 13:42 Minuten die Nase vorn. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Jakob Willeke (LC Paderborn, 13:46) und Thomas Dunkel (TSVE Bielefeld, 13:52). Schnellste Frau war Hochstift-Cup-Seriensiegerin Elke Wolf vom SCC Scharmede, die in 16:33 Minuten die nimmermüde Elife Hühner (VfB Salzkotten, 16:48) sowie Charlotte Esken (LC Paderborn, 16:53) be-

zwang. Die Vereinswertung gewann der LC Paderborn, die Firmenwertung das Team vom Happe-Baustoffmarkt.

Sieger über 10 Kilometer wurde der gebürtige Kenianer Stanley Kipkogei (SuS Phönix

Bielefeld, 33:17 Minuten), der auch die Hochstift-Cup-Wertung anführt. Die weiteren Podestplätze belegten Tobias Riesel (TuS Vinsebeck, 35:43) und Klaus-Beimdiek (Laufspaße, 35:53). Bei den Frauen

landeten Corinna Schübeler (NSU Brakel, 42:19 Minuten), Larissa Kraft (43:19) und Dagmar Bunzel (NSU Brakel, 44:27) auf den Podestplätzen.

Bei idealen Bedingungen lief David Kruse (LG Geseke) als

Halbmarathon-Sieger exzellente 1:19,30 Stunden. Die Plätze zwei und drei belegten Wolfgang Freitag (Delbrück läuft, 1:20,04) und Klaus Menne (VfJ Helmern, 1:22,40). Schnellste Frau war Nadiya Romanova

(TSVE Bielefeld, 1:33,59) vor Ulrike Koepe (Lauftreff Elsen-Wewer, 1:34,11) und Nadine Klemann (TSVE Bielefeld, 1:34,22). Die Läufe über 4 und 10 Kilometer zählten auch zum Einrichtungshaus-Hansel-Cup. Zudem endete mit dem Westenholzer Abendlauf die Delbrücker Aktionswoche „Bewegung gegen Krebs“.

Aus Delbrücker Sicht setzte der Laufnachwuchs die Glanzlichter. So kamen beim 3000-Meter-Schülerlauf elf von zwölf Altersklassensiegern aus Delbrück: Mathilda Freise (U10, 15:16 Minuten), Britta Schorrmann (U12, 13:17), Theresa Keuter (U14, 16:08), Jennifer Freise (U18, 17:51), Fynn Noah Graumann (21:29), Janne Bäcker (U8, 14:25), Dominik Schröder (U10, 14:16), Thomas Hartmann (U12, 13:03), Christian Hartmann (U14, 11:36), Tristan Renneke (U16, 16:44) und Erik Sandvoss (U18, 17:54). Für den einzigen „Auswärtserfolg“ bei den Schülern sorgte Henriette Esken vom LC Paderborn, die die Altersklasse U8 in 15:43 Minuten gewann.

► Alle Ergebnisse unter: www.delbrueck-sport.de.



Schnell und konditionsstark: Der Delbrücker Stadtsportverbandsvorsitzende Bernhard Hoppe-Biermeyer gratuliert den Halbmarathon-Assen (v. l.) Nadine Klemann, Nadiya Romanova und Ulrike Koepe, die beim Westenholzer Abendlauf die Plätze drei, eins und zwei belegten.



Seriensieger: Der Hochstift-Cup-Führende Stanley Kipkogei gewann auch den Abendlauf.

Neue Westfälische, Lokalsport Paderborn, 15.09.2014

39 Personen mehr am Start als im Vorjahr:

Ralf Ruthe und Bärbel Büschemann gewinnen den Bergstadtlauf Oerlinghausen

Oerlinghausen (gs). Ralf Ruthe (TuS Eintracht Bielefeld) gewann den Bergstadtlauf in Oerlinghausen. Für die zehn Kilometer benötigte er nur 34:14 Minuten, Zweiter wurde Marcel Piotrowski (LG Lage, 37:24) und Marco Rath (Raketenwunder Verl) wurde Dritter. Die Damenwertung gewann Bärbel Büschemann (LG Lage-Detmold-Bad Salzuflen, 43:36) vor Anika Herrmann (ohne Verein, 46:09) und Kerstin Lucke (TSVE 1890 Bielefeld, 47:35). Den Lauf der Minis gewann Paul Schleicher (Laufpass SW Sende), 2.

Wurde Bennet Kochsiek (vereinslos), Lucas Kiewit (TuS Lipperreihe) landete auf dem 3. Rang. Beim Jogginglauf über 5 Kilometer überquerte Mario Jürgens (LG Oerlinghausen, 18:21) als Sieger die Ziellinie, gefolgt von Jens Gebhardt (Oerlinghausen, 18:49) und Lucas Rost (RSV Waddenhausen, 19:05). Die Damenwertung sah Steffi Fernandez (TSVE 1890 Bielefeld, 21:59) als Siegerin, dahinter liefen Sylvia Zakalowski (SW Laufgruppe Bad Nenndorf/Rodenberg, 24:48) und Anja Nolte (Laufpass



vorn Bianca Hausser (2. über 10 Kilometer), dahinter die Siegerin Bärbel Büschemann Fotos: Günter Schröder



Sieger 10 Kilometer Ralf Ruthe



Siegerin über 5 Kilometer Steffi Fernandez

SW Sende, 25:06) ins Ziel. Bei nahezu hochsommerlichen Temperaturen herrschten sehr gute Laufbedingungen, mit denen Ralf Ruthe am besten zurecht kam: Der Bielefelder überquerte mit einem Vorsprung von mehr als drei Minuten die Ziellinie vor Marcel Piotrowski, der wiederum mit zwei Sekunden vor Marco Rath die lange Distanz hinter sich brachte. Zahlreiche Zuschauer säumten die Strecke, um die Läuferinnen und Läufer anzufeuern.

Mit 300 Personen waren 39 mehr am Start als im Vorjahr.



Sieger über 5 Kilometer Mario Jürgens



Start 5 Kilometer



Start Minis



Besenwagen wartet auf Kundschaft



Startschuss für die 10 Kilometer in Borchten: Der spätere Sieger Stanley Kipkogei (blaues Trikot/Phoenix Bielefeld) mischt von Beginn an vorne mit und entscheidet das Rennen letztlich in 34:04 Minuten mit mehr als einer Minute Vorsprung für sich. Foto: Thomas Finke

Internationales Flair

350 Aktive trotzten beim 37. Altenaulauf des SC Borchten dem bescheidenen Wetter

Borchten (WW). Der 37. Internationale Altenaulauf des SC Borchten war für alle Beteiligten ein Erfolg – vor allem deshalb, da sich weder die Organisatoren noch die Aktiven von den bescheidenen Witterungsverhältnissen aus dem Konzept bringen ließen.

Cheforganisator Christoph Rothmann und Uwe Stork, der 2. Vorsitzende des Gemeindefortsportverbandes, durften 350 Läuferinnen und Läufer auf dem Sportplatz am Bohnenkamp begrüßen, und passten sich den Bedingungen kurzerhand an. So wurden die Siegerehrung und auch das Kuchenbuffet unter das Vordach der Sekundarschule verlegt. Apropos Kuchen: Der wurde erstmals nicht

verkauft, sondern gegen eine Spende für Kinder in Malawi ausgehändigt. So kamen rund 500 Euro für ein Projekt zustande, bei dem sich die Borchtenserin Larissa Neumann erheblich engagiert.

Nun aber von der Theke auf die Strecke: Über die 5 Kilometer, die auch zur Hochstift-Cup-Wertung gehören, waren 92 Läuferinnen und Läufer am Start. Bei den Frauen siegte die erst zwölfjährige Kiara Nahen in starken 20:40 Minuten. Auf Platz zwei folgte Malin Bokel vom LC Paderborn in 20:42 Minuten. Platz drei ging an Cosima Schumacher vom VfB Salzkotten in 22:35 Minuten. Bei den Männern gehörte der Gesamtsieger Niclas Petri vom LC Paderborn in sehr guten 18:05 Minuten. Auf Platz zwei folgte mit einer Sekunde Rückstand der ehemalige LC-Athlet Stephan Berg, der nun für den

1. Tri-Club Paderborn startet. Platz drei ging dann ebenfalls wieder an den LC Paderborn. Hier folgte der Zwillingssbruder von Niclas – Philipp Petri – in 18:28 Minuten.

Über 10 Kilometer ging der Gesamtsieger an Maria Albrecht (NSU Brakel). Sie finishte in 40:49 Minuten. Hinter ihr folgte Elke Wolf vom SC Concordia Scharmede in 42:54 Minuten. Der dritte Platz ging an die Borchtenserin Christina Krois in 44:35 Minuten. Bei den Männern kam sogar internationales Flair auf. Hier siegte der für den SuS Phönix Bielefeld startende Kenianer Stanley Kipkogei in 34:04 Minuten und stellte damit einen neuen Streckenrekord auf. Hinter ihm folgte der Brite Andrew Buckley. Er benötigte 35:22 Minuten. Rang drei ging an Markus Bötdecker vom TV Jahn

Bad Driburg in 36:01 Minuten.

Auch beim Halbmarathon gab es gute Ergebnisse. Sonja Hissmann vom TSV Schloß Neuhaus dominierte das Frauenfeld. Sie benötigte 1:43 Stunden. Dicht hinter ihr finishte mit 1:44 Stunden Anna Lena Tietze vom SC Borchten. Bronze ging hier an Mechtild Lappe vom Lauf-Treff Elsen Wever in 1:49 Stunden. Bei den Männern ging der Sieg an Mathias Nahen vom TV Jahn Bad Driburg, der trotz der Witterung eine starke Zeit verbuchte. Er benötigte nur 1:16 Stunden und hatte rund sechs Minuten Vorsprung auf die Konkurrenz. Auf Rang zwei landete Wolfgang Freitag von Delbrück Läufl in 1:22 Stunden. Auf Rang drei kam Klaus Menne von Non-Stop-Ultra Brakel in 1:24 Minuten.

@ www.scb-la.de



Dem Regen getrotzt: Auch die Schüler ließen sich von der Nässe nicht abhalten und stürmten am Borchener Sportplatz am Bohnenkamp auf die Strecke. Mütter, Väter und andere Zuschauer aber stehen wohlbeschildert dabei. FOTOS: THOMAS FINKE

Im Regen schnell unterwegs

LAUFSPORT: Beim 37. Altenaulauf des SC Borchchen fällt sogar ein Streckenrekord

VON THOMAS FINKE

■ Borchchen. Jetzt geht es Schlag auf Schlag. Mit dem Altenaulauf des SC Borchchen ist die regionale Laufszene in einen heißen September gestartet. In Borchchen aber wurden die Teilnehmer zunächst etwas nass.

Auch das Organisationsteam ließ sich von dem für den Altenaulauf völlig ungewöhnlichen Wetter nicht aus der Fassung bringen. So wurden kurzerhand das Kuchenbuffet und die Siegerehrung unter das Vordach der Sekundarschule verlegt. Cheforganisator Christoph Rothmann („Wir haben alles gut über die Bühne gebracht“) und Uwe Stork konnten rund 350 Läuferinnen und Läufer auf dem Sportplatz am Bohnenkamp begrüßen.

Erstmals wurden die Kuchen beim Altenaulauf nicht ver-

kauft, sondern es wurde eine Spende für Kinder in Malawi erbeten. Ein Projekt, bei dem sich die Borchenerin Larissa Neumann engagiert. Auf diese Art und Weise kamen rund 500 Euro zusammen.

Über die 5-Kilometer-Strecke siegte mit Kiara Nahen eine 12-Jährige in starken 20:40 Minuten. Auf Platz zwei folgte Malin Bokel vom LC Paderborn in 20:42 Minuten. Platz drei ging an Cosima Schuma-

cher vom VfB Salzkotten in 22:35 Minuten. Bei den Männern ging der Gesamtsieg an Niclas Petri vom LC Paderborn in 18:05 Minuten.

Über 10 Kilometer war Maria Albrecht (40:49) von Non-

Stop-Ultra Brakel nicht zu schlagen. Ihr folgte Elke Wolf vom SCC Scharmede in 42:54 Minuten. Der dritte Platz ging mit Christina Krois an eine Borchenerin (44:35 Minuten). Bei den Männern gewann Stanley Kipkogei in 34:04 Minuten und stellte damit einen neuen Streckenrekord auf. Auch beim Halbmarathon gab es gute Ergebnisse. Sonja Hissmann vom TSV Schloß Neuhaus und Mathias Nahen vom TV Jahn Bad Driburg siegten. Alle Ergebnisse unter www.scb-la.de und www.hochstift-cup.de.

Die Laufserie wird bereits am Freitag mit dem Abendlauf in Westenholz fortgesetzt.



Die Gesamtsieger über 5 Kilometer: (v. l.) Philipp Petri (3.), Stephan Berg (2.) und Niclas Petri (1.) sowie Malin Bokel (2.) und Kiara Nahen (1.). Es fehlt die drittplatzierte Cosima Schumacher.



Laufveranstalter werden zur Ader gelassen

LEICHTATHLETIK: Verband erhöht die Genehmigungsgebühren ab 2016 um mehr als das Dreifache auf 1 Euro pro Finisher

Am Samstag endet die Sommerpause – die Laufsaison im Kreis Gütersloh startet mit dem 37. Marienfelder Lutterlauf in die zweite Halbzeit. Über die Vorfreude auf schöne Veranstaltungen hat sich in den Ferien allerdings, von vielen noch unbemerkt, ein dunkler Schatten geschoben: Der Deutsche Leichtathletikverband (DLV) hat eine drastische Gebüh-

renerhöhung beschlossen. Ab 2016 müssen alle Veranstalter pro Finisher ab Beginn des A-Jugendalters eine Abgabe von 1 Euro an den Landesverband entrichten, hierzulande an den Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen (FLVW). Bislang gilt auf dieser Ebene eine Gebühr von 30 Cent, was viele bereits für ungerechtfertigt hoch halten. Allein aus dem Kreis-

verband Gütersloh werden künftig pro Jahr rund 11.000 Euro in die Verbandskasse fließen. Dementsprechend groß ist der Sturm der Entrüstung, der sich verbal formiert. „Ein Skandal“, findet Heribert Flötotto vom Post SV Gütersloh. Der Marienfelder Robert Becker, größter Laufveranstalter hierzulande, geißelt die Verbandsfunktionäre als „Wegelagerer“.

Der Teilnehmer zahlt die Zeche

Bielefelder Veranstalter geben Aufschlag weiter

■ Bielefeld (cwk). In Bielefeld ist natürlich vor allem der TSVF 1890 von der geplanten Abgabenerhöhung betroffen. Als Hermannslauf-Veranstalter richtet er ein regionales Top-Event mit insgesamt rund 6.000 Teilnehmern aus, hinzu kommt als zweites Standbein der Run&Roll Day auf dem Ost-westfalendamm.

„Wenn wir von unserer Hermannslauf-Startgebühr – 42 Euro – hundert statt wie bisher dreißig Cent an den Verband abführen müssen, scheint das auf den ersten Blick vielleicht nicht viel“, sagt Leichtathletik-Abteilungsleiter Rudi Ostermann, „aber in der Summe haben wir dann eben doch erhebliche Einbußen und können logischerweise weniger Geld in die Arbeit des Vereins investieren.“

Ostermann und drei weitere TSVF-Mitarbeiter nahmen Sonntag in Duisburg an der „Terminbörse“ genannten Laufung teil. Die Landesverbände Westfalen und Nordrhein nutzten sie, um ausführlich über das neue Gebührenkonzept zu informieren. Doch ihre Sprecher, zu denen für den FLVW auch das frühere Bielefelder KLA-Mitglied Michael Blomier zählte, erlebten eine hitzige Debatte der rund zweihundert Vereinsdelegierten. Die votierten (bei nur zwei Enthaltungen) so gut wie einhellig gegen die in ihren Augen zu drastische Erhöhung. Sie beauftragten ihre Landesverbände, dagegen beim DLV zu intervenieren.

„Da will man sich einen kräftigen Schluck genehmigen“, meint Rudi Ostermann, „eine maßvolle Erhöhung auf 40 Cent wäre wohl von den Vereinen noch akzeptiert worden, viel-

INFO 2013 Rekordzahl von 178.493 Läufern im FLVW

• Eine Diskussion über die Erhöhung von Gebühren für Laufveranstaltungen ist im westfälischen Verband nicht neu. Zuletzt scheiterte der FLVW Ende 2011 mit dem Versuch, die 30-Cent-Abgabe pro Finisher bei Volksläufen ohne vorherige Information der Vereine durch einen Beschluss der „Ständigen Konferenz“ (gegen das Votum des Kreisverbandes Gütersloh) zu erzwingen. Nach öffentlichen Protesten gestand der FLVW „Kommunikationsfehler im Entscheidungsprozess“ ein. Er beließ es für 2012 bei der alten Regelung einer teilnehmerabhängigen Pauschalabgabe von 15 Euro pro Volkslauf – und hob die Gebühren erst für 2013 in der kritisierten Größenordnung an.

• Einen wesentlichen Kritikpunkt von 2011, der zu späteren Information der Vereine, hält der Verband diesmal für unzutreffend. „Jeder kann sich nun langfristig auf die Neuregelung vorbereiten“, sagt FLVW-Mitarbeiter Klaus-Peter Münzer mit Verweis auf die Gültigkeit ab 1. Januar 2016.



Kritikerin: Christiane Offel hält die Politik des Verbandes für falsch. FOTO: H. MARTINSCHLEIDE

• Der „riesengroße Aufschrei“ der inhaltlichen Kritiker sei damals unberechtigt gewesen, findet Münzer. Die Voraussage, es werde über die Anhebung von Startgebühren zu einer Abnahme von Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen kommen, sei nicht eingetroffen. „Wir haben steigende Zahlen im Laufbereich“, erklärte Münzer. So habe es 2013 in Westfalen einen Rekord von 178.493 Teilnehmern gegeben, rund 3.000 mehr als im Jahr zuvor. Gegenüber dem Jahr 2010 betrage der Zuwachs gar 35.000. Die Zahl der Veranstaltungen sei seit Jahren stabil; 2013 habe sie 333 betragen.

• Allein im Kreisverband Gütersloh finden in diesem Jahr 23 Veranstaltungen statt. Nicht alle davon sind jedoch beim FLVW angemeldet. 2013 liefen hierzulande nach NW-Berechnungen rund 11.000 Finisher in die Ergebnisliste, die künftig gebührenpflichtig wären. Der allgemeine Eindruck vom Teilnehmerrendement im Kreis Gütersloh (offizielle Zahlen liegen nicht vor) deckt sich nicht mit der behaupteten Entwicklung auf Verbands-ebene: Rekordbeteiligung verzeichnet fast keiner der etablierten Läufe mehr, vielmehr registriert zahlreiche Veranstaltungen deutliche Einbußen.



Gebührenzahler: Laufen bei offiziellen Veranstaltungen, hier der Hermannslauf, wird für die Teilnehmer ab 2016 ein teures Vergnügen. FOTO: JORG DIECKMANN

VON WOLFGANG TEMME

■ Gütersloh/Bielefeld. Ein kurzer Text auf der Internetseite des FLVW, während der Schützen am 4. August veröffentlicht, enthielt die Information. Demnach hat der DLV-Verbandsrat am Rande der deutschen Meisterschaften in Ulm „eine Änderung der Gebührenordnung in der Deutschen Leichtathletikordnung (DLO) beschlossen, die ab 1. Januar 2016 greifen wird.“ Ziel war es, eine bundeseinheitliche Regelung zu treffen, wie es sie für Stadionwettkämpfe bereits gibt. Bei Laufveranstaltungen hatten die Landesverbände teils stark voneinander abweichende Gebührenordnungen, zudem gab es eine Unterscheidung von Volks- und Straßenläufen.

Der Passus der FLVW-Information: „Mit der Beschlussfassung wird eine bundeseinheitliche Gebühr für alle Laufveranstaltungen vorgegeben. Sie soll pro Teilnehmer 1 Euro betragen und ab U20 und älter erhoben werden. Berechnungsbasis ist die Zahl der Finisher laut Ergebnisliste.“ Für den Lutterlauf der LG Marienfeld, der aufgrund nachlassender Teilnehmerzahl (rund 250) ohnehin in eine Schiefelage zwischen Aufwand und Ertrag gerät, würden nicht nur wie im Vorjahr 75 Euro an Gebühren anfallen, sondern 250 Euro.

Über die drastische Gebüh-

renhöhung hinaus erhoffen sich die Verbände weitere Einnahmen durch das Schließen von „Schlupflöchern“ in den Kreisverbänden (auch in Gütersloh) und den bisher nicht möglich erscheinenden Zugriff auf verbandsfremde Veranstalter. „Mit der Regelung können nun auch von privaten und kommerziellen Veranstaltern, die sich bisher der Solidargemeinschaft der Verbände nicht angeschlossen haben, die Genehmigungsgebühren erhoben werden“, heißt es dazu auf der FLVW-Homepage. Klaus-Peter Münzer verweist auf ein „wegweisendes Urteil“ des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 2. April 2013, das die ähnliche Problematik im Triathlon zum Inhalt hat. Demnach sei es „rechters“, so der FLVW, „wenn Verbände zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben auch die Genehmigungsgebühren der Teilnehmer erheben.“ Im Kreis Gütersloh beispielsweise entziehen sich der Klosterrlauf in Marienfeld und der AOK-Firmenlauf in Wiedenbrück (beide veranstaltet von Robert Beckers Firma „rb sport & eventmarketing“) sowie das Stadtpark-Event „Gütersloh Lauf“ (veranstaltet von einer Sponsorengemeinschaft unter Führung von Markus Corsmeyer) der verbindlichen Anmeldung und damit der Gebührenzahlung. Der Verband bezeichnet sie deswegen als „wilde Läufe“ und hat in seiner Satzung sogar die Rechtsgrundlage dafür geschaffen, Läufer, die daran teilnehmen, für offizielle Meisterschaftswettbewerbe zu sperren. Aus diesem Grunde verzichtete beispielsweise Top-Läuferin Melanie Genrich (DJK Gütersloh) auf ihre Teilnahme am 2013 ebenfalls „wildem“ Rietberger Adventslauf.

Andere Veranstalter, wie etwa der große Silvesterlauf, der Post SV Gütersloh mit rund 1.200 Teilnehmern, umgehen die 30-Cent-Abgabe pro Finisher durch eine Anmeldung über den Kreisverband gegen eine Pauschalgebühr von 15 Euro. „Diesen Weg wird der FLVW jetzt wohl kapappen“, befürchtet Christiane Offel. Die Vorsitzende des Kreisleichtathletikausschusses macht seit Jahren keinen Hehl daraus, dass sie die Politik des Landesverbandes in dieser Sache für falsch hält.

„Der Verband nutzt seine Monopolstellung aus“

■ Mit ungläubigem Erstaunen, barscher Kritik und Wut reagieren die Laufveranstalter auf die 2016 bevorstehende Gebührenerhöhung. „Peinlich – Funktionäre des Deutschen Leichtathletikverbandes verlieren Bodenhaftung“, überschrieb Martin Masjosthusmann von der LG Burg Wiedenbrück den gestern Abend versendeten wöchentlichen Newsletter seines Vereins. Die LG Burg wird für den Christkindlauf (1.200 Finisher) und den Staffelmaraon (600) statt 540 Euro künftig rund 1.800 Euro an den FLVW abführen müssen. „Das ist ziemlich unverschämte“, findet Masjosthusmann. Er fragt: Welche Gegenleistung bieten der FLVW und der DLV dafür? „Ihm selbst fällt keine Antwort ein. Deswegen kri-

formieren und nicht im Nachhinein diskutieren.“ Den Weg nach Duisburg wird er am Wochenende nicht antreten, zumal der Post SV ohnehin nicht in den (zusätzlich kostenintensiven) Laufkalender des FLVW strebt. Weil Flötotto keine Gegenleistung der Verbände für die Gebühren erkennt, argwöhnt er: „Die müssen sich offenbar über uns sanieren.“ Die fehlende Leistung des Verbandes ist auch der markanteste Kritikpunkt von Robert Becker. Den häufig als Argument ins Feld geführten automatischen Versiche-

ren und ihre Ziele – und dafür brauchen sie Geld.“ Becker kritisiert auch die mangelnde finanzielle Unterstützung des Leistungssports aus den verbindlichen Breitensportstrukturen und zieht die Konsequenzen: „Der Leistungsport muss sich selbst organisieren“, hegt er große Sympathien für die private Initiative einer Sportlotterie von Diskus-Weltmeister Robert Harring.

Peter Oesterhelweg, mit der DJK Gütersloh Veranstalter von Katzentrothlauf (260) und Halbmarathon (630), ist im Prinzip ein loyaler Be-

„Die Art und Weise macht mich wütend“

tisiert er: „Hier nutzen die Verbände ihre Monopolstellung schamlos aus.“ Masjosthusmann befürchtet, dass nun vor allem kleinere Veranstaltungen „von der Bildschwäche verschwinden“ könnten. Auch hält er es für möglich, dass ehrenamtlich tätige Laufveranstalter den Spaß verlieren: „Dann hätten die Entscheider beim DLV ein Eigentor geschossen und ihren Sport weiter geschwächt.“

Heribert Flötotto vom Post SV Gütersloh, Veranstalter des Silvesterlaufes (1.200 Finisher) und des Pfingstlaufes (230), sieht für die Veranstalter keine andere Wahl, als die Abgaben über eine „satte Erhöhung der Startgebühren“ zu finanzieren. „Das ist nicht nur unverschämte, das ist ein Skandal“, wertet er gegen die Erhöhung. „Die Art und Weise macht mich wütend“, ärgert den Abteilungsleiter auch die Vorgehensweise des Verbandes: „Natürlich muss man vorher in-



Entrüstung: Martin Masjosthusmann vom Christkindlauf-Veranstalter LG Burg Wiedenbrück hat sich bereits beim westfälischen Verband beschwert. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEIDE

renschaft garantiert er bei den Veranstaltungen, die er außerhalb des Verbandeswesens organisiert (nächste Woche auch noch einen neuen Firmenlauf an der Bielefelder Chico-Arena), durch eine seiner Event-Agentur selbst abgeschlossene Haftpflichtversicherung. Der Vorsitzende des über die Laufabteilung dem FLVW angeschlossenen Vereins Tripspeed/Marienfeld prangert die Verbände als „Geldheinsammelstellen“ und die Funktionäre als „Wegelagerer“ an. „Denen geht es um ihre Kar-

rieren und ihre Ziele – und dafür brauchen sie Geld.“ Becker kritisiert auch die mangelnde finanzielle Unterstützung des Leistungssports aus den verbindlichen Breitensportstrukturen und zieht die Konsequenzen: „Der Leistungsport muss sich selbst organisieren“, hegt er große Sympathien für die private Initiative einer Sportlotterie von Diskus-Weltmeister Robert Harring.

„Da genehmigt man sich einen kräftigen Schluck“

leicht auch eine abgestufte Anhebung über die nächsten Jahre hinweg.“ Ostermann würde sich wünschen, dass sich der DLV als Lobbyist stärker engagiert für Laufveranstalter, die mit behördlichen Auflagen, aufwändigen Sicherheitsanforderungen und Einkürzungen durch den Natur- und Landschaftsschutz konfrontiert sind. Viele „Mäcker“ sind auch deshalb erobert, weil sie kaum Informationen über die Verwendung der abgeführten Gelder erhalten. „Man spricht viel zu allgemein von verbesserter Betreuung der Laufzeme. Das wirkt doch stark wie Augenwischer“, kritisiert Friedhelm Buschulte, langjähriger Vorsitzender des LC Solbad Ravensberg, der unter anderem den von Bielefeld nach Werther führenden Bocksteiglauf veranstaltet.

Mathias Schubert, Organisator des Sudbracklaufs, sieht nur die Möglichkeit, den Gebühren-Aufschlag an die Läufer weiterzugeben: „Unser moderates Startgeld muss dann eben von fünf auf sechs Euro erhöht werden, damit wir unsere Veranstaltung finanzieren können. Einen Überschuss wollen wir ja nicht erwirtschaften.“ Als kleiner Veranstalter könne man ohnehin keinen Druck auf den Verband ausüben. Schubert verweist auch darauf, dass Bambi keine Teilnahmegebühr zahlen und dennoch Kosten verursachen (für Urkunden, Präsente).

Benjamin Fritsch vom SuS Phönix hat an der Duisburger Tagung teilgenommen, die die Abgaben-Diskussion aber distanziert. „Mir ist das völlig egal. Abgesehen von unserer nicht betroffenen Jubiläumsveranstaltung im nächsten Jahr haben wir ja nur noch den Badebach-Schälzlauf mit einem Limit von 50 Teilnehmern.“ Da müsse dann eben das Startgeld leicht angehoben werden.

LUTTERLAUF

Magdalena Przybilla siegt über 5 Kilometer

Halbmarathon Männer: 1. Thomas Himpel (DJK Gütersloh) 1:19:04 Std., 2. Adam Balachowski 1:20:04 Std., 3. Christian Horn (beide LG Burg Wiedenbrück) 1:20:36 Std., 4. Ruben Kelker (TuS Eintracht Bielefeld) 1:21:41 Std., 5. Micha Ridderbusch (TSV Bösingfeld) 1:21:50 Std., 6. Roland Przybilla (DJK Gütersloh) 1:23:37 Std., 7. Helmut Karwinkel (LV Oelde) 1:24:01 Std., 8. Oliver Lambrecht (LC Solbad) 1:24:29 Std., 9. Kurt Hoyte, (Brighton) 1:25:58 Std., 10. Kay Leuteritz (TSVE Bielefeld) 1:26:02 Std.

Frauen: 1. Petra Schöning (DJK Gütersloh) 1:31:01 Std., 2. Maria Lübbert (LG Burg) 1:37:32 Std., 3. Nicole Gehse (Gütersloh) 1:33:27 Std., 4. Ricarda Biemüller, 1:40:23 Std., 5. Elisabeth Turac (1. Tri-Team Gütersloh) 1:40:56 Std., 6. Susanne Hars (FC Nordkirchen) 1:40:59 Std., 7. Natalia Karavan, 1:44:10 Std., 8. Dr. Anne-Marie Calder (LC Solbad) 1:45:02 Std., 9. Stefanie Wagner (LC Wiedenbrück) 1:45:17 Std., 10. Mechthild Böhme (LC Solbad) 1:46:31 Std.

10 km, Männer: 1. Murat Bozduman (LG Burg) 35:20 Minuten, 2. Houcine Fakrouni (LC Solbad) 35:45 Min., 3. Gregor Glomm (LG Burg) 37:30 Min., 4. Jan Velske (Phönix Bielefeld) 38:41 Min., 5. Thomas Horstkötter (Bielefeld) 39:16 Min., 6. Burkhard Elsner 39:38 Min., 7. Axel Reimers (beide DJK Gütersloh) 40:05 Min.

Frauen: 1. Sarah Metz (VfB Salzkotten) 38:51 Min., 2. Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh) 41:47 Min., 3. Elfie Hütter (VfB Salzkotten) 42:26 Min., 4. Marie-Luise Bußmann (LC Restekiste) 43:01 Min., 5. Anita Bollweg (TSVE Bielefeld) 45:32 Min., 6. Marion Schramm (LV Oelde) 47:45 Min., 7. Marie-Luise Thielemann (Post SV Gütersloh) 49:46 Min., 8. Susanne Moenikes (Cramer Fun Runner) 51:33 Min., 9. Elisabeth Kochjohann (Gütersloh) 52:08 Min.



Lauffamilie: Carolyn Hoyte war stolz auf ihre Söhne Reuben und Finn (v.l.).

5 km, Männer: 1. Martin Bergholz, 17:07 Minuten, 2. Reuben Hoyte (Brighton) 17:14 Min., 3. Jonas Gerdhenrichs (Gütersloh) 17:55 Min., 4. Felix Reckendrees (DJK Gütersloh) 17:56 Min., 5. Marc Bröskamp (TSG Harsewinkel) 18:06 Min., 6. Tim Kerkmann (TSVE Bielefeld) 18:30 Min., 7. Linus Kemper (DJK Gütersloh) 18:39 Min.

Frauen: 1. Magdalena Przybilla (DJK Gütersloh) 21:24 Min., 2. Katrin Gredzinski (Rheda-Wiedenbrück) 21:56 Min., 3. Maria Gerke (LG Oelde/Wadersloh) 22:39 Min., 4. Pia Gerke (LG Oelde/Wadersloh) 23:35 Min.

Kelker auf Platz vier

37. Lutterlauf Marienfeld

Bielefeld (WB). Ruben Kelker vom TuS Eintracht hat beim 37. Lutterlauf in Marienfeld über die Halbmarathondistanz den vierten Platz im Gesamtklassement belegt (1. M 20). Seine Zeit über die recht flache Strecke: 1:21:41 Stunden. Als zweitbestener Bielefelder bei dem Landschaftslauf folgte in 1:26:02 Stunden Kay Leuteritz vom TSVE 1890 auf dem zehnten Rang (4. M 45).

Den 10 km-Volkslauf schloss Jan Velske vom SuS Phönix als Vierter (1. MJU18) ab. Er benötigte 38:41 Minuten. Weitere Ergebnisse: 8. Stefan Kistner (3. M 40/40:31 min), 13. Michael Kluth (TSVE 1890/2. M 50/42:55 min). Im Frauenklassement wurde Anita Bollweg vom TSVE 1890 Fünfte (1. W 50) in 45:32 Minuten. Über die 5 km landete ein junges TSVE-Duo in den Top Ten. Tim Kerkmann (18:30 min/1. MJU20) kam auf den sechsten Platz, Florian Bochert (18:54 min/2. MJU16) auf Position neun. Fünftschnellste Frau: Ulrike Kuch (SuS Phönix/26:31 min/1. W 55). Siebte: Lena Ortmann (TSVE/28:02 min/2. W 20).

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 25.08.2014

100 Meilen und drei Tage

Beim 3. Berliner Mauerweglauf hat Markus Bartkowski vom SuS Phönix in der Klasse M 40 den 17. Platz belegt. Für die 100 Meilen lange Strecke entlang der früheren innerdeutschen Grenze, die in drei Tagen zu absolvieren war, benötigte er 21:43 Stunden.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 19.08.2014

Anm.: Die 100 Meilen sind in 30 Stunden (zwei Tagen) zu absolvieren.

Ansturm an der Aabachtalsperre

HOCHSTIFT-CUP: Beim 32. Bad Wünnenberger Volkslauf gibt es einen überragenden Teilnehmerrekord

VON BRIGITTA WIESKOTTEN

■ **Bad Wünnenberg.** Mit diesem Ansturm hatten die Organisatoren vom TuS Bad Wünnenberg nicht gerechnet. Unglaubliche 737 Teilnehmer nahmen am Sonntag die 32. Auflage des Wöhler-Laufs „Rund um die Aabachtalsperre“ in Angriff. Ein absoluter Rekord und im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um fast 200 Läufer. Und so gingen am Ende sogar die Startnummern per Hand geschrieben werden mussten.

Die riesige Resonanz verwundert nicht, denn es herrschten hervorragende Bedingungen. Das Wetter war optimal, die Ferien zu Ende und das Laufangebot vielfältig. Das TuS-

Team um „Mister Volkslauf“ Ferdi Borghoff und dem TuS-Vorsitzenden Wolfgang Ebbers konnte sich zudem über einen neuen Hauptsponsor freuen. Die Firma Wöhler aus Bad Wünnenberg war diesmal erstmals Namenssponsor der Veranstaltung, die zugleich die 16. Etappe der Hochstift-Cup-Serie war. Dabei standen ein Schülerlauf, Rennen über 5 und 10 Kilometer sowie die Halbmarathon-Strecke auf dem Programm.

Und die 32. Auflage der beliebten Laufveranstaltung ging gleich mit einem Sieg für den Gastgeber los: Paul Loer vom TuS Bad Wünnenberg gewann in 5:05 Minuten den 1,5 Kilometer langen Schülerlauf. Hinter dem Bad Driburger Noah Kluwe (5:52) heimste mit Elias Okonnek (6:01) ein weiterer



Lokalmatador einen Podestplatz ein. Bei den Mädchen gab es einen Doppelsieg für den TV Jahn Bad Driburg: Hier triumphtierte die zwölfjährige Larasophie Kluwe (5:17) vor Alina Nahen (5:48).

Der Kenianer und Wahl-Bielefelder Stanley Kipkirui Kipkogei war der souveräne Sieger über 10 Kilometer. Der 34-Jährige erzielte in 33:44 Minuten eine Topzeit. Der gelernte Tischler, der täglich 20 Kilometer läuft, ließ den zweitplatzierten David Kruse von der LG Geseke (35:03) nicht den Hauch einer Chance. Bronze erlief sich der Delbrücker Frank Ewen in

35:30 Minuten. Bei den Frauen hatte Sarah Metz vom VfB Salzkotten die Nase vorn. In 39:34 Minuten hatte sie fast eine Minute Vorsprung auf die Hölhoferin Alexandra Berenbrinker (40:32). Rang drei ging an Elke Wolf (42:03) aus Scharmede.

Im Halbmarathon setzte Nadja Koch vom SCC Scharmede ihre Hochstift-Cup-Erfolgsserie fort. Die 30-Jährige, die zuletzt die 10-Kilometer-Läufe in Hemsben, Vinsebeck und Bad Driburg gewonnen hatte, entschied sich diesmal für die längere Distanz. Mit Erfolg: In 1:25,57 Stunden siegte Koch ungefährdet vor Luciene Kramer (Warstein, 1:29,14) und Ulrike Koepe (LT Elsen-Wever, 1:36,22).

Flott unterwegs war zudem Matthias Nahen vom TV Jahn

Bad Driburg, der in 1:17,47 Stunden die Halbmarathon-Gesamtwertung bei den Männern gewann. Nahen hatte dabei ein dickes Lob für die Strecke und die Organisation parat. Platz zwei belegte Guido Butschkat vom SV Oetinghausen (1:18,33). Der Delbrücker Wolfgang Freitag (1:18,34) war als Drittplatzierter bester Läufer aus dem Kreis Paderborn.

Über 5 Kilometersicherte sich der Paderborner Nikolaj Dorka in 17:28 Minuten den ersten Platz. Leonhard Scheike vom TuS Bad Wünnenberg (19:01) wurde Dritter. In der Frauenwertung hatten mit Kiara Nahen vom TV Jahn Bad Driburg (20:37) und Malin Bokel vom LC Paderborn (21:43) zwei Nachwuchs-Asse die Nasen vorn. Alle Ergebnisse unter: www.tus-bad-wuennenberg.tk

Neue Westfälische, Lokalsport Kreis Paderborn, 19.08.2014

SuS Phönix hat eine eigene App
Seit kurzem hat der SuS Phönix eine eigene Smartphone-App. Sie ist für iOS-sowie Android-Geräte verfügbar und kostenlos. Mit der App kann man die News und Bilderuploads von der facebook-Seite bestaunen, ohne dort ein Profil zu nutzen. Somit öffnet der Sportverein aus dem Osten Bielefelds mit den Abteilungen Laufref, Walking, Wandern und Bowling sein Angebot noch weiter.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 09.08.2014

Fritzsch verlängert B-Lizenz

Der Landessportbund hat Benjamin Fritzsch, Vorsitzender des SuS Phönix, die Lizenzverlängerung für vier weitere Jahre seiner Vereinsmanager B-Lizenz bescheinigt.

Phönix jetzt mit Smartphone-App

Seit kurzem hat der SuS Phönix Bielefeld eine eigene Smartphone-App. Sie ist für iOS- sowie Android-Geräte verfügbar und kostenlos. Mit der App kann man jetzt die News und Bilderuploads von der facebook-Seite bestaunen, ohne dort ein Profil zu nutzen.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 04.08.2014



Start über fünf Kilometer: Christoph Gieffers (476), Michael Kluwe (405), Dennis Scheifhaken (455), Thomas Ruminski (420) und Hermann Loges (454) machen Tempo beim Start auf dem Vinsebecker Sportplatz.

FOTOS: DIETER MÜLLER

Riesige Resonanz in Vinsebeck

Über 300 Teilnehmer beim 37. Volkslauf des TuS Teutonia

VON DIETER MÜLLER

■ Vinsebeck. „Über 300 Teilnehmer – das ist ganz fantastisch. Wir freuen uns über die hervorragende Resonanz. Alle Läuferinnen und Läufer äußerten sich positiv über die Veranstaltung. Wir sind sehr zufrieden“, erklärte Franz-Josef Richter, der den 37. Vinsebecker Volkslauf per Mikrofon moderierte. 93 Läuferinnen und Läufer schafften die 20-Kilometer-Strecke, 83 kamen nach zehn Kilometern ins Ziel und 70 finishten über 5 Kilometer. Zudem starteten 48 Schülerinnen und Schüler über einen Kilometer.

Niclas Hoppe vom TSV Kirchdorf und Jan Kerkmann vom TSVE Bielefeld kennen sich von einem gemeinsamen Lauf in Minden. Beide waren zum ersten Mal in Vinsebeck. Sie setzten sich gleich nach dem Start über 20 Kilometer an die Spitze. Abgesprochen haben sie sich nicht, aber unterwegs fanden die beiden Langstreckler irgendwie zusammen. „Und ab dem 18. Kilometer haben wir uns dann gesagt: Lass uns gemeinsam durchs Ziellaufen. Das ist, wenn sich keiner so richtig entscheidend absetzen kann und beide offensichtlich gleich stark sind, vollkommen in Ordnung“, sagte Jan Kerkmann, dessen Bestzeit für den Marathon bei 2:38 Stunden liegt. „Dass wir diesen schönen Lauf



Die Spitze über 10 Kilometer: Jan-Erik Wagemann (620) vom LC Paderborn führt nach 500 Metern das Feld an vor Devon Grass (653), Marc Discher vom VfJ Helmern (682) und dem späteren Sieger Stanley Kiphuri Kipkogei von Phönix Bielefeld.

gemeinsam beendet haben, war ein toller Abschluss“, fand Niclas Hoppe, der sich auch als Triathlet versteht und in Aerzen in der A-Liga Fußball spielt. Die beiden siegten über 20 Kilometer souverän in 1:14,22 Stunden – eine absolute Topzeit auf der profilierten Strecke am Heubach entlang und durch den Vinsebecker Wald. Christoph Fraune vom Tri-Club Paderborn wurde mit einigem Abstand Dritter in 1:21,51 Stunden. Klaus Menne von der Non-Stop-Ultra Brakel kam auf den siebten Platz in 1:23,42 Stunden. Kerstin Ropfmann vom WSV Wunstert war schnellste Frau in 1:32,44 Stunden vor Elfie Hüther vom VfB Salzkotten in 1:35,22 Stunden.

Über zehn Kilometer drück-

te Jan-Erik Wagemann vom LC Paderborn gleich am Start auf die Tube. Der 16-jährige Athlet wurde insgesamt Vierter in 38:41 Minuten und Sieger sei-

nw-news.de
Neue Westfälische

Alle Ergebnisse
www.nw-news.de/sportthx

ner Altersklasse. Auf den ersten Platz über die schnellen zehn Kilometer, die auf dem Radweg R1 am Heubach entlang fast komplett im Schatten gelaufen werden können, lief Stanley Kiphuri Kipkogei von Phönix Bielefeld in 36:30 Minuten. Andrew Buckley wurde Zweiter in 36:51 Minuten vor Marc Di-



Die schnellste Frau über 10 Kilometer: Nadja Koch (622) vom SCC Scharmede geht die Strecke gemeinsam mit Johannes Schmidt (641) und Dietmar Krois (633) an.

scher vom VfJ Helmern in 38:10 Minuten. Nadja Koch vom SCC Scharmede, die auch schon in Hemsben über zehn Kilometer glänzte, war schnellste Frau in 40:19 Minuten und Gesamt-Sechste. Über 5.000 Meter gewann Tim Kerkmann vom TSVE Bielefeld in 20:44 Minuten vor Thomas Ruminski vom SVE Hiddestorf in 20:57 Minuten und Markus Thonemann von der LG Warburg in 21:16 Minuten. Dabei hatten sich einige verlaufen. Sie waren nicht dem Radweg gefolgt, sondern sind in einen Feldweg gebogen. Auch die, die bereits zum x-ten Male in Vinsebeck mitliefen, sind dem Führenden auf den Holzweg gefolgt. „So sind wir rund 500 Meter zu viel gelaufen. Das ist zwar ärgerlich, aber überhaupt

nicht schlimm. Hat trotzdem viel Spaß gemacht, hier zu laufen“, sagte Michael Kluwe vom TV Bad Driburg. Er ist nach 25 Jahren erstmals wieder in Vinsebeck gelaufen. Damals, 1989, ist er Deutscher Meister im Crosslauf auf dem Vinsebecker Flugplatz geworden.

Schnellster im Schülerlauf über einen Kilometer war Marcel Holz vom LC Paderborn in 3:56 Minuten vor Leopold Semelink von der LG Bauerkamp Warburg in 4:05 Minuten und dem Bad Driburger Tom Nolting in 4:26 Minuten. Schnellste Schülerin und Gesamt-Dritte: Lara-Sophie Kluwe vom TV Bad Driburg in 4:10 Minuten vor Minna Frieda Lensch von der LG Bauerkamp Warburg in 4:34 Minuten.



Die Sieger über zehn Kilometer bei den Damen Nadja Koch (622) und den Herren Stanley Kipkirui Kipkogei (608) laufen ganz außen und haben schon am Start die Konkurrenz unter Kontrolle. Insgesamt sind beim 37. Vinsebecker Volkslauf 300 Athleten an den Start gegangen. Der Veranstalter freut sich über diese gute Resonanz. Fotos: Heinz Wilfert

Kenianer läuft Konkurrenz davon

300 Teilnehmer beim 37. Vinsebecker Volkslauf – »Auswärtssiege« über drei Distanzen

Vinsebeck (nf). Ausnahmslos »Auswärtssiege« hat es beim 37. Vinsebecker Volkslauf am Sonntag gegeben, nachdem die heimische Elite aus dem Kreis Höxter nicht am Start war.

Über zehn Kilometer gewann Stanley Kipkirui Kipkogei (SuS Phönix Bielefeld). Der Läufer aus Kenia beherrschte die Konkurrenz und siegte nach einem Start-Ziel-Lauf in 36.30. Über 20 Kilometer kamen Jan Kerkmann (TSVE Bielefeld) und Niclas Hoppe (TSV Kirchdorf) mit einem riesen Vorsprung zeitgleich in 1.14.22 ins Ziel. Bruder Tim Kerkmann (TSVE) hatte zuvor die fünf Kilometer gewonnen.

Schon vor dem ersten Startschuss zeigte Franz Richter vom Veranstalter TuS Vinsebeck ein strahlendes Gesicht. Mit ziemlich genau 300 Startern gab es beim Volkslauf der TuS einen neuen Teilnehmerrekord für die vergangenen Jahre. Immer mehr zeigen sich die positiven Auswirkungen des Hochstiftcup, der viele Läufe im Kreis Höxter für die Athleten aus Paderborn attraktiv macht. Die Vinsebecker Läufe zählten auch zur Wertung des OWL-Cups.

Das größte Teilnehmerfeld gab es mit 93 Teilnehmern über 20 Kilometer, auch eine Folge des idealen Laufwetters. Als der Starter die Läuferinnen und Läufer auf die Reise schickte herrschten angenehme 20 Grad. Vom Start weg setzte sich das Duo Jan Kerkmann und Niclas Hoppe von den Verfolgern ab und blieb auf den folgenden 20.000 Metern zusammen. Beide waren in Vinsebeck noch nie gelaufen, kamen aber mit der Strecke gut zurecht. Kurzfristig hatten die Veranstalter den Kurs noch ein wenig geändert, für die Läufer bedeutete das den Einbau einer weiteren Steigung. Obwohl Kerkmann als der stärkere Läufer gilt, konnte er sich nicht absetzen. »Hoppe war am Berg sehr stark, da kam ich nicht weg«, so der Philosophiestudent, der beim diesjährigen Herminenlauf seine Bestzeit auf 1.55 geschraubt hatte. Auf der Marathondistanz hat Ausdauer-

erläufer Kerkmann (Bestzeit 2.38) eine 2.30 im Visier.

Dritter über 20 Kilometer wurde Christopher Fraune vom Tri Club Paderborn (1.21.51), der auf dritte Plätze abonniert scheint. Vor kurzem war er Dritter in Hembsen, schon im vergangenen Jahr landete der Triathlet in Vinsebeck auf Platz drei. Er hatte sich sein Rennen gut eingeteilt und konnte auf den letzten Kilometern noch drei vor ihm liegende Läufer überholen. Die Plätze drei bis sechs trennten nur wenige Sekunden. Klaus Menne (1.23.42, NSU Brakel) belegte Platz sieben. »An den Steigungen war es ganz schön schwer.« Der Istruper hat sich in diesem Jahr eine Doppelbelastung zugemutet und hat für die Zehner- und Zwanzigerserie im Hochstiftcup gemeldet. Vinsebeck bot ihm eine gute Trainingsmöglichkeit unter Wettkampfbedingungen für den Dresdenmarathon im Oktober. Schnellste Dame wurde Kerstin Ropfmann (WSV Wunstert) in 1:32:44, dahinter landete Elfie Hüther (W 60, VfB Salzkotten) mit starken 1:35:22.

Voll unter Kontrolle hatte Stanley Kipkogei (SuS Phönix Bielefeld) seine Konkurrenten. »Es ist eine gute und schöne Strecke«, freute sich der Sieger bei seinem Premiersieg. Zweiter wurde Andrew Buckley (36.51), Platz drei belegte Marc Dirscher (VFJ Helzmern) in 38.10. Jan-Erik Wagemann war die größte Überraschung im Feld. Der 16-jährige Otterberger vom LC Paderborn war Gesamtviertes und rückte den Etablierten mit 38.41 sehr nahe. Ihre große Beständigkeit und gute Form demonstrierte die Damensiegerin Nadja Koch (SCC Scharmede) die mit ihrer Zeit von 40.19 deutlich vorne lag.

Helle Aufregung herrschte im Zieleinlauf des Fünf-Kilometer-Laufs, denn das halbe Feld hatte sich verlaufen. Die Spitze war von der Strecke abgewichen, die folgenden liefen alle hinterher. Rund zwei Dutzend Läufer hatten mehrere hundert Meter zu viel zurückgelegt, ehe sie wieder auf die Strecke zurück kamen. Sieger Tim Kerkmann (20.44): »Für den ersten Kilometer haben wir 3.13 gebraucht, für den zweiten mehr



Start über die fünf Kilometer: Sieger Tim Kerkmann (420), Marcel Holz (LC Paderborn, 419) und Marc Grielwel (459, HLC Höxter).

als sechs Minuten. Hier hat ein voraus fahrender Radfahrer gefehlt«, so die Kritik. Besonders ärgerlich war Marcel Holz (LC Paderborn). Der junge Läufer hatte schon die 1000 Meter gewonnen und lag bis zur Panne mit an der Spitze des Feldes.

Am Ende waren die Kräfteverhältnisse zwar wieder einigermaßen hergestellt. Für Kerkmann blieb der Trost, dass er den vielfachen Europameister auf den Langstrecken Thomas Rudinski (20.57, SVE Hiddestorf) geschlagen hatte.

Dritter über fünf Kilometer wurde Markus Thonemann (21.16, LG Bauerkamp Warburg). Holz hatte zwar seine erhoffte Qualifikation über 3000 Meter für die Deutschen Schülermeisterschaften verpasst, hat aber schon neue Ziele. Jetzt will er über 5000 Meter eine Zeit unter 17 Minuten laufen. Eine Klasse Leistung zeigte Marie Albers (LG Bauerkamp Warburg), die in 24.58 zweit schnellste Zeit unter den Damen erzielte. Siegerin war Jutta Bergener (TSV Schloß-Neuhaus) in 24.13.

Den Schülerlauf (48 Teilnehmer) gewann bei den Jungen Marcel



Zwei Sieger: Gemeinsam passieren Jan Kerkmann (rechts) und Niclas Hoppe nach 20.000 Metern in Vinsebeck gemeinsam die Ziellinie.

Holz vor Leopold Semelink (4.05, LG Bauerkamp Warburg). Bei den Mädchen war die 12-jährige Lara Sophie Kluwe nicht zuschlagen (4.10). »Ich möchte meine

800-Meter-Bestzeit noch in diesem Jahr unter 2.30 drücken«, kündigte sie an. Zweitschnellste Schülerin war Minna Frieda Lensch (4.34, LG Bauerkamp Warburg).

Fritsch verlängert B-Lizenz

Der Landessportbund NRW hat Benjamin Fritsch, Vorsitzender des SuS Phönix, die Lizenzverlängerung für vier weitere Jahre bis 2018 bescheinigt. Die Vereinsmanager B-Lizenz wird vom DOSB ausgestellt für Vereinsfunktionäre. Inhalte sind Vereinsführung und Mitarbeit. Die Fortbildung im Sport- und Tagungszentrum in Hachen behandelte Konflikte sowie Lösungsansätze in der Vereinsarbeit.

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 04.08.2014



Start der 5-Kilometer-Firmenläufer und -Jedermannläufer: So ein Gedränge gab's im Stadion »Am Bruch« noch nicht. 215 Aktive liefen die schnelle Strecke.

Foto: Herbert Simon

Volkslauf lockt die Massen

380 Aktive bei der 29. Auflage in Büren am Start – SV 21 ehrt die langjährigen Helfer

Büren (mon). Auf der Bahn im Stadion »Am Bruch« ging es richtig eng zu: Der 29. Bürener Volkslauf lockte so viele Aktive wie noch nie an. Allein 215 Läufer hatten sich hinter dem Startstrich aufgestellt, um die fünf Kilometer lange Strecke zu bewältigen.

127 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wagten sich wieder auf die anspruchsvolle 14-Kilometer-Distanz. Zu den 800-Meter-Bahnläufern der Schülerinnen und Schüler fanden sich allerdings nur 13 Athleten ein. Das ist trotz Ferienbeginn eine sehr dürftige Resonanz. Ein tolles Bild gaben aber

wiederum die Bambini des Domentalskindergartens ab. Sie waren mit 21 Kindern vertreten. Schon das professionelle Aufwärmprogramm – geleitet von Angelika Brach und weiteren Erzieherinnen vom Domentalskindergarten – war ein Hingucker. Addiert kommen so insgesamt 380 Aktive zusammen, die mit ihrer Teilnahme den Bürener Volkslauf 2014 für alle zu einem Erlebnis werden ließen.

Das Organisationsteam der Leichtathleten des SV 21 Büren hatte im Vorfeld alle Hände voll zu tun. Ein Dankeschön ist mit einer weiteren imposanten Zahl verbunden: 275 Voranmeldungen waren dem geregelten Ablauf am Veranstaltungstag ausgesprochen zuträglich. Alleine könnten die

Leichtathleten die Mammutaufgabe Bürener Volkslauf in dieser Dimension aber trotzdem nicht stemmen. Weitere Unterstützer aus den Reihen des SV 21 Büren und viele weitere freiwillige Kräfte komplettieren das Helferfeld. Fahrradfahrer vor dem Feld – da unterstützen die Bürener Radfische den SV. Radfuchs Fritze Deneke hatte in diesem Jahr seinen 25. Einsatz. Die Freiwillige Feuerwehr Büren ist – genau wie die DLRG Büren – schon seit Jahren für den Volkslauf im Einsatz.

Die Siegerliste des Firmenlaufes sah einen alten Bekannten ganz vorne: Lokalmatador Franz Josef Schäfers hatte wieder für die Stadt Büren seine Laufschuhe geschmürt. Mit 18:46 Minuten ließ er

nichts anbrennen. Julius Cioek vom Baustoffmarkt Happe kam nach 20:24 Minuten auf Platz zwei und Christian Irner von m & s Sprossenelemente mit 21:02 Minuten auf Rang drei ein. Die schnellsten Firmenläuferinnen auf den Plätzen eins bis drei waren Ursula Happe (Baustoffmarkt Happe, 23:17 Minuten), Anja Schwarz (m & s Sprossenelemente, 23:44 Minuten) und Silvia Gudermann (m & s Sprossenelemente, 24:54 Minuten). Der Wanderpokal für das schnellste Firmenteam ging zum wiederholten Male an die Mannen der Stadt Büren mit Michael Kubat, Ralf Müntefering und Franz Josef Schäfers.

Die Pokale für den Jedermannlauf holten sich Jan Austerschiedt

(LC Paderborn) mit 18:25 Minuten und Sarah Metz (VfB Salzkotten) mit 19:37 Minuten. Beim 14-Kilometer-Lauf in Büren waren schwere Steigungen zu bewältigen. Das gelang Stanley Kipkirui (52:03) und Nadja Koch (58:20) bestens.

14-Kilometer-Siegerliste
Männer: 1. Stanley Kipkirui Kipko-gei (Phönix Bielefeld) 52:03 Minuten; 2. Andrew Buckley (vereinslos) 52:06 Minuten; 3. Christoph Fraune (1. Tri-Club Paderborn) 54:04 Minuten

Frauen: 1. Nadja Koch (SCC Scharmede) 58:20 Minuten.; 2. Ulrike Koepe (Lauffreiß Elsen-Wewer) 63:50 Minuten; 3. Bärbel Büschermann 65:57 Minuten

@

svbueren.de

Westfalen-Blatt, Lokalsport Büren, 11.07.2014

Büren feiert neuen Teilnehmerrekord

LAUFSPORT: 380 Aktive hieven den Volkslauf in der alten Kreisstadt in neue Dimensionen

■ Büren (js). Der Bürener Volkslauf boomt. Am Samstag zählten die Organisatoren vom SV 21 bei der 29. Auflage der Veranstaltung stolze 380 Teilnehmer. Das ist ein neuer Rekord. Die alte Bestmarke stammte aus dem Vorjahr, als 343 Finisher registriert worden waren.

Vor dem 5.000-Meter-Lauf wurde es im Stadion am Bruch sogar richtig eng. 215 Frauen und Männer, Mädchen und Jungen stellten sich auf. Später gab es gleich vier Sieger. Während Jan Austerschmidt vom LC Paderborn (18:25 Minuten) und Sarah Metz vom VfB Salzkotten (19:37) den Jedermannlauf gewannen, hatten Franz-Josef Schäfers von der Bürener Stadtverwaltung (18:48) sowie Ursula Happe vom gleichnamigen Baustoffmarkt (23:17) im Firmenlauf die Nasen vorn. Hier ging die Mannschaftswertung zum wiederholten Mal an die Stadtverwaltung.



Mit Pokalen ausgezeichnet: (v.l.) Stanley Kipgirui Kipkogei, Nadja Koch, Ulrike Koepe, Bärbel Büschermann und Christoph Fraune waren beim 14-Km-Lauf ganz weit vorn.

FOTOS: HERBERT SIMON

127 Aktive nahmen am nicht eben einfachen Hauptlauf über die etwas ungewöhnliche 14-Km-Distanz teil. In einem hochspannenden Finish setzte sich der Bielefelder Stanley Kipkirui Kipkogei nach 52:03 Minuten mit ganzen drei Sekunden Vorsprung vor dem Briten Andrew Buckley durch. Christoph Fraune vom 1.Tri-Club Paderborn wurde in 54:04 Dritter.

Bei den Frauen gewann die Scharmederin Nadja Koch (58:20) mit erklecklichem Abstand vor Ulrike Koepe (LT Elsen/Wewer; 63:50) und Bärbel Büschermann (65:57).

Der Bürener Volkslauf war die zwölfte von insgesamt 21 Veranstaltungen im Rahmen des Hochstift-Cups. Diese Laufserie wird am Freitag, 17. August, mit dem Hembseener Drei-Dörfer-Lauf fortgesetzt. Alle Resultate aus Büren unter www.svbueren.de und www.hochstift-cup.de.



Massenstart im Stadion: Beim 5.000-Meter-Lauf machten sich die Jedermannläufer und die Teilnehmer an der Firmenwertung gemeinsam auf den Weg. Und so ging es auf der Bürener Tartanbahn zunächst etwas eng zu.

Amanal Petros stärkt Mixed-Staffel

»Teuto Run and Fun« gewinnt in Wiedenbrück

Bielefeld (WB/mol). Eine Runde war 2040 Meter lang: Auch dank tatkräftiger Unterstützung des Äthiopiens Amanal Petros hat das Bielefelder Team »Teuto Run and Fun« um Petros, Jan Kerkmann, Karsten Kreysing, Heike Mohn, Antje Strothmann und Lena Ortmann die Mixed-Konkurrenz im Rahmen des 2. Wiedenbrücker Staffelmaraathons gewonnen und in 2:25:35 Stunden den zweiten Platz in der Gesamtwertung errungen. Erst zwei Tage vor dem Wettkampf in Wiedenbrück hatte Amanal Petros bei einem Bahn-

rennen in Osterode eine neue Bestzeit über 1500 Meter markiert (3:54 min, wir berichteten). »Sein Trainer hat uns aufgetragen, dass sich Amanal in Wiedenbrück schonen solle. Höchstens fünf Runden. Weil er so herumgenervt hat, haben wir ihn dann doch sieben Runden rennen lassen«, berichtete Teamleiterin Sonja Kley lächelnd.

Beeindruckend war ebenfalls die Leistung Lena Ostermanns, die trotz angeborenen Herzfehlers gerne und regelmäßig joggt. Die 21-Jährige erklärt: »Die Ärzte haben keinerlei Bedenken. Sie meinen, dass es mir ohne Sport deutlich schlechter gehen würde.«

Aus Bielefelder Sicht überzeugten auch »Die Unbestechlichen« sowie der SuS Phönix. Die unbestechlichen Schulz-Brüder Konrad, Robert, Waldemar, Johann und Leo liefen auf der schnellen und matschigen Strecke in 2:29:33 Stunden auf einen starken zweiten Platz in der Männerteam-Wertung. Rang drei erreichte der SuS Phönix mit Markus Bartkowski, Benjamin Fritzsich, Christof Hanke, Stanley Kipkogei, Gerhard Striewski, Jan Velske und Robert Schulz als Gastläufer (2:30:18 min).



Lena Ortmann, Amanal Petros und Sonja Kley von »Teuto run and fun«. Foto: Uwe Caspar

Westfalen-Blatt, Lokalsport Bielefeld, 03.07.2014

Anm.: Robert Rohregger war der Gastläufer, nicht Robert Schulz.



Dabeisein ist alles: Bei den Volksläufen kommen die Teilnehmer ganz schön ins Schwitzen. Nicht nur durch die sportliche Herausforderung, sondern auch durch das schwül-warme Wetter. Ihre gute Laune lassen sie sich dadurch nicht verderben. FOTOS (2): SIBYLLE KEMNA

Gut gelaunt dem Ziel entgegen

SpuK-Biergarten eröffnet mit Volksläufen, Musik, Kinderbelustigung, Flohmarkt

VON SIBYLLE KEMNA

■ Eckardtsheim. Endlich wieder Sport und Kultur in Eckardtsheim und der Biergarten am Sportplatz: Mehrere hundert Besucher kamen am Wochenende auf den schönen Platz unter hohen Kastanien, auch wenn das Wetter teilweise nicht gerade dazu einlud.

Der Start war grandios: Auch wenn die Läufer über die Schwüle klagten, als Besucher konnte man es gut aushalten am Freitagabend bei der Eröffnung des Sport-und-Kultur-, kurz „SpuK“-Biergartens. Ein lauer Sommerabend, der viele Eckardtsheimer und etliche Gäste von außerhalb anlockte.

Insgesamt 92 Läufer starteten auf den unterschiedlich langen Volksläufe-Distanzen. Es ging in erster Linie ums Mitmachen, und alle, die ihre Strecke geschafft hatten, wurden beklatscht. Dafür sorgte auch die Moderation von Ortschaftsreferent Edmund Geißler, der jeden Ankommenden entsprechend ankündigte. Zehn „Bambinis“ machten den Anfang und rannten voller Enthusiasmus einmal um den Sportplatz. Katie Schleicher (6) hatte die Nase vorn und anscheinend noch nicht voll. „Ich glaub', ich lauf noch mal“, erklärte sie verschmitzt und hielt auch die Zwei-Kilometer-Tour locker



Auftakt: Gut besucht ist der Biergarten hinter dem Freizeitheim zur Eröffnung. Unter den hohen Kastanien genießen die Gäste ein kühles Bier und klatschen im Takt zur Musik des Live-Konzerts.



Urkunden beim inklusiven Tischtennis-Turnier: 1. Gruppe: 1. Platz Kevin Scheurer, 2. Platz Friedhelm Winkelmann, 3. Platz Rainer Woltenburg, 4. Platz Rahul Hassan, 5. Platz Anja Schneider; 2. Gruppe: 1. Platz Regina Lutz, 2. Platz Jeanette Kokemor, 3. Platz Michael Kuhn + Dieter Krause; 3. Gruppe: 1. Platz Kurt Goebel, 2. Platz Anja Tellenbröker, 3. Platz Regina Winkelmann, 4. Platz Rainer Dowald.

mit. Am Ende musste sie sich nur ihrem Bruder Paul (9) und dem erwachsenen Läufer Benjamin Fritsch geschlagen geben. Jetzt wollte es auch Paul wissen und nahm noch am Fünf-Kilometer-Lauf teil. Er schaffte es, bei den „Großen“ mitzuhalten und kam nach Klaus-Peter Beindiek und John Wishart als Dritter ins Ziel, mit vor Anstrengung ganz rotem Kopf. Beim Zehn-Kilometer-Lauf war die Strecke offenbar nicht eindeutig ausgewiesen. Nachdem Andreas Kiso als erster im Ziel war, war lange niemand mehr zu sehen. „Wir haben uns verlaufen“, berichteten dann Gerd Just und Michael Pollmeier, die als nächste einliefen. „Da sind wir querfeldein durch die Brennnesseln.“

Derweil hatten „Boogielicious“ schon die Biergartenbesucher angewärmt. Ecco Rijken Rapp als Sänger am Klavier, David Herzel am Schlagzeug und Bertram Becher auf der Mundharmonika mit beschwingt-leichem Boogie-Woogie. Die Zuhörer klatschten und wippten mit bei der Musik.

Samstagnachmittag regnete es reichlich, doch einige Flohmarktstände gab es trotzdem. Auch zum Kinderprogramm mit Slackline, Schminken, Trampolin und Holzarbeiten kamen etliche wetterfeste Besucher. Frank & Schmitz sorgten abends mit guten alten Rock- und Popsongs für Stimmung.

Fröhlicher Siegersprung nach 42,195 Kilometern

2. Wiedenbrücker Staffelmарathon begeistert 87 Teams / Quartett aus Spitzenläufern stellt neuen Streckenrekord auf

VON WOLFGANG TEMME

■ Rheda-Wiedenbrück. Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude – vielleicht steckt in dieser Lebensweisheit das Erfolgsgeheimnis eines Staffelmарathons. Bei der gestrigen 2. Auflage des Laufwettkampfs in Wiedenbrück herrschte jedenfalls trotz Anstrengung und Erschöpfung eine ungemein fröhliche Atmosphäre in den 87 Teams, deren Mitglieder sich die Strecke von 42,195 Kilometern untereinander geteilt hatten. Das galt für die in neuer Streckenrekordzeit von 2:10:03 Stunden ins Ziel stürmende Siegerstaffel genauso wie für das nach 42:40:07 Stunden einlaufende Schlusslicht.

„So etwas habe ich noch nie gemacht, aber es hat unheimlich Spaß gemacht.“ Tim-Arne Siedenstein, mit 29:03 Minuten der siebtschnellste deutsche 10.000-Meter-Läufer in diesem Jahr, war angetan von der Stimmung in der Wechselzone am Reethus. Der 25-Jährige aus Wilsdorf, der sonst für die SG Wenden startet, gehörte zu einem Quartett, dass die Wiedenbrücker Türenmanufaktur



Heimieg: Mit dieser Flugeinlage feierte Sebastian Janta den Erfolg der LG Burg Wiedenbrück. Der Veranstalter hatte seinen stärksten Männer die Starterlaubnis erteilt, um beim Staffelmарathon auch selbst einen sportlichen Akzent zu setzen.



Stabübergabe: Jan Kerkmann vom Team Teuto Run and Fun schickt Amanal Petros auf die Strecke, der die schnellste Rundenzeit lief.



Rekordteam: Gisela Winke und Markus Elbracht freuen sich mit Eyob Solomon, Alex Henne, Tim-Arne Siedenstein und Elias Sansar (v.l.).

Elbracht & Winke speziell für den Staffelmарathon als Firmenteam engagiert hatte. Geschäftsführer Markus Elbracht kam im Vorjahr die Idee, der seinerzeit siegreichen Staffel des TSVE Bielefeld (2:18:11 Std.) Konkurrenz zu bieten. Beim Wiedenbrücker Christkindlauf sprach er Alexander Henne (29, SG Wenden, 10 km in 30:36 Min.) und Elias Sansar (34, LG Lage-Detmold, 30:30 Min.) an und überzeugte sie. Mit Siedenstein und dem aus Eritrea stammenden 21-jährigen Eyob Solomon (30:03 Min.) organisierte Henne noch zwei Vorkollegen mit glänzenden Referenzen. Dass das Quartett mit einem Honorar geködert wurde, um die Firma ins Rampenlicht zu bringen, ist kein Geheimnis. Allein die Höhe verdienten die Beteiligten nicht. „Es ist ja auch gut für die Veranstalter, so starke Athleten hier zu haben“, sagte Markus Elbracht. Norbert Windau und Philipp Rother von der LG Burg, die das Event zusammen mit dem Autohaus Thiel veranstaltete, war es tatsächlich recht. „Sportlich war das echt 'ne Nummer“, so Windau.

Mit 2:10:03 Stunden setzten die Assen ihre Rekordankündigung beeindruckend in die Tat



Frauenpower: Andrea Busche gewann mit „Gemeckert wird nicht“.

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/guetersloh

um. Interessant war nach dem Startabschnitt (1,5 km) ihre Aufteilung der 20 Runden zu je 2,033 Kilometer: Henne und Solomon liefen jeweils abwechselnd die ersten zehn Runden, dann übernahmen Sansar und Siedenstein. „Nur sechs Minuten Pause zu haben ist besser als 18 Minuten“, erklärte Henne. Neben der Rekordprämie von 100 Euro erhielten die vier Sieger von der LG Burg auch gleich Wildcards für den Wieden-

brücker Christkindlauf im Dezember spendiert.

Den Preis für die schnellste Einzelrunde musste Tim-Arne Siedenstein (5:55 Min.) allerdings Amanal Petros überlassen, der seinen letzten Abschnitt in 5:53 Minuten zurücklegte. Der 19-jährige Äthiopier war diesmal „Matchwinner“ für das Bielefelder Mixed-Team „Teuto Run and Fun“, das Reisen zu Laufveranstaltungen organisiert und ebenfalls starke Vereinsläufer für sich gewinnen konnte. Mit 2:25:35 Stunden lag das gemischte Team sogar noch vor dem schnellsten Männerteam, das zur Freude des Veranstalters nach 2:28:33 Stunden die LG Burg Wiedenbrück stellte. Als erstes Frauenteam führte Maïke Lux die Truppe „Gemeckert wird nicht“ nach 2:54:58 Stunden ins Ziel. „Wer bei uns meckert, muss etwas in die Kasse einzahlen“, erklärte Andrea Busche das Motto der sieben Frauen aus Gütersloh und Umgebung, die sich vom Hermannslauftraining mit Ingmar Lundström kennen.

Die schnellste Familie stellten die schon fast legendären „Unbestechlichen“ aus Bielefeld. Die fünf Brüder Konrad, Robert, Johann, Leo und Waldemar Schulz belegten mit

2:29:33 Stunden als Gesamtvierter den 2. Platz in der Männerwertung. Ein ganz besonderes Team stellte auch eine Familie aus Gütersloh: Die „Running Generation“ bestand aus Opa Rolf Engelhard, mit 69 Jahren der älteste Teilnehmer, Vater Sven (45) und Mutter Kirsten Engelhard (42) sowie Sohn Lars Engelhard, mit 8 Jahren jüngster und einer der elegantesten Läufer. „Eine ganz tolle Veranstaltung, super organisiert“, schwärmte Sven Engelhard nach 3:51:49 Stunden. Dafür, dass in dem Gewusel niemand den Überblick verlor, sorgte zum einen das Time-Team Jung mit chipgesteuerter Rundenzählung und Zeiterfassung. Optisch übersichtlich waren die farblich unterschiedlichen Staffeltäbe für die sieben Kategorien. Weil jeder Läufer eine personalisierte Team-Nummer trug, konnten die Sprecher Martin Masjosthusmann und Christoph Bülker den Lauf live kommentieren.

„Das ein Läufer mit Kreislaufproblemen vorsorglich ins Krankenhaus gebracht wurde, konnte die Bilanz von Norbert Windau nicht trüben: „Die Stimmung war überall sehr positiv, sehr angenehm.“

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDD



Teamgeist: Melanie Gerlich, die schnellste Läuferin, feuert an.



Lauffamilie: Sven, Kirsten, Lars und Rolf Engelhard (v.l.) aus Gütersloh nahmen sich im laufenden Wettbewerb Zeit für ein Teamfoto.

ERGEBNISSE Jugendsieg für LG Marienfeld

Firmen: 1. Elbracht & Winke 2:10:03 Stunden, 2. Teckentrup (Viktor Reimer, Jens Lehmann, Magnus Scherwat, Torsten Welschhoff, Andre Landwehrjohann, Johannes Röttger) 2:54:18 Std., 3. Auto-Zentrale Thiel Young Runners (Justin Macke, Vadim Vagner, Tim Weckheuer, Till Kappelhoff, Jan Weckheuer, Felix Johannspaschged, Jürgen Macke) 2:59:45 Std.

Männer: 1. LG Burg Wiedenbrück (Sebastian Janta, Marcel Heimdach, Christian Horn, Gregor Glomm, Christoph Bülker) 2:28:33 Std., 2. Die Unbestechlichen 2:29:33 Std., 3. SuS Phönix Bielefeld 2:30:18 Std.

Frauen: 1. Gemeckert wird nicht (Dörte Andersen, Andrea Busche, Marion Siek, Monika Johannlewling, Maïke Lux, Marie-Luise Becker, Betrine Schürmann) 2:54:58 Std., 2. LC Wiedenbrück (Anja Linnemannstons, Stefanie Wagner, Stefanie Meyer, Stefanie Vergin, Dr. Tanja Reinker-Sittig) 2:59:12 Std., 3. LV Oelde 3:01:21 Std.

Mixed: 1. Teuto Run and Fun (Amanal Petros, Jan Kerkmann, Heike Mohn, Antje Strothmann, Karsten Kreyling, Lena Ortmann) 2:25:35 Std., 2. DJK Gütersloh (Melanie Gerlich, Christoph Dingwert, Sven Claßbrummel, Petra Schöning, Oliver Knuffke, Linus Kemper, Claudia Reimering) 2:29:47 Std., 3. DJK Gütersloh II (Axel Reimers, Helmut Dicker, Theresa John, Morte Oestelshweg, Peter Oesterhelweg, Ulrike Rannacher, Lara Schöning) 2:50:47 Std.

Männliche Jugend: 1. LG Marienfeld (Jonas Becker, Matti Temme, Leon Felsel, Tom Strototte, Maik Hönsch, Dario Petrosevic) 2:43:07 Std.

Weibliche Jugend: 1. LV Oelde 3:02:51 Std.

050: 1. LV Oelde 2:35:22 Std., 2. LG Marienfeld (Manfred Eckstein, Martin Strototte, Rainer Strototte, Andreas Schrade, Willi Wittwer, Peter Welki, Dieter Windau) 2:56:11 Std.

Die Rekord-Tür aufgestoßen

Vier »Firmen-Legionäre« sorgen beim Wiedenbrücker Staffelmara-
thon für eine tolle Bestzeit

■ Von Uwe Caspar

Rheda-Wiedenbrück (WB). Einen »Rekord für die Ewigkeit« kündigt Markus Elbracht, der zusammen mit Gisela Winke eine Türenmanufaktur in Rheda-Wiedenbrück betreibt, beim 2. Staffelmara-
thon an. Um sein Versprechen in die Tat umzusetzen, hat der Firmenchef gleich vier Topläufer verpflichtet. Und sie unterbieten in 2:10:03 Stunden die vom TSVE Bielefeld im Vorjahr aufgestellte Bestmarke um rund acht Minuten. Stark!

Es sind Alexander Henne, Elias Sansar, Tim-Arne Sidenstein und Eyob Solomon, die die Tür zum Rekord aufgestoßen haben. Allerdings: Keiner von ihnen ist bei »Elbracht & Winke« beschäftigt, was der Philosophie eines Firmenlaufs eigentlich widerspricht. Findet auch Robert Schulz. »Es ist nicht schön, sich einfach Leute zusammenzukaufen – nur weil sie eine tolle Zeit laufen sollen«, kann sich das Teammitglied der »Unbestechlichen« aus Bielefeld bei dem Breitensport-Festival ein paar kritische Worte nicht verkneifen.

Norbert Windau, Mitorganisator der von der LG Burg Wiedenbrück perfekt ausgerichteten Veranstaltung, ist sich der Problematik durchaus bewusst. »Aber was sollen wir machen? Wir können doch einem Unternehmen nicht vorschreiben, wen es aufstellen soll. Dazu müssten wir schon wieder Reglement ändern«, zuckt Windau mit der Schulter. Markus Elbracht kann die Kritik nicht nachvollziehen. »Mit dieser erstklassigen Mannschaft wollen wir das Event doch nur pushen und das tolle Engagement der Verantwortlichen unterstützen«, verteidigt er sich. Elbracht will indes nicht verhehlen, dass die Verpflichtung der »Stars« natürlich auch eine schöne Werbung für seine Firma ist. Immerhin: Die nicht mitlaufenden Angestellten stehen an der Strecke, um ihr Team anzufeuern.

Die Idee, vier überdurchschnittliche Langstreckler an Reethus an der Start zu bringen, kam Elbracht



Den Stab in der Hand: Axel Reimers von der DJK Gütersloh (links) donnert als erster für seine Mannschaft los. Die Mixed-Staffel der DJK,

im vorigen Jahr noch Sieger, muss sich diesmal mit dem zweiten Platz zufrieden geben beim Staffelmara-
thon. Fotos: Uwe Caspar

beim Wiedenbrücker Christkindlauf 2013. »Damals habe ich Elias und Alexander kennen gelernt und sie gefragt, ob sie beim Staffelmara-
thon für unsere Firma antreten wollen. Sie waren sofort angetan von meinem Vorschlag«, berichtet Elbracht. Für Elias Sansar geht es dabei nicht nur um die Rekordjagd. »Es ist doch nur was anderes, nicht gegeneinander, sondern miteinander zu rennen«, argumentiert der achtmalige Her-
mannslauf-Sieger, nachdem er als letzter Läufer des fritten Quartetts über die Ziellinie gependet ist.

Sansar wurmt es nur, dass es seine Staffeln knapp verpasst hat, unter 2:10 Stunden zu kommen. »Wenn mir auf der abschließenden Runde nicht ein Fahrradfahr-

rer in die Quere gekommen wäre, hätte ich es vielleicht noch geschafft«, glaubt er. Ob Sansar und Co. im nächsten Jahr wieder im Auftrag der Türenmanufaktur ihren eigenen Rekord angreifen werden, das bleibt noch offen. Elias dazu: »Gucken wir mal...« Und die Konkurrenz schaut am Sonntag nur hinterher: 15 Minuten länger braucht die Mixed-Staffel von »Teuto run and fun«, das zweit-schnellste Marathon-Team.

Doch letztendlich sind die erzielten Zeiten gar nicht so wichtig – der Spaß soll im Vordergrund stehen. »Mir hat's wieder großen Spaß gemacht«, versichert die für DJK Gütersloh laufende Melanie Genrich. Auch sie freut sich schon auf den dritten Staffelmara-
thon.



Letzter Stabwechsel: Tim-Arne Sidenstein übergibt an Elias Sansar. Die Staffel der Firma Elbracht & Winke sorgt für einen neuen Rekord.



Schnellste Mixed-Staffel dank Verstärkung: Amanal Petros mit Lena Ortmann (links) und Sonja Kley vom Team »Teuto run and fun«.



Freuen sich auf den Startschuss: Das Frauen-Quintett des Ausrichters LG Burg Wiedenbrück landet später auf dem vierten Platz.



Laufende Familie: Christian Brentrup, Vorstandsmitglied beim SC Wiedenbrück, mit Ehefrau Andrea und Tochter Ida.

Mehr Power mit Amanal Petros

Leihgabe führt Mixed-Staffel zum Sieg

Laufende Familie. Christian Brentrup, Vorstandsmitglied beim SC Wiedenbrück, 2000, ging mit Ehefrau und Töchtern Ida (die jüngste Teilnehmerin beim Wiedenbrücker Staffelmara-
thon) an den Start. Und das, obwohl der Papa zusammen mit seinem SCW-Kollegen Bernd Lübbert noch bis drei Uhr morgens beim Pflüger-Firmenjubiläum mitgefeiert hatte. Das Unternehmen besteht seit nunmehr 65 Jahren. »Den Alkohol haben wir schon nach der ersten Runde ausgeschwitzt«, erzählte das SCW-Duo schmunzelnd.

Vater und Sohn, Mitorganisator Philipp Rother hat es endlich geschafft – seit einem Jahr schnürt auch sein Vater Hartmuth die Laufschuhe. Vorher hat der Senior Tennis gespielt. Für den Staffelmara-
thon stellte der 65-Jährige sogar ein Team auf die Beine. »Rother-Konstruktionen – Technik am Zahn der Zeit« durfte sich über eine gelungene Premiere freuen: Gleich auf Platz fünf gelandet.

Verstärkung. Die siegreiche Mixed-
staffel »Teuto run and fun« aus Bielefeld hatte sich Amanal Petros ausgeliehen. Zwei Tage vorher konnte der gebürtige Athiopier bei einem Bahnrennen in Osterode im Harz seine Bestzeit über 1500 Meter auf 3:54 Minuten hochschrauben. »Sein Trainer sagte uns, dass sich Amanal in Wiedenbrück schon sollte – höchstens fünf Runden. Doch weil er so herumgenervt hat, haben wir ihn doch sieben Runden rennen lassen«, berichtete Teambetreuerin Sonja Kley lächelnd.



Gut gelaunt: Philipp Rother mit seinem Daddy Hartmuth.

Herzenssache. Für »Teuto run and fun« sauste auch Lena Ostermann los. Trotz eines angeborenen Herzfehlers joggt sie gern und regelmäßig. Die 21-Jährige erklärt dazu: »Die Ärzte haben keinerlei Bedenken. Sie meinen, dass es ohne Sport mir deutlich schlechter gehen würde.«

Wetterglück. Noch am frühen Morgen legten heftige Schauer über die Emsstadt. Doch eine Stunde vor dem Start stoppte der Regen plötzlich. »Bei unserem Event gibt es eben kein schlechtes Wetter«, war für Mitorganisator Norbert Windau der Wetterumschwung keine allzu große Überraschung. Von den 88 gemeldeten Mannschaften trat übrigens nur eine nicht an.

Auf einen Blick

Die schnellsten Staffeln beim 2. Wiedenbrücker Staffelmara-
thon der LG Burg Wiedenbrück über 42,195 Kilometer:

Firmen-Staffel: 1. Elbracht & Winkel 2:10:03 Std., 2. Teckentrup 2:54:18 Std., 3. Auto-Zentrale Thiel Young Runners 2:42:46 Std., 4. Autohaus Markörter 3:00:58 Std., 5. Rother Konstruktionen – Technik am Zahn der Zeit 3:05:20 Std., 6. Teckentrup II 3:08:05 Std., 7. Teckentrup III 3:16:55 Std.

Männer, Vereins-Staffel: 1. LG Burg Wiedenbrück 2:28:33 Std., 2. Die Unbestechlichen 2:29:33 Std., 3. SuS Phönix Bielefeld 2:30:18 Std., 4. Laufspaß Sende 2:37:04 Std., 4. Volksfront von Judaa 2:43:29 Std., 5. Team Ultra 2:44:50 Std., 6. Olafs Laufladen 2:49:30 Std., 6. LC Wiedenbrück 2:50:22 Std., 7. LG Marienfeld 2:52:41 Std., 8. Die Gioreichen Sieben 2:53:57 Std.

Mixed-Staffel: 1. Teuto Run and Fun 2:25:35 Std., 2. DJK Gütersloh I 2:29:47 Std., 3. DJK Gütersloh II 2:50:47 Std., 4. Hase & Igel 3:00:40 Std., 5. LAC Spange 3:02:42 Std., 6. Heibel Family 3:12:28 Std., 7. Flitzteppichen 3:17:09 Std.

Frauen: 1. Gemeckert wird nicht 2:54:58 Std., 2. LC Wiedenbrück 2:59:12 Std., 3. LV Oelde 3:01:21 Std., 4. LG Burg Wiedenbrück Die Flotten Burgfrauen 3:08:15 Std., 5. LG Marienfeld 3:15:30 Std.

Männer U50: 1. LV Oelde 2:35:22 Std., 2. LG Marienfeld 2:54:11 Std., 3. LV Oelde 3:02:44 Std., 4. Rheda Hotspurs 3:19:38 Std.

Männliche Jugend: 1. LG Marienfeld 2:43:07 Std., 2. LV Oelde Runningboys 2:47:38 Std.

Weibliche Jugend: 1. LV Oelde Runninggirls 3:02:51 Std., 2. Schwimmermädelis 3:23:02 Std.

„Gütersloh läuft“, lächelt und genießt

8. Auflage der Veranstaltung lockt 1.222 Teilnehmer in den Stadtpark / Damian Janus und Melanie Genrich gewinnen den Sommerabendlauf

Gütersloh läuft und läuft und läuft: Auch bei der achten Auflage traf die Veranstaltung im Stadtpark den Geschmack von Sportlern und Zuschauern. Insgesamt 1.222 Teilnehmer folgten der Verlockung und waren am Samstag auf den diversen Strecken in der schönsten Laufarena der Stadt unterwegs. Nur im Rekordjahr 2011 (1.374) hatten noch mehr Menschen die stimmungsvolle Atmosphäre in der grünen Lunge Güters-

loh eingetmet. Vor allem bei den Kindern entwickelt sich das Event zum „Renner“. Als Bambinis und Schüler liefen, war im Spielern am Start und Ziel kein Platz mehr frei. Selbst der kurzzeitige Regen störte nicht. Getreu dem Motto der Veranstaltung („Laufen, Lächeln und Genießen“) herrschte auf der Rennbahn und auf der großen Eventwiese, wo einige Aktionsstände für Abwechslung sorgten, eine fröhliche Stimmung. Davon über-

zeugten sich zusammen mit Bürgermeisterin Maria Unger erstmals auch Delegationen aus den Partnerstädten Chateauroux (Frankreich) und Grudziadz (Polen). Bei aller Laufbegeisterung war aber auch wichtig: „Gütersloh läuft“, von Markus Corsmeyer und einem 60-köpfigen Team aufwendig organisiert, war rechtzeitig im Ziel. Eine Stunde vor dem deutschen WM-Spiel gegen Ghana war die letzte Siegerehrung beendet.

VON HENRIK MARTINSCHLEDDER

■ Gütersloh. Einer strahlte nach dem um 18.30 Uhr gestarteten „Sommerabendlauf“ mit der aufkommenden Sonne um die Wette: Damian Janus gewann den über 9,2 Kilometer führenden Hauptlauf bei seiner ersten Teilnahme in 29:42 Minuten. Der 26-jährige Pole, der seit 2012 in Dissen lebt und inzwischen für den LC Solbad Ravensberg startet, machte mit seinem Erfolg auch einen anderen Triumph perfekt. Der „Shootingstar“ der heimischen Laufszene gewann auch das vierte Rennen um den aus fünf Wettbewerben bestehenden Gütersloher Laufcup und ist nicht mehr von Platz eins zu verdrängen.

Quasi als Sahnehäubchen gab es für ihn bei der Siegerehrung neben Pokal, Urkunde und Präsenten auch noch den Glückwunsch in seiner Muttersprache. Markus Corsmeyer hatte das ebenfalls mitgelaufene Bürgermeisterin dazu bewegt, mit ihm auf der Bühne die Preise zu überreichen. Neben Maria Unger gratulierten auch Jean-Yves Hugon, der „Vize“ von Chateauroux, und Robert Malinowski. Der Stadtpräsident von Grudziadz gratulierte seinem Landsmann natürlich auf herzhafte: „Wszystkiego dobrego!“

Um auf die oberste Stufe des Treppchens zu kommen, musste Janus allerdings kämpfen.



Doppelsieg: Damian Janus machte im Stadtpark den nächsten großen Schritt in seiner Karriere. Der 26-jährige Pole gewann den Hauptlauf und machte den Erfolg im Gütersloher Laufcup perfekt. Der Sportliche Leiter Jochen Schröder, Cheforganisator Markus Corsmeyer und Moderator Wolfgang Temme (v.r.) waren begeistert. FOTOS: H. MARTINSCHLEDDER

Vom Start weg lieferte er sich über die vier Runden ein Duell mit dem zweifachen Sieger Philipp Kaldewei (LV Oelde), der mit 29:02 Minuten auch den Streckenrekord hält. Janus hängte sich an die Fersen des sechs Jahre älteren Konkurrenten und sparte sich seine Attacke für den Anstieg zur Wasserstelle 300 Meter vor dem Ziel auf. „Da habe ich gemerkt, dass er nicht mehr so ziehen kann und hab Gas gegeben“, schilderte der Pole, der die Ziellinie vier Sekunden vor Kaldewei überquerte.

Während sich die beiden ein echtes Duell lieferten, galt im Frauenfeld das Motto „Laufen, Lächeln und Genießen“. Ohne ernsthafte Konkurrenz heftete sich Streckenrekordinerin (34:26 Min.) Melanie Genrich von der DJK Gütersloh entspannt an Mona Flachmann auf dem Führungsfahrrad und lief in 35:14 Minuten ihren fünften Sieg in ihrem „Wohnzimmer“ heraus. „Bei der Ausgangslage habe ich die schöne Strecke einfach mal genossen“, lachte die 36-Jährige nach dem Zieleinlauf. Nicole Gehse, die fast den Start verpasst hätte und nach 37:19 Minuten lockere Zweite wurde, strahlte aber fast noch mehr. Genau wie Damian Janus hat sie mit Platz eins in der separaten Wertung ihren Gesamtsieg im Gütersloher Laufcup perfekt vorzeitig gemacht. Das Finale am 4. Juli im Park der LWL-Klinik wird zum „Schaulaufen“.



Verfolgt: Die Gütersloherin Nicolé Gehse (L) belegte am Ende Rang zwei vor Marlena Götz von der LG Burg Wiedenbrück.

Stadtparkexpress unaufhaltsam

Streckenrekord im „kleinen“ Lauf, der zum größten Lauf wurde

■ Gütersloh (hm). Neben der zweithöchsten Teilnehmerzahl wurde die Veranstaltergemeinschaft von GT-Info, Feinkost Schenke, Intersport Finke und Gartencenter Brockmeyer auch noch mit einem sportlichen Highlight belohnt. Im „kleinen“ Lauf über 4,6 Kilometer, der mit 309 Finishern zum größten Lauf wurde, verbesserte Elmar Remus vom LC Solbad den vor zwei Jahren von Tobias Oberwittler (TSVE Bielefeld) aufgestellten Streckenrekord um zehn Sekunden auf 15:06 Minuten. Der 36-Jährige, in jungen Jahren westfälischer Vizemeister über 10.000 Meter, stand gleich zweimal am

Siegerpodest. Zusammen mit Nils Milde (2.) und dessen Bruder Jörn (4.), Lehrer an der Gütersloher Elly-Heuss-Knappealschule, hatte sich Remus zu einem Team zusammenschlossen: Der „Stadtparkexpress“ war unaufhaltsam. Rein zahlenmäßig dominierten in diesem Lauf die einheitlich in hellblauen Shirts angetretenen „Fit“-Läufer. Das unter diesem Motto stehende Sport- und Gesundheitsprogramm der Firma Bertelsmann war wieder mit einem eigenen Stand vertreten.

Viel Arbeit hatten der Sportliche Leiter Jochen Schröder und Frank Weltling, um die wie nervöse Rennpferde auf ihren Start wartenden Kinder in Schach zu halten. Besonders stürmisch jagte dann Tobias Hillgruber über die Strecke von 2 x 500 Meter. Der 14-Jährige überrundete sogar einige Genussläufer, bevor er nach 3:10,6 Minuten ins Ziel spurtete. Zu einem Lauftraining im Verein mochte er sich an Ort und Stelle aber nicht überreden lassen. „Ich spiele Rugby“, verblüffte er Moderator Wolfgang Temme.



Schnellstarter: Die Jungs um Yannik Wickard (Nr. 2048) und Mika Guth (1309) konnten nicht früh genug auf die Strecke kommen.

ERGEBNISSE

Hauptschule Nord auf dem Treppchen

9,2 km, Männer: 1. Damian Janus (LC Solbad) 29:42 Minuten, 2. Philipp Kaldewei (LV Oelde) 29:46 Min., 3. Waldemar Erfurth (Bertelsmann) 32:04 Min., 4. Klaus-Peter Bejmidski (Laufplatz Sende) 32:28 Min., 5. Sven Glasbrummel (DJK Gütersloh) 33:31 Min., 6. Gregor Glomm (LG Burg Wiedenbrück) 33:41 Min., 7. Dominic Walch (Bielefeld) 34:03 Min., 8. Dietmar Rohrerger (Eintracht Bielefeld) 34:25 Min., 9. Alfons Har-

5. Maria Lübbert-Horn (IG Burg Wiedenbrück) 39:31 Min., 7. Elisabeth Turse (1. Tri-Team Gütersloh) 39:48 Min., ... 10. Wiebke Reichow (Gütersloher TC RW) 42:25 Min.



4,6 km, Männer: 1. Elmar Remus 15:06 Min., 2. Nils Milde (beide Stadtparkexpress) 15:22 Min., 3. Kevin Gately (Rennstall Wöhler) 15:27 Min., 4. Jörn Milde (Stadtparkexpress) 15:27 Min., 5. Bernhard Sino (Hauptschule Nord) 16:34 Min., 6. Oliver Knuffinke (DJK Gütersloh) 16:44 Min.

Frauen: 1. Maria Albrecht (Bertelsmann) 17:31 Min., 2. Lara Schöning (DJK Gütersloh) 17:49 Min., 3. Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh) 18:36 Min., 4. Andrea Petzold (Bertelsmann) 20:19 Min., 5. Ulrike Rannacher (DJK Gütersloh) 20:44 Min., 6. Monika Krefth (Sparkasse Gütersloh) 21:35 Min.

Team: 1. Stadtparkexpress 46:11 Min., 2. Hauptschule Nord (Sino, Andrea Salido, Salim Omar) 52:16 Min., 3. Bertelsmann arva2pac (Marcus Schröder, Jürgen Einfall, Roland Gießler) 53:41 Min., 4. Bertelsmann Speedliner (Louis Bechtold, Flavius Jurcan, Jens Klingebiel) 57:59 Min., 5. Bertelsmann Pader Sprinter (Maria Albrecht, Andrea Petzold, Sebastian Petzold) 58:16 Min., 6. DJK Gütersloh Öpi & Youngster (Thomas Schöning, Lara Schöning, Moritz Osterhelweg) 58:32 Min.

Wohnzimmer: Melanie Genrich holte sich den 5. Stadtpark-Stieg. debusch (Post SV Gütersloh) 34:49 Min., 10. Christian Reichert (Sudbrack-Läufer) 35:14 Min.



Premiere: Den Erstplatzierten gratulierte neben Markus Corsmeyer (L) ein Bürgermeisterin, bestehend aus (v.r.) Robert Malinowski aus Grudziadz, Jean-Yves Hugon aus Chateauroux und Maria Unger aus Gütersloh. Alle drei hatten zuvor selbst am Sommerabendlauf teilgenommen.



Zielfreude: Elm Huppertz (L) und Melissa Delatour vom ESG.



Walking: Walter Pähler (L) und Franz-Josef Wortmeier (r.).



Lauffreude: Merle Heider aus der Heidewaldschule belegte Rang 18.

ERGEBNISSE

Zielsprints bei Schülern und Walkern

1 km, Klassen 5 bis 8, Jungen: 1. Tobias Hillgruber (Gütersloh) 3:10,6 Min., 2. Can Luca Kaval (Gütersloh) 3:24,1 Min., 3. Eric Kortemeier (Gütersloh) 3:27,8 Min., 4. Thijs-Nicolas de Boer (BSG Brockhagen-Isselhorst) 3:31,4 Min., 5. Moritz Osterhelweg (Elly-Heuss-Knappe Schule Gütersloh) 3:37,6 Min., 6. Hendrik Pohlmann (SV Brackwede) 3:37,6 Min.

Mädchen: 1. Lea Yamac (Verl) 3:52,0 Min., 2. Annuk de Boer (SG Gütersloh) 3:54,4 Min., 3. Jule Temme (ESG Gütersloh) 3:57,4 Min., 4. Sofie Geisser (SG Gütersloh) 4:00,6 Min., 5. Paula Reinhold (SG Gütersloh) 4:04,8 Min., 6. Maria Schönrock (ESG Gütersloh) 4:16,7 Min.

Klassen 1 bis 4, Jungen: 1. Suhaib Elmajdoub (GS Blankenhagen) 4:01,6 Min., 2. Matay Demirel (Paul-Gerhardt-Schule Gütersloh) 4:01,8 Min., 3. Luca Miedek (OGS Isselhorst) 4:09,2 Min., 4. Yannik Voßen (GS Blankenhagen) 4:09,4 Min., 5. Thierry Delatour (Paul-Gerhardt-Schule Gütersloh) 4:12,8 Min., 6. Gergios Giannakis (Grundschule Sundern) 4:13,7 Min.

Mädchen: 1. Lea Dreier (Grundschule Heidewald) 4:14,0 Min., 2. Tine Temme (Paul-Gerhardt-Schule Gütersloh) 4:21,1 Min., 3. Malin Hanhörster (Grundschule Nelßewede) 4:21,1 Min., 4. Dominika Michalak (Josefschule Gütersloh) 4:21,6 Min., 5. Hannah Schönberg (Grundschule Pavens-

tadt) 4:27,6 Min., 6. Yasmin Yamac (Verl) 4:28,0 Min.

4,6 km-Walking, Männer: 1. Benjamin Fritsch (Phönix Bielefeld) 25:55 Min., 2. Olaf Herold (Bertelsmann) 32:50 Min., 3. Walter Pähler (Verl) 32:51 Min., 4. Helmut Gierhake (Bertelsmann) 32:53 Min., 5. Franz-Josef Wortmeier (Bertelsmann) 33:20 Min., 6. Frank Smuda (Gütersloh) 33:28 Min.

Gewinner: Luca Miedek, Suhaib Elmajdoub, Matay Demirel (v.l.)

Frauen: 1. Susun Reinhold (Gütersloh) 31:48 Min., 2. Brigitte Mahler (TV Isselhorst) 31:48 Min., 3. Karin Strobenke (Bertelsmann) 35:34 Min., 4. Gabriele Hahn (Bertelsmann) 37:04 Min., 5. Katerina Agelidakis-Dimitriou (Bertelsmann) 37:13 Min., 6. Petra Irrgang (Gütersloh) 38:11 Min.

Neue Westfälische, Sport Gütersloh, 23.06.2014



Gut gelaunte Schülerinnen beim School-Running (von links): Sophie Fieberg, Pauline Detering, Simay Sim Sahin, Lilly Keisinger und Melisa-Hatice Warning. Zur Belohnung gibt's nachher Notizblöcke mit Gütersloher Stadtmotiven. Die ganz Kleinen dürfen sich über Teddybären freuen – wegen des großen Andrangs muss nachgeordnet werden.

Triumph der Taktik

Schlauer Janus siegt bei »Gütersloh läuft« – Melanie Genrich gewinnt zum fünften Mal

Von Uwe Caspar und Wolfgang Wotke (Fotos)

Gütersloh (WB). Spannendes Stadtpark-Spektakel beim Hauptlauf über 9,2 Kilometer: Bis rund 400 Meter vor dem Ziel liegen Philipp Kaldewei (LV Oelde) und der Versmolder Damian Janus, der sich vor kurzem dem LC Solbad angeschlossen hat, noch gleichauf. Dann aber muss Kaldewei seinen Konkurrenten ziehen lassen. Janus jubelt.

Ein Triumph der Taktik. Denn vor dem Start empfiehlt LC-Urgestein Friedhelm Boschulte seinem neuen Schützling, Kaldewei ruhig das Tempo machen zu lassen. Janus solle sich nur dranhängen an seinen Vordermann. Davise befolgt. Rennen gewonnen. Zugleich darf sich der 26-jährige Palettenbauer über seinen vorzeitigen Gesamtsieg beim Gütersloher Laufcup freuen. Favorit und Vorjahressieger Elias Sansar muss kurzfristig absagen – wegen akuter Schlafstörungen.

»Ich wusste es, dass ich beim Endspurt keine Chance gegen Damian haben würde. Ich wollte mich vorher absetzen, konnte ihn aber nicht abschütteln«, nimmt Philipp Kaldewei seine knappe Niederlage gefasst hin. Ob Erster oder Zweiter – das sei ihm ziemlich schnuppe gewesen. »Denn bei dieser Veranstaltung steht doch



Rundendrehen mit viel Applaus: Melanie Genrich siegt bereits zum fünften Mal bei der achten Auflage von »Gütersloh läuft«.

der Spaß und nicht die Platzierung im Vordergrund«, spricht der Oelder stellvertretend für fast alle der insgesamt rund 1300 Teilnehmer bei der achten Auflage von »Gütersloh läuft«.

Im Ziel wird Kaldeweis Bezwingen freudestrahlend von seiner Lebensgefährtin erwartet. Dass der ehemalige Kicker, der nach einem komplizierten Fußbruch den Ballsport aufgeben musste, zum Laufen gekommen ist, verdankt Damian Janus seiner Pauline. »Du bist zu dick«, sprach die Polin Klartext, als Damians Gewicht auf 82 Kilo hochgeklert war. Jetzt wiegt er nur noch 67

und will noch weiter abnehmen: »Drei Kilo müssen noch runter!«

Das braucht Melanie Genrich sicherlich nicht. Die zierliche Athletin der DJK Gütersloh feiert im Stadtpark ihren bereits fünften Erfolg als schnellste Frau beim Hauptwettbewerb über 9,2 km. »Es ist immer wieder schön, hier zu laufen«, genießt die von Beginn an klar führende 36-Jährige die vier Runden. Weit abgeschlagen belegt die (noch) vereinslose Nicole Gehse Rang zwei – und hat trotzdem gewonnen: Auch die Krankenschwester steht schon als GT-Laufcup-Siegerin fest.

Beinahe jedoch verpasst sie den



Noch dicht zusammen: Philipp Kaldewei (rechts), Damian Janus.

Auftakt: Weil ihre Start- und Chipnummern nicht übereinstimmen, braucht Nicole eine neue Kennung. Es klappt so gerade noch. Wobei ihr die übertriebene Präsentation der mitlaufenden Bürgermeister aus den Partnerstädten Grudziadz und Chateauroux entgegenkommt: Der Startschuss verzögert sich um zehn Minuten.



Walking-Veteran Werner Westerbarkei

Gütersloh (WB). Mit 79 ist Werner Westerbarkei der Älteste unter den rund 60 Walking-Teilnehmern im Stadtpark. Der Verlierer Senior, der in den 60er-Jahren zu den ersten Gehern im Kreis zählte, kann immer noch mithalten – er wird 14. Dabei marschiert der Veteran nur noch zweimal im Monat durch die Gegend. Im März 2015 wird Westerbarkei runde 80. »Eigentlich habe ich mir vorgenommen, mit 80 Schluss zu machen mit dem Sport. Doch das entscheide ich erst am Tag meines Wiegenfestes«, will sich der flotte Walking-Veteran noch nicht festlegen.



Fliegende Zöpfe und rudernde Arme: Die beiden Walking-Damen marschieren lächelnd an den vielen Zuschauern vorbei.



Bambini-Treffen: Diese jungen Läufer/innen sind wegen eines Schauers auf die Veranstaltungsbühne im Stadtpark geflüchtet.

Rennjockey sattelt um

Kevin Gately ist jetzt ein starker Läufer

Gütersloh (WB). Zu schwer und auch zu groß: Die Karriere als Rennjockey währte für Kevin Gately nicht allzu lange. Schon bald muss er einsehen, dass er nicht in die erfolgreichen Fußstapfen seines Daddys treten kann.

»Jockeys sind in der Regel nicht größer als 1,60 Meter und wiegen höchstens 54 Kilogramm. Ich musste vor fast jedem Rennen in der Sauna schwitzen, um auf dieses Gewicht zu kommen. Auf Dauer war das zu großer Stress für mich«, erzählt der Sohn eines Engländers und einer Deutschen.

Als angestellter Trainer im Gütersloher Rennstall Wöhler bleibt jedoch Kevin der Galopper-Branche beruflich weiterhin verbun-



Von der Renn- auf die Laufbahn: Ex-Jockey Kevin Gately.

erzählt Gately.

Seit kurzem erscheint sein Name in der heimischen Läuferzene sogar auf den vorderen Plätzen: Rang drei bei der »Slesshorster Nacht« und Zweiter beim Firmenrun in die Wiedenbrücker Altstadt. Auch bei »Gütersloh läuft« mischt Kevin auf der 4,6 km-Distanz munter mit: Hinter Elmar Remus und Nils Milde, beide starten für den »Stadtparkexpress«, wird Gately Dritter. Mit seiner mutigen Taktik indes – Kevin später schmunzelnd: »Sie hieß: Hau ab!« – vergaloppiert er sich, geht viel zu flott ran. Seine Verfolger fangen ihn wieder ein. Doch das trübt nicht seine gute Laune, schließlich ist der in Dortmund aufgewachsene Kevin vor wenigen Tagen Papa geworden: Ehefrau Clarissa hat einen Jungen zur Welt gebracht – Lennox-James heißt der Knabe.

Die Schnellsten

9,2 km, Männer: 1. Janus Damian (LC Solbad) 29:42 Minuten, 2. Philipp Kaldewei (LV Oelde) 29:46, 3. Waldemar Erfurth (Berteismann) 32:04, 4. Klaus-Peter Beilmick (Laufspaß Sande) 32:28, 5. Sven Claasbrummel (DJK Gütersloh) 33:31.

Frauen: 1. Melanie Genrich (Berteismann) 35:14 Minuten, 2. Nicole Gehse (Gütersloh) 37:19, 3. Marlena Gözza (LG Burg Wiedenbrück) 38:19.

4,6 km, Männer: 1. Elmar Remus (Stadtparkexpress) 15:06 Minuten, 2. Nils Milde (Stadtparkexpress) 15:22, 3. Kevin Gately (Rennstall Wöhler) 15:43, 4. Jörn Milde (Stadtparkexpress) 15:43, 5. Ferhad Sino (HS Nord) 16:34.

Frauen: 1. Maria Albrecht (Berteismann) 17:31 Minuten, 2. Lara Schöning (DJK Gütersloh) 17:49, 3. Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh) 18:36.

4,6 km Walking: 1. Benjamin Fritsch (SuS Phönix Bielefeld), 2. Susan Reinhold (Gütersloh) 31:48, 3. Brigitte Mahler (TV Isselhorst) 31:48.

1000 m School-Running, Jungen, Klasse 5 - 8: 1. Tobias Hillgruber (Gütersloh) 3:10, 6 Minuten, 2. Luca Kaval (Gütersloh) 3:24, 1, 3. Eric Kortemeier (Gütersloh) 3:27,8.

Mädchen: 1. Lea Yamac (Verl) 3:52 Minuten, 2. Anouk die Boer (Städtisches Gymnasium Gütersloh) 3:54,4, 3. Julie Temme (LG Kreis Gütersloh) 3:57,4.

1000 m, Jungen, Klasse 1 - 4: Suhaib Elmajdoub (GS Blankenhagen) 4:01, 6 Minuten, 2. Matay Demirel (GS Paul-Gerhardt) 3:01,8, 3. Luca Miedek (OGS Isselhorst) 4:09,2.

Mädchen: 1. Lea Dreier (GS Heidewald) 4:14,0, 2. Tine Malin Temme (GS Paul-Gerhardt) 4:21,1, 3. Malin Hanhörster (GS Neißebweg) 4:21,1.

500 m, Bambiniinlauf, Jungen: 1. Christos-Angelos Theodoridis 2:07,0 Minuten, 2. Janis Betscher 2:16,7, 3. Sidat Mezgal 2:26,9.

Mädchen: 1. Fiona Sophie Pellmann 2:34,9, 2. Charlotte Mense 2:39,5, 3. Laurine Radtke 2:44,21.

Kerkmann als Neunter im Ziel

Nacht von Borgholzhausen

Bielefeld (WB). Der Äthiopier Teye Damte hat bei der 39. Nacht von Borgholzhausen einen neuen Streckenrekord markiert. Der Sieger benötigte für die zehn Kilometer lange Strecke 30:01 Minuten. So blieb dem achtmaligen Hermannslaufsieger Elias Sansar hinter dem Afrikaner bloß Platz zwei, obwohl er auf der hügeligen Strecke in 31:41 Minuten lediglich 21 Sekunden über seiner Bestzeit blieb. Schnellster Bielefelder war Tim Kerkmann vom TSVE 1890, der 36:14,5 Minuten auf dem neunten Rang landete und damit Schnellster in der MJU20 war.

Ergebnisse

Männer: 11. Stephan Schröder (TSVE/37:01,1 min/1. M 40), 31. Kay Leuteritz (TSVE/38:47,1 min/4. M 45), 26. Paul Odparlik (TSVE/39:33,1 min/6. M 30), 27. Christian Reichert (Sudbrack-Läufer/39:34,6 min/6. M 30), 29. Marcus Löwer (SV Brackwede/39:46,8 min/5. M 40), 31. Lucas Kühne (Bielefeld/39:50,8 min/9. M 20), 33. Detlef Finkeldey (TuS Eintracht/39:53,6 min/2. M 50), 35. Björn Evers (TSVE/40:09,8 min/6. M 40), 38. Markus Bartkowski (SuS Phönix/40:15,9 min/7. M 40), 47. Peter Hobein (Bielefeld/41:24,0 min/12. M 20).

Frauen: 9. Susanne Richter (Bielefeld/44:14,4 min/4. W 45), 15. Silvia Martin (TSVE/46:01,9 min/7. W 45), 17. Susanne Kossebau (Sudbrack-Läufer/46:40,6 min/3. W 35), 21. Hannah Sudhölter (Bielefeld/47:09,0 min/4. W 20), 25. Isabella Czerny (TSVE/48:36,8 min/1. W 14).

5000 Meter Firmenlauf Männer: 5. Robert Rohregger (Sparkasse Bielefeld/18:55,7 min/1. M 50), 6. Johannes Bockhorst (Sparkasse Bielefeld/19:07,2 min/3. M 20), 12. Stefan Rohrmus (Schüco7/19:33,6 min/1. M 40).

5000 Meter Firmenlauf Frauen: 8. Kerstin Blomeier (Schüco4/23:28,2 min/3. W 40).

1000 Meter Schoolrunning Jungen: 4. Ben Busse (TSVE/6:11,7 min/3. M 10).

Dockhorn auf Rang vier

Beim 46. Gütersloher Pfingstlauf über 10 Kilometer ist Matthias Dockhorn vom TSVE in 39:17 Minuten Gesamtvierter geworden (2. M 30). Auf den Plätzen fünf bis acht folgten Thomas Horstkötter (Bielefeld/40:08/1. M 50), Robert Rohregger (TSVE/40:16/2. M 50), Markus Bartkowski (SuS Phönix/41:43/1. M 40) und Stefan Kistner (Bielefeld/42:54 min/2. M 40).

Westfalen-Blatt, Sport Bielefeld, 13.06.2014

Petros dominiert auch in Oelde

LEICHTATHLETIK: Klarer Sieg über zehn Kilometer

■ **Bielefeld** (cwk). Ein weiterer Sieg für Amanal Petros (TSVE): In Oelde gewann der 19-Jährige den traditionellen Citylauf – allerdings nicht gegen die hier gesondert startende Elite aus Kenia. Petros absolvierte die offiziell vermessenen zehn Kilometer in 30:25 Minuten und blieb nur neun Sekunden über der deutschen U20-Saisonbestzeit des Leverkuseners Taher Belkorchi.

Sein Vorsprung vor dem Mitfavoriten Karsten Meier (LG Braunschweig) betrug 31 Sekunden; noch weiter zurück lag Hermannslauf-Seriensieger Elias Sansar (31:20 Min./5.). Bei den Frauen schafften zwei TSVE-Läuferinnen den Sprung in die Top Ten: Stephanie Fritze (41:20 Min.) als Achte und die W40-Klassenbeste Christine Kowalski-Beckmann (41:22) als Neunte.

Am selben Abend brachte der Bad Oeynhausener Stadtlauf über 10 Kilometer je einen Bielefelder Spitzenplatz in der männlichen und weiblichen Gesamtwertung: Ruben Kelker (TuS Eintracht, 35:21 Min.)

wurde Zweiter, Kerstin Lucke (TSVE, 45:00) Vierte. Weitere Ergebnisse: 14. Michael Kattelmann (Bielefeld, 4.M40) 37:14 Min., 17. Volker Heyne (Eintracht, 4.M45) 38:07, 33. Dietmar Rohregger (Eintracht, 8.M45) 39:48, 34. Jens Lucke (TSVE, 9.M45) 39:55.

Beim Gütersloher Pfingstlauf, dessen 10-Kilometer-Zeiten durch die große Hitze beeinträchtigt wurden, bildeten fünf Bielefelder eine Phalanx auf den Plätzen vier bis acht: 4. Matthias Dockhorn (TSVE, 2.M30) 39:17 Min., 5. Thomas Horstkötter (1.M50) 40:08, 6. Robert Rohregger (TSVE, 2.M50) 40:16, 7. Markus Bartkowski (SuS Phönix, 1.M40) 41:43, 8. Stefan Kistner (2.M40) 42:54.

Als fünfte Frau lief Hete Katharina Heidenreich (TSVE) nach 47:53 Min. ins Ziel; der W50-Klassensieg ging an die Bielefelderin Wilma Brinkmann. Und beim 5-Kilometer-Lauf erreichte Eintrachts M45-Senior Mario Jürgens (17:16 Min.) zeitgleich mit dem Sieger die Ziellinie.

ERGEBNISSE

26. Mönnesee-Pokal-Lauf

15 Km Männer
1. Eyob Solomun (LG Wenden) 0:50:41, 2. Christ Neuhaus (LG Olympia Dortmund) 0:50:58, 3. Andreas Jowag (Schwemer Jung) 1:02:21, 4. Andreas Schewajle (TuS Breckerfeld) 1:02:05, 5. Frank Engelbrecht (Schwemer Jung) 1:03:30, 13. Matthias Hornhöpfer (LG Deiringen) 1:10:33, 14. Jozsef Bohler (LG Deiringen) 1:12:44, 15. Michael Schneider (LG Deiringen) 1:13:11, 16. Rainer Scherlau (Marathon Soest) 1:13:30, 17. Udo Klasing (LG Deiringen) 1:13:48, 20. Thomas Kalk (LG Deiringen) 1:15:14, 31. Helmut Bergmann (Marathon Soest) 1:15:15, 22. Manfred Hül (LG Deiringen) 1:15:18, 26. Hans-Jürgen Bröggelhoff (LG Deiringen) 1:19:35, 29. Ronald Baxter (1. SC Lippe) 1:19:55, 35. Claus Bostach (SV Lüttringen) 1:24:07, 36. Hermann Strunk (1. SC Lippe) 1:24:34, 37. Reinhard Witte (Kahlenfeld Soest) 1:24:41, 40. Alois Meier (Höninger Lauftreff) 1:25:54, 40. Stefan Reszel (TuS Echthausen) 1:25:54, 42. Maik Ludwig (LG Deiringen) 1:28:18, 50. Hartmut Kerkels (SF Soest Müllingen) 1:30:30, 54. Reinhard Weiler (Höninger Lauftreff), 57. Simon Henzl (TV Fleke/Welver) 1:38:16.

15 Km Frauen
1. Yemane Mealat (SG Wenden) 1:03:51, 2. Angela Moesch (LG Deiringen) 1:07:38, 3. Ute Spicker (Team Essen 09) 1:14:30, 4. Barbara Brumberg (SuS Güne) 1:20:33, 5. Ulrike Schmidt (Marathon Soest) 1:25:06, 6. Astrid Trottenberg (Klinikum Stadt Soest) 1:25:39, 12. Justine Reszel (TuS Echthausen) 1:38:12.

30 Km Männer
1. Frank Hardenack (Olpe-Neuenkleusheim) 2:06:56, 2. Burkhard Schöne (Marathon-Club Menden) 2:22:07, 3. Manfred Poloschek (Marathon Club Menden) 2:27:41, 4. Norbert Feldhaus (Amore82 Rhede) 2:30:36, 5. Markus Bartkowski (SuS Phönix Bielefeld) 09:23:41.

30 Km Frauen
1. Birgit Schönherr-Hölscher (PV Triathlon Witten) 2:25:25, 2. Kerstin Peller-Tölle (kein Verein) 2:28:05, 3. Sarah Buerkes (Turbo Schmölen Linen) 2:45:53, 4. Gisa Kleinschmidt (Marathon Soest) 2:52:15, 5. Beate Pellani (Triathlon Team TG Witten) 2:54:19.

5 Km Männer
1. Georg Kott (LG Rapid Dortmund) 19:38, 2. Heiko Wilmes (TV Refrath) 18:46, 3. Thorsten Schulte (Soester Tri Team) 19:11, 4. Maximilian Ludwig (LG Deiringen) 19:30, 5. Jürgen Nachtigaller (Standard Werl) 20:00, 6. Karl Kleinschmidt (Marathon Soest) 20:26, 7. Leon Schmidt (Marathon Soest) 21:54, 8. Martin Buck (LG Deiringen) 22:23, 21. Wilko Laback (Stadtvereinhaltung Soest) 29:04, 24. Franz Josef Weber (Lauffreij Höningen) 32:34, 26. Rainer Gröber (LG Deiringen) 37:47, 27. Michael Schmale (LG Deiringen) 39:17.

5 Km Frauen
1. Lina Voss (LAZ Soest) 24:07, 2. Sabine Martin-Rosin (LG Hamm Kamen Holzwickede) 27:21, 3. Joliga Scholz (kein Verein) 27:26, 4. Hanne Dake (kein Verein) 28:18, 5. Katrin Drees (LG Hamm Kamen Holzwickede) 28:38, 6. Lara Voss (Soester EG) 30:52, 11. Julia Lorenz (LG Deiringen) 35:59.

2 Km Kinderlauf
1. Elias Denzel Lantada (SVT 1899 Bielefeld) 7:56, 2. Chiara Nübel (TuS Arpen) 9:44, 3. Lina Marie Kleinschmidt (Marathon Soest) 9:53, 4. Marina Mohr (SV Soest Mönnesee) 9:59, 5. Leandra Rahmann (Mönnesee-Schule) 11:09.



400 Liter Getränke standen für die Aktiven bereit.



Organisator Dieter Schenzer (rechts) schickte die Läufer über 15 Kilometer auf die Strecke, darunter auch die beiden Sieger Eyob Solomun (vorne, 4. von links) und Yemane Mealat (vorne, 5. von links). • Fotos (8): K. Schulte



Gemeinsam ins Ziel: Auf den letzten Metern liefen einige Sportler bei der Hitze absolut am Anschlag.

Eritreer liefern Streckenrekorde

LEICHTATHLETIK Solomun gewann Mönnesee-Pokal-Lauf / Mealat schnellste Frau

Von Kevin Schulte



Frank Hardenack (Mitte) siegte bei den Herren über 30 Kilometer vor Burkhard Schöne (2. von rechts), Manfred Poloschek (rechts), Norbert Feldhaus (2. von links) und Markus Bartkowski (links).

GÜNE • Yemane Mealat und Eyob Solomun gewannen am Samstag die 26. Auflage des Mönnesee-Pokal-Laufs über 15 Kilometer gewonnen. Das eritreanische Ehepaar stellte bei Temperaturen im hohen 20er-Bereich zwei Streckenrekorde auf. Über 30 Kilometer setzten sich Birgit Schönherr-Hölscher und Frank Hardenack durch.

Nach 50:41 Minuten überquerte Eyob Solomun von der SG Wenden die Ziellinie am Heinrich-Lübke-Haus in Güne. Dort wartete er auf seine Ehefrau Yemane Mealat (SG Wenden). Dort wartete er auf seine Ehefrau Yemane Mealat (SG Wenden). Dort wartete er auf seine Ehefrau Yemane Mealat (SG Wenden).

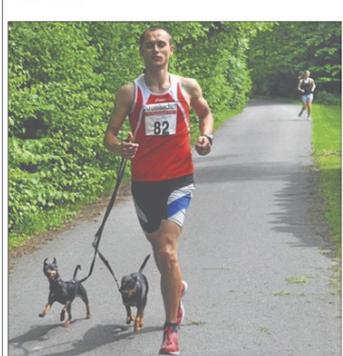
Frank Hardenack (Mitte) siegte bei den Herren über 30 Kilometer vor Burkhard Schöne (2. von rechts), Manfred Poloschek (rechts), Norbert Feldhaus (2. von links) und Markus Bartkowski (links).

Der in Soest wohnende Andreas Schewajle (TuS Breckerfeld) belegte als schnellster heimischer Läufer den vierten Platz, eingerahmt von drei „Schwemer Jung“ auf den Plätzen drei, fünf und sechs.

Über die 30-Kilometer-Distanz freute sich Frank Hardenack (Olpe-Neuenkleusheim) über den ersten Platz. Nachdem er die erste Runde in etwas mehr als einer Stunde zurückgelegt hatte, stand am Ende eine Zielzeit von 2:06:56 Stunden zu Buche.



Die Spitzenläufer wurden auf ihrem Weg entlang des Mönnesee stets begleitet.



Auch das ist der Mönnesee-Pokal-Lauf: ein Hunde-Spaziergang der etwas anderen Art.



Den Kinderlauf über zwei Kilometer gewann Elias Denzel Lantada. Auf den Plätzen folgten Chiara Nübel (rechts), 3. Lina Marie Kleinschmidt (Mitte), Marina Mohr (links) sowie Leandra Rahmann (2. von links).



Zahlenmäßig gut besetzt waren alle Teilnehmerfelder bei den Erwachsenen trotz der fast schon tropischen Temperaturen an Pfingstsonntag.

„Luschen“ holen Platz eins

AOK-Firmenlauf

Bad Salzufen. Der 5. AOK-Firmenlauf in Bad Salzufen hat am Freitagabend viele Sieger hervorgebracht. Manche Teams waren besonders schnell – auch wenn ihr selbstgewählter Name anderes vermuten lässt. So beim besten Laufteam: Die Mannschaft vom „Bistro Andreas Daubel“ nannte sich „Die Luschen“.

Platz zwei belegte das Klinikum Lippe, Platz drei eine Weidmüller-Mannschaft. Im Walking lag ein Team des Klinikums Lippe vorn, gefolgt von der Mannschaft „Staatsbad Meinberg/Nordic-Walking-Zentrum“ und der „Leo-Laufgruppe II“ von der Gemeinde Leopoldshöhe.

In der Einzelwertung Laufen siegte, wie bereits berichtet, Andreas Winterholter (Vitalzentrum Kühlmuss & Grabbe) vor Marius Güths (BSG Essmann) und Clemens Coenen („Die Spritzer“/Stefan Becker Kunststofftechnik). Im Walking an der Spitze lag Bernd Schwabedissen (Deutsches Jugendherbergswerk). Auf den Plätzen zwei und drei folgen Christof Mügge (BSG Sparkasse Paderborn-Detmold) und Andreas Schabus (Staatsbad Bad Salzufen).

Daneben gab es Sonderpreise zu verteilen, wie Bernd Weber vom „Laufaden Endspurt“ berichtete: Die teilnehmerstärkste Firma war Weidmüller mit 160 Läufern, gefolgt vom Klinikum Lippe und Phoenix Contact. Die Mitarbeiter der VitaSol-Therme hatten sich als Badenixen verkleidet und machten den ersten Platz in der Kreativwertung. Der zweite Preis ging an ein Team der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung des Kreises Lippe, die als „Käsemäuse“ unterwegs waren. Die „Dürholt Zahnärzte“ liefen mit Mundschutz auf Platz drei. (rad)

"Luschen" holen Platz eins

AOK-Firmenlauf

Bad Salzufen. Der 5. AOK-Firmenlauf in Bad Salzufen hat am Freitagabend viele Sieger hervorgebracht. Manche Teams waren besonders schnell - auch wenn ihr selbstgewählter Name anderes vermuten lässt. So beim besten Laufteam: Die Mannschaft vom "Bistro Andreas Daubel" nannte sich "Die Luschen".

Platz zwei belegte das Klinikum Lippe, Platz drei eine Weidmüller-Mannschaft. Im Walking lag ein Team des Klinikums Lippe vorn, gefolgt von der Mannschaft "Staatsbad Meinberg/Nordic-Walking-Zentrum" und der "Leo-Laufgruppe II" von der Gemeinde Leopoldshöhe.

In der Einzelwertung Laufen siegte, wie bereits berichtet, Andreas Winterholler (Vitalzentrum Kühlmuss & Grabbe) vor Marius Güths (BSG Essmann) und Clemens Coenen ("Die Spritzer"/Stefan Becker Kunststofftechnik). Im Walking an der Spitze lag Bernd Schwabedissen (Deutsches Jugendherbergswerk). Auf den Plätzen zwei und drei folgen Christof Mügge (BSG Sparkasse Paderborn-Detmold) und Andreas Schabus (Staatsbad Bad Salzufen).

Daneben gab es Sonderpreise zu verteilen, wie Bernd Weber vom "Laufaden Endspurt" berichtete: Die teilnehmerstärkste Firma war Weidmüller mit 160 Läufern, gefolgt vom Klinikum Lippe und Phoenix Contact. Die Mitarbeiter der VitaSol-Therme hatten sich als Badenixen verkleidet und machten den ersten Platz in der Kreativwertung. Der zweite Preis ging an ein Team der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung des Kreises Lippe, die als "Käsemäuse" unterwegs waren. Die "Dürholt Zahnärzte" liefen mit Mundschutz auf Platz drei. (rad)

Mohn sorgt für das Highlight

LEICHTATHLETIK: Heike Mohn 13. im Supermarathon

■ **Bielefeld (cwk).** Bei einem der europaweit größten Langlauf-Events, dem GutsMuths-Rennsteiglauf in Thüringen, war auch Bielefeld erneut vertreten – vor allem auf der strapaziösesten Distanz, dem Supermarathon über 72,7 km. Hier sorgte Heike Mohn vom TSVE 1890 für ein Highlight: Mit vorzüglichen 7:09:19 Std. wurde sie Dreizehnte und W45-Klassenvierte. Im Halbmarathon überzeugte ihre junge Vereinskollegin Stephanie Fritzeimer als Gesamt-Elfte.

Heike Mohn bekam den kurzen Abstand von knapp drei Wochen zum Hermannslauf zu spüren; erneut stellten sich Magenprobleme ein, mehrfach musste sie die Büsche aufsuchen. „Nie wieder“, habe sie am Ziel ausgerufen. Doch daran wollte sie schon wenig später nicht festhalten. Die Kombination mit dem „Hermann“ soll es freilich nicht mehr geben, wenn sie vielleicht noch mal ein Rennsteiglauf-Ziel angeht: „Das Sieben-Stunden-Limit reizt, bei entsprechender Vorbereitung müsse es zu unterbieten sein“, meint Mohn.

Mit ihrer Einstandszeit war sie aber schon mehr als zufrieden. Dabei hatte sie im kalten

Thüringer Wald arg frieren müssen; der spontane Entschluss zu nächtlicher Stunde (der Start in Eisenach wartete bereits um 6 Uhr), ihre Jacke gar nicht erst mitzunehmen, rächte sich. „Dass es dennoch gut gelaufen ist, macht mich schon ein wenig stolz“, gesteht sie. Unter 378 gewerteten Frauen wurde sie Dreizehnte, in ihrer mit genau einhundert Läuferinnen besetzten Klasse W45 sprang der 4. Rang heraus.

Hervorragend hielt sich auch Jackie Newman vom TuS Eintracht: Nach 7:27:38 Std. lief sie als 24. ins Ziel; in ihrer Klasse erreichte die W40-Seniorin als Neunte noch einen einstelligen Platz. Die männliche Bielefelder Startergruppe führte Dieter Brandt (19. M50) mit 7:03:08 Std. an. Im Riesefeld der 2.043 Halbmarathonläuferinnen verpasste Stephanie Fritzeimer die Top Ten nur knapp; nach 1:34:05 Std. auf dem bergigen Kurs betrug ihr Rückstand auf die Siegerin nur rund dreieinhalb Minuten. Ihr TSVE-Kollege Matthäus Gruben absolvierte das Rennen in 1:23:02 Stunden.

◆ Bielefelder Ergebnisse

Supermarathon – Frauen: 13. Heike Mohn (TSVE, 4. W45) 7:09:19 Std., 24. Jackie Newman (Eintracht, 9. W40) 7:27:38, 119. Ulrike Schröter (Bielefeld, 37. W40) 8:43:09, 153. Silvia Henselmann (TSVE, 39. W45) 8:55:16. – Männer: 158. Dieter Brandt (Bielefeld, 19. M50) 7:03:08, 279. Lutz Sander (Bielefeld, 37. M50) 7:21:27, 283. Markus Bartkowski (SuS Phönix, 51. M40) 7:21:57, 534. Udo Heidemann (TS v.1878, 100. M40) 7:53:14, 765. Heiner Lütgert (TSVE, 229. M45) 8:18:01.

Marathon – Männer: 315. Christoph Schneider (TSVE, 64. M45) 3:47:36 Std.

Halbmarathon – Frauen: 11. Stephanie Fritzeimer (TSVE) 1:34:05 Std., 123. Britta Terfloth (TSVE) 1:49:52. – Männer: 52. Matthäus Gruben (TSVE, 9. M30) 1:23:02.



Zufrieden: Heike Mohn beim Rennsteiglauf. FOTO: KREFT

Sieg beim Start in der Heimat

Jan Kaschura gewinnt in Pr. Oldendorf über die 20-Kilometer-Strecke vor Max Lückner

VON WILFRIED BRASE

Pr. Oldendorf. Überraschung über die lange Strecke mit einem Oldendorfer Einlauf. Jan Kaschura siegte beim 32. internationalen Volkslauf des OTSV in 1:16:34 vor Max Lückner in 1:18:58 Stunden. „Ich habe schon so oft teilgenommen, bin aber immer nur Zweiter geworden. Jetzt habe ich mir nach 20 Jahren einen Traum erfüllt und endlich gewonnen“, erzählte Jan Kaschura im Ziel am Waldschwimmbad und lachte. Jan Kaschura startet mittlerweile für PSV Holzminen und war auf Besuch in seiner Heimat. „Eigentlich wollten wir zusammen ins Ziel laufen, doch dann kam noch ein Dritter auf und Max hat mich ziehen lassen“, so Jan Kaschura, der seit einneinhalb Jahren zusammen mit Max Lückner wieder intensiver trainiert.

Kaschura und Lückner, der den 5-Kilometer-Lauf der TG Wester im März gewonnen hatte, starten allerdings nicht in der Mühlengraben. Diese Wertung sicherte sich der Drittplatzierte Torsten Kröger. Schnellste Frau über die 20-Kilometer war Sandra Weise vom ATSV Espelkamp in 1:32:43 Stunden. Den zweiten ATSV-Sieg erlief Alexander Schröder über die 12,4 Kilometer. Zusammen mit Oliver Neidiger (Eintracht Minden) lag er bereits kurz nach dem Start vor dem 178-köpfigen Teilnehmerfeld. Mit 43:43 Minuten war er rund 20 Sekunden schneller als im Vorjahr, wo er sich in Pr. Oldendorf noch mit dem zweiten Platz hatte begnügen müssen.

Das sah aber auch nur locker aus

Der 23-Jährige lief locker mit 70 Sekunden Vorsprung ins Ziel. „Das sah aber nur locker aus“, kommentierte er anschließend. Schröder konzentriert sich auf die Mittelstrecke, wo er in zwei Wochen auch bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Kassel startet. „Trainingstechnisch habe ich für die 12 Kilometer nichts getan, so dass mir der zweite Teil doch sehr schwer gefallen ist, zumal Oliver Neidiger bis nach acht Kilometern noch Kontakt hatte“, so der ehemalige Fußballer des VfB Fabbenstedt. „Glückwunsch, du Rakete“, gratulierte Oliver Neidiger, der beim ersten Lauf der Mühlengraben über diese Distanz gewonnen hatte, nach seinem Zieleinlauf dem Sieger.

Als schnellste Frau über die 12,4 Kilometer wiederholte Sarah Hesse ihren Vorjahressieg in Pr. Oldendorf. Genau wie die ebenfalls für Eintracht Minden startenden Zwillinge Nele und Lea Weike über die 5 Kilometer. Nele Breckenrötter (ATSV) konnte das hohe Grundtempo der beiden Rothweiffeninnen nicht mithalten.

Über die 5 Kilometer musste sich Vorjahressieger Bernd Nedderhoff von den Lübbecke Berglöwen mit dem dritten Platz begnügen. Schnellster war – wie eigentlich auch schon im Vorjahr – Jan Wilhelm Dieckmann. „Damals habe ich mich allerdings verlaufen, deshalb wollte ich es auch unbedingt noch einmal wissen“, meinte der Läufer des SV Brackwede. Er lieferte sich auf der Strecke ein Duell mit Sebastian Maschmeyer (SC Herringhausen), der auch noch knapp als Erster auf die Zielgerade zum Waldschwimmbad einbog. „Als Mittelstreckler wusste ich jedoch, dass ich am Ende Vorteile haben würde“, erläuterte Dieckmann seine Taktik. Der Start in Pr. Oldendorf war für eine Trainingsinheit. „Sechs Kilometer standen auf dem Programm, und die sind auf dieser herrlichen Strecke angenehmer zu laufen als allein in Bielefeld“.



Lange Schlange: 173 Teilnehmer machten sich über 12,4 Kilometer auf den Weg ins Wiehengebirge.

FOTOS: WILFRIED BRASE



Die schnellste Frau: Sandra Weise, ATSV Espelkamp.



Zieleinlauf: Jan Kaschura, Sieger über die 20-Kilometer-Strecke in seiner Heimat Pr. Oldendorf.



Der Zweitplatzierte: Max Lückner, OTSV Pr. Oldendorf.

431 Teilnehmer sorgen für neuen Rekord

Andrej Eckardt und Ann-Christin Ströning die schnellsten Schüler über 1,4 Kilometer

„346“ sagte Oliver Neidiger, als er die Meldung von Holger Vogt für die Mühlengrabenserie abhakte. Der Organisator der traditionellen Laufveranstaltung mit sieben Stationen im Kreis Minden-Lübbecke zeigte sich bereits vor den ersten Starts der zweiten Station in Pr. Oldendorf zufrieden. „Wir haben rund 10 Prozent mehr an Meldungen als im vergangenen

Jahr“, so Neidiger. „Durch die Aufnahme der 5-Kilometer-Strecke haben auch wir bei den Teilnehmerzahlen ordentlich zugelegt“, stellte Gesine Schmidt vom OTSV Pr. Oldendorf fest. Die Verantwortlichen strahlten trotz der Arbeit rund um den Lauf mit der Sonne um die Wette. Vergessen waren die Sorgen angesichts der regnerischen Tage, nach denen die Strecken-

markierungen noch einmal hatten wiederholt werden müssen. Mit 431 Startern verzeichnete der OTSV einen neuen Teilnehmerrekord. 178 waren über 12,4 km, 122 über 5 km und 115 über 20 km. Einziges Sorgenkind stellte die Schülerläufe. „Dabei bemühen wir uns um den Kontakt mit den Schülern“, doch fehlt einfach die Resonanz“, meinte Klaus-Dieter

Barlach. So waren nur 26 Schüler am Start. Schnellster über die 1,4 Kilometer war Andrej Eckardt (M11, Pr. Oldendorf) in 6:47 vor Jasper Jon Schenke (Stremweide) in 7:04 Minuten. Bei den Schülerinnen siegte Ann-Christin Ströning (W12, TSVE Bielefeld) in 6:27 Minuten. Es wird überlegt, im kommenden Jahr die beiden Läufe zusammen zu legen.

12,4 Kilometer

Gesamt: 1. Alexander Schröder (ATSV Espelkamp) 43:43; 2. Oliver Neidiger (Eintracht Minden) 44:33; 3. L. Wachs, Oliver (Tri-4-Fun SV KT) 49:46; 4. Läufer, Björn (TSV 05 Treis) 49:47; 5. Wagenfeld, Ralf (ATSV Espelkamp) 50:19; U20: 1. Broer, Rouven (Bad Oeynhausen) 1:00:33; U18: 1. Pabsch, Tom (TSV Loccum) 1:04:46; 2. Claßen, Lars Eric (Löhne) 1:05:43; 3. Palmeyer, Marco (Löhne) 1:21:28. Männer: 1. Schröder, Alexander (ATSV Espelkamp) 43:43; 2. Jantzen, Marian (Lübbecke) 55:36; 3. Schmalhorst, Dence (ATSV Espelkamp) 56:17; M30: 1. Wachs, Oliver (Tri-4-Fun SVKT) 49:46; 2. Hecker, Daniel 57:51; 3. Bulik, Janis (Lübbecke) 57:57; M35: 1. Läufer, Björn (TSV 05 Treis) 49:47; 2. Wöhlgen, Torben (Lübbecke) 50:33; 3. Holtmann, Arne (TG Werne) 50:46; M40: 1. Wagenfeld, Ralf (ATSV Espelkamp) 50:19; 2. Marten, René (ATSV Espelkamp) 53:02; 3. Oetzel, Thomas 56:53; M45: 1. Neidiger, Oliver (Eintracht Minden) 45:53; 2. Nickel, Andreas (Bad Oeynhausen) 51:18; 3. Drees, Ulli (Eintracht Minden) 52:00; M50: 1. Grass, Björn (Björn Grass-Laufteam) 53:46; 2. Ermisch, Viktor (Minden) 54:51;



Bereits in Führung: Der spätere Sieger Alexander Schröder vor Oliver Neidiger, dem Organisator der Mühlengraben.



Endspurt: Noch liegt Sebastian Maschmeyer (r.) vor Jan-Wilhelm Dieckmann, der jedoch den Endspurt gewann.

DIE ERGEBNISLISTE

32. Int. Preußisch Oldendorfer Volkslauf- und Wander-/Nordic-Walking-Tag

5 Kilometer

Gesamt: 1. Dieckmann, Jan-Wilhelm (SV Brackwede) 18:05 Minuten; 2. Maschmeyer, Sebastian (SC Herringhausen) 18:09; 3. Nedderhoff, Bernd (Lübbecke Berglöwen) 18:38; 4. Lückner, Ruben (Eintracht Minden) 18:52; 5. Bachmann, Sergej (ATSV Espelkamp) 19:20; U18: 1. Leker, Ruben (Eintracht Minden) 18:52; 2. Scheve, Arne (Eintracht Minden) 20:26; 3. Woltmann, Daniel (Bad Holzhausen) 25:40; M18: 1. Traue, Uilo (Eintracht Minden) 22:37; 2. Palm, Janes Luk (Kirchlegern) 28:39; 3. Schröder, Yannis (Radhelden) 36:17; M14: 1. Stork, Lasse (Bad Holzhausen) 23:53; 2. Lückner, Joshua (Eintracht Minden) 24:18; 3. Klüver, Marius (Bad Holzhausen) 30:36; M12: 1. Palm, Niklas Finn (Kirchlegern) 25:08; 2. Rimpler, Tobias (LT Vlotho) 26:14; 3. Friesen, Paul (OTSV Pr. Oldendorf) 27:50; Männer: 1. Dieckmann, Jan-Wilhelm (SV Brackwede) 18:05; 2. Bachmann, Sergej (ATSV Espelkamp) 19:20; 3. Kuhlmann, Julian (Eintracht Minden) 20:17; M30: 1. Helbig, Florian (Eintracht Minden) 21:29; 2. Hübler, Karsten (Herringhausen) 25:07; 3. Kleine-Weber, Daniel (Pr. Oldendorf) 31:28; M35: 1. Maschmeyer, Sebastian (SC Herringhausen) 18:09; 2. Blumhoff, Günther (OTSV Pr. Oldendorf) 25:17; 3. Mrotzek, Sascha (Therapiezentrum Neesen) 27:20; M40: 1. Sivrikaya, Daniel (Tigerrunner Gehlenbeck) 22:44; 2. Friesen, Peter (Tri-4-Fun SVKT) 24:16; 3. Friesen, Valerij (OTSV Pr. Oldendorf) 26:30; M45: 1. Böger, Frank (Lübbecke SV) 21:11; 2. Enns, Waldemar (Lübbecke Berglöwen) 22:18; 3. Traue, Stefan (TSV Hahnen) 24:01; M50: 1. Scheiweid, Wolfgang (Eintracht Minden) 19:38; 2. Netzeband, Ulf (SVKT 07) 24:17; 3. Dallmeier, Jürgen (Eintracht Minden) 26:10; M55: 1. Nedderhoff, Bernd (Lübbecke Berglöwen) 18:38; 2. Molschke, Walter (VfL Bückeburg) 19:52; 3. Krone, Helmut (Lübbecke Berglöwen) 26:39; M60: 1. Schmidt, Dieter (LT Freya Friedewalde) 24:45; 2. Friebe, Wolfgang (LT Petershagen) 29:19; 3. Tiesing, Wilfried (LT Heidbrack) 30:08; M65: 1. Vogt, Holger (Lübbecke Berglöwen) 25:48; M70: 1. Rullkötter, Günter (Lübbecke Berglöwen) 27:39; 2. Franz, Wolfgang (Wesepeser) 47:55; Frauen, Gesamt: 1. Lea Weike (Eintracht Minden) 22:13; 2. Nele Weike (Eintracht Minden) 22:14; 3. Nele Breckenrötter (ATSV Espelkamp) 23:00; 4. Neu, Anita (ATSV Espelkamp) 23:57; 5. Brüggenmann, Sofia (SC Blasheim) 24:10; U20: 1. Brenne, Celina (Hiddenshausen) 30:56; U18: 1. Breckenrötter, Nele (ATSV Espelkamp) 23:00; W15: 1. Weike, Lea 22:13; 2. Weike, Nele (Eintracht Minden) 22:14; W14: 1. Meyer, Annelie (Lübbecke/Quetzen) 27:05; W13: 1. Köneemann, Marien (SV Warmen) 28:24; W12: 1. Kurze, Inke (Lübbecke/Quetzen) 29:07; Frauen: 1. Neu, Anita (ATSV Espelkamp) 29:55; 2. Brüggenmann, Sofia (SC Blasheim) 24:10; 3. von Behren, Janina (Löhne) 28:23; W30: 1. Griesse, Claudia (OTSV Pr. Oldendorf) 37:14; W35: 1. Kummer, Nadine (Lübbecke) 29:36; 2. Blumhoff, Miriam (OTSV Pr. Oldendorf) 30:23; 3. Gevers, Sabrina – 32:10; W40: 1. Busse, Bettina (Timmy-Tem) 24:59; 2. Heumann, Anja (Eintracht Minden) 25:03; 2. Schulte, Sabine (Eintracht Minden) 25:15; 3. Woltmann, Christl (Bad Holzhausen) 28:25; 3. Hauptmeier-Klöwe, Claudia (Hille-Rothweiffen) 33:25; W55: 1. Scholz, Martina (LT Freya Friedewalde) 25:20; 2. Kuch, Ulrike (SuS Phönix Bielefeld) 29:23; 3. Voss, Cornelia (Lübbecke/Wienhaufer) 31:00; 4. Kucharczyk, Waltraud (LT Petershagen) 32:11; W65: 1. Rommelmann, Brigitte (Wesepeser) 38:54.

20 Kilometer

Gesamt: 1. Jan Kaschura (Psv Holzminen) 1:16:34; 2. Lückner, Max (OTSV Pr. Oldendorf) 1:18:58; 3. Torsten Kröger (Die Laschen) 1:20:01; 4. Kreyzing, Karsten (Wesepeser/TEA) 1:22:53; U20: 1. Ekmeier, Niklas (LAV Bünde) 1:24:18; Männer: 1. Kaschura, Jan (Psv Holzminen) 1:16:34; 2. Lückner, Max (OTSV Pr. Oldendorf) 1:18:58; 3. Horn, Christian (RSC Adler Goslar) 1:23:42; 4. Prizack, Benjamin (SuS Phönix Bielefeld) 1:26:02; 5. Schott, Benjamin 1:27:46; 3. Beckhe, Christian (Lübbecke) 1:34:29; M35: 1. Krüger, Torsten (Die Laschen) 1:20:01; 2. Bauer, Alex (Montagslaufgemeinschaft Meier, Sebastian (RC Olympia Bielefeld) 1:32:10; M40: 1. Varenkamp, Lars (Lübbecke Berglöwen) 1:25:15; 2. Semmann, Thorsten (Non-Stop-Ulra Brake) 1:25:35; 3. Radtunz, Marc (Minden) 1:33:33; M45: 1. Kreyzing, Karsten (Wesepeser/TEA) 1:22:03; 2. Berg, Martin (Lübbecke) 1:25:59; 2. Bösel, Andreas (LG Obersee Bielefeld) 1:31:19; 3. Priess, Regner (VfL Tenger) 1:33:19; M55: 1. Schwindt, Alexander (Detmold) 1:33:42; 2. Fietz, Frank (Huerstene) 1:44:24; 3. Kresse, Manfred 1:54:19; M60: 1. Striewski, Gerhard (SuS Phönix Bielefeld) 1:44:29; M65: 1. Block, Theodor (Lübbecke) 1:43:06; 2. Reifmann, Bernd (TG Emmingh) 1:47:26; 3. Reiner, Viljo (TV Löhne-Bahnhof) 2:06:35; M70: 1. Muschale, Siegfried (TC Emmingh) 2:00:01; Frauen, Gesamt: 1. Weise, Sandra (ATSV Espelkamp) 1:32:43; 2. Wiedemann, Christine (Tri-4-Fun SV KT) 1:38:23; 4. Hesse, Regina (VfL Holsen) 1:40:44; 5. Blum, Clara-Sophie (Bünde) 1:47:20; U20: 1. Kettler, Kirsten (Oppenwehe) 2:46:42; U18: 1. Gosmann, Judith (Haldern) 2:23:15; Frauen: 1. Blum, Clara-Sophie (Bünde) 1:47:20; 2. Palbrocker, Daniela (Die Waldschraie) 1:47:26; 3. Brenner, Beira 1:48:57; M18: 1:47:34; W30: 1. Kattner, Mareike (Lübbecke Berglöwen) 1:57:43; 2. Adrian, Kathrin (Naseköpfe) 1:58:43; 3. Möller, Janet 2:25:46; W35: 1. Weise, Sandra (ATSV Espelkamp) 1:32:43; 2. Beckhe, Birte (Lübbecke Berglöwen) 1:31:22; 3. Tafel, Kirsten (Volksbank Minden-Hille-F.) 2:00:53; W40: 1. Wiedemann, Ute (Herringhausen) 1:37:31; 2. Braken, Christine (Tri-4-Fun SVKT) 1:38:23; 3. Behrens, Doris (TU Werne) 1:42:03; W45: 1. Palmeyer, Martina (DLRG Löhne) 2:06:35; 2. Wiele, Iona (ATSV Espelkamp) 2:09:47; W50: 1. Seel, Susanne (BSG Sparkasse Minden-Lübbecke) 1:57:04; 2. Jenz, Felja (Löhne) 2:06:55; W55: 1. Hesse, Regina (VfL Holsen) 1:40:44; W60: 1. Geisler, Gabriele (Wesepeser) 2:17:47.

Hunegnaw hat die Nase vorn

PADERBORNER OSTERLAUF: 17-jähriger Äthiopier siegt beim Halbmarathon / Sportspektakel lockt erstmals mehr als 10.000 Teilnehmer an

Wieder einmal lagen Frust und Freude denkbar dicht beieinander, am Ende aber siegte doch der Jubel: Zumindest die Organisatoren des Paderborner Osterlaufs konnten mit der 68. Auflage ihrer Sportveranstaltung durchweg zufrieden sein. Zwar blieben die Laufzeiten der angetretenen Athleten zum Teil

deutlich hinter den Vorjahresmarken zurück, der Zuspruch zum Spektakel aber konnte erneut gesteigert werden. Mit 10.520 Startern präsentierte sich der Osterlauf beliebter denn je – und das, obwohl im Halbmarathon deutlich weniger Läufer an den Start gegangen waren als zuletzt. Die Anmeldungen zur 10-Kilometer-

Distanz hingegen mussten wegen der starken Resonanz sogar gedeckelt werden. Auf der Strecke schließlich dominierten einmal mehr die afrikanischen Athleten. Auch deutsche Sportler erreichten teils beachtliche Leistungen. OWL-Athleten suchte man im Spitzenfeld derweil vergeblich.

VON FELIX EISELE

■ **Paderborn.** Ein Blick über die Schulter, ein Bemühen der letzten Kraftreserven, schließlich ein erleichterter Schrei: Als der Äthiopier Fentahun Hunegnaw die Ziellinie überquert, weicht die Anspannung endgültig der Freude. Exakt 1:02:16 Stunden zeigt die Stoppuhr im Ziel – eine ordentliche Zeit für einen Halbmarathon, auch wenn der Streckenrekord aus dem Vorjahr um knapp zwei Minuten verfehlt wird.

Der starke Wind war es, der Hunegnaw und die anderen Athleten an besseren Leistungen gehindert hatte. „Dementsprechend zufrieden bin ich mit meiner Zeit“, sagte der Sieger, der seiner Freude auch nach dem Zieleinlauf in kleinen Luftsprüngen immer wieder Ausdruck verlieh. Gerechnet aber hatte der Äthiopier zunächst nicht mit einem Triumph: Noch bei der ersten Zeitmessung nach 5,5 Kilometern hatte sich Hunegnaw in einer Sechsergruppe am Kopf des Feldes wiedergefunden, bei der zweiten Kontrolle bei Kilometer 18 lag er gleichauf mit mit den Kenianern Isaac Langat und Evans Kipkorir Taiget, die später auf den Plätzen zwei und drei landeten. Hinter den Ostafrikanern landete Sven Serke von den Laufreunden Bönen als bester Deutscher auf Platz sieben.

Ein ähnliches Bild ergab der Halbmarathon der Frauen, den in Person von Letebhan Haylay Gebreselasa ebenfalls eine Äthiopierin für sich entschied – gefolgt von den Kenianerinnen Leonidah Mosop und Beatrice Mutai. Nach einem längeren Kopf-an-Kopf-Rennen hatte Gebreselasa ihre letzten Reserven mobilisiert und nach gut 18 Kilometern zum Endspurt angesetzt. Am Ende erreichte sie mit 1:09:45 die zweitbeste Zeit, die in Paderborn je gelaufen wurde. Deutsche Starterinnen suchte man auf den vorderen Rängen hingegen vergeblich.

Die suchten und fanden ihr Glück lieber auf der 10-Kilometer-Distanz. Allen voran Katharina Heinig von der LG Eintracht Frankfurt, die nicht nur die afrikanische Dominanz durchbrechen konnte, sondern auch ihre persönliche Bestzeit unterbot. Mit Unterstützung Armen und Gesten der Erleichterung lief sie nach 33:45 Mi-



Erleichterung im Ziel: Nach 1:02:16 Stunden und einem starken Endspurt überquerte Fentahun Hunegnaw die Ziellinie. Mit seiner Zeit war der Äthiopier zufrieden. FOTOS: MARC KÖPFELMANN



Äthiopien dominiert: Bei den Frauen setzte sich Letebhan Haylay Gebreselasa im Halbmarathon gegen die Konkurrenz durch.



Süße Belohnung: Katharina Heinig glänzte über 10 Kilometer.

nuten als Fünfte ins Ziel und ließ somit auch ihre deutsche Konkurrentin Anna Hahner hinter sich. „Dass ich Anna überholen konnte, hat mich noch einmal zusätzlich motiviert“, sagte Heinig, die nach ihrem Überholmanöver sogar aufmunternde Anfeuerungsrufe von ihrer Mitbewerberin vernahmen durfte. „Ich wusste zwar schon vorher, dass ich schnell laufen kann. Aber jetzt weiß ich auch, dass ich für den Hamburg-Marathon gut gerüstet bin“, so Heinig. Mit dem Achtungserfolg schließt sich für die 24-jährige ein sportlicher Kreis, der vor 14 Jahren seinen Anfang genommen hatte. Gemeinsam mit ihrer Mutter Katrin war Heinig damals nach Paderborn gereist, um beim Bambini-Lauf zu starten. „Damals bekam sie einen Schoko-Hansen, den wollen wir ihr natürlich auch heute nicht vorenthalten“, erklärten die Organisatoren, nachdem sie Heinig das süße Präsent übergeben hatten.

Der Sieg ging am Ende an die Kenianerin Viola Jechumba, deren Heimatland auch bei den Männern dominierte: Frederick Ngey, im vergangenen Jahr noch Zweitplatzierte, lief mit 28:27 Minuten auf Rang eins. Ihm folgten mit Gilbert Kipkosgei und Abraham Kipyatich zwei weitere Kenianer. Bester Deutscher im Feld wurde Jens Nerkmamp vom PSV Grün-Weiß Kassel, der sich nach einem denkbar knappen Duell mit dem Regensburger Julian Flügel auf Rang elf wiederfand. „Julian ist eigentlich der stärkere Läufer, aber ich habe ordentlich Tempo gemacht“, bilanzierte Nerkmamp, der sich lediglich über die verfehlte Zeit unterhalb der 30-Minuten-Marke ärgerte. 30:11 Minuten standen am Ende auf seiner Stoppuhr.

Dass mit Elias Sansar von der LG Lage-Detmold-Bad Salzulen der aussichtsreiche Läufer aus Gwestefalen-Lippe seine Teilnahme kurzfristig absagen musste, sorgte bei den Veranstaltern indes nur für einen kleinen Wermutstropfen: „Durch fehlte zwar ein regionales Highlight, insgesamt konnten wir mit dem Starterfeld aber mehr als zufrieden sein.“ Einen Platz in den Geschichtsbüchern hat die 68. Auflage des Osterlaufs auch ohne Bestzeiten beibringen – schaltete Heinig die erstmals fünfstelligen Teilnehmerzahl.

Fairness bleibt auf der Strecke

Eine Disqualifikation und viele abwertende Sprüche

■ **Paderborn** (fei). Das olympische Motto „Dabei sein ist alles“ dominierte auch in den Köpfen der meisten Osterläufer. Gegenseitige Anfeuerungsrufe, Hilfestellungen und Respektbekundungen waren oft gesehene Gesten auf und neben der Strecke.

„Die haben unterwegs noch Ostereier gesucht“, sagte er etwa mit Blick auf langsamere Läufer, die ihr Rennen mit großem Rückstand beendeten. Über einen Schüler, der sich während des Zieleinlaufs mit einem Schluck aus der Wasserflasche erfrischte, sagte er: „Das hat er vom Vater. Der hat auch immer die Flasche am langen Arm.“ Die Seitenstiche eines weiteren Schülers begründete Poschmann offen mit ausgiebigem Fastfood-Konsum.

Den Tiefpunkt aber erreichte der Moderator beim Warmlaufen der kenianischen Athleten. „Habt ihr die Beinchen gesehen?“, fragte er das Publikum durchs Mikrofon, versehen mit dem Zusatz: „Es ist eben Spargelzeit.“

Während derlei unfaire Aktionen auf der Strecke aber rigoros geahndet wurden, fiel Moderator Wolf-Dieter Poschmann im Zielbereich mit abschätzigen Sprüchen auf. „Er hat sich unfair verhalten“, begründeten die Organisatoren die Maßnahme. Laut Kampfrichter soll Terbach während des Laufs Hilfskräfte behindert und afrikanische Teilnehmer beschimpft haben. „Auf entsprechende Hinweise hat er mit Unverständnis reagiert, so dass wir uns zu dem Schritt gezwungen sahen.“

Während derlei unfaire Aktionen auf der Strecke aber rigoros geahndet wurden, fiel Moderator Wolf-Dieter Poschmann im Zielbereich mit abschätzigen Sprüchen auf. „Er hat sich unfair verhalten“, begründeten die Organisatoren die Maßnahme. Laut Kampfrichter soll Terbach während des Laufs Hilfskräfte behindert und afrikanische Teilnehmer beschimpft haben. „Auf entsprechende Hinweise hat er mit Unverständnis reagiert, so dass wir uns zu dem Schritt gezwungen sahen.“



Hat gut lachen: Moderator Wolf-Dieter Poschmann (r.) konnte sich manchen abschätzigen Spruch nicht verkneifen. FOTOS: FELIX EISELE

INFO

Osterlauf-Ergebnisse

Halbmarathon Männer
1. Fentahun Hunegnaw (ETH) 1:02:16 Stunden, 2. Isaac Langat (KEN) 1:02:18, 3. Evans Kipkorir Taiget (KEN) 1:02:33, 4. Emmanuel Oialuo (KEN) 1:02:50, 5. Hosea Kiplagat Tui (KEN) 1:04:16.
Halbmarathon Frauen
1. Letebhan Haylay Gebreselasa (ETH) 1:09:45 Stunden, 2. Leonidah Mosop (KEN) 1:10:11, 3. Beatrice Mutai (KEN) 1:10:43, 4. Mayvane Wanjiru (KEN) 1:11:21, 5. Valentin Kibet (KEN) 1:11:48.
10 Kilometer Männer
1. Frederick Ngey (KEN) 28:27, 2. Gilbert Kipkosgei (KEN) 28:30, 3. Abraham Kipyatich (KEN) 28:36, 4. Patrick Kimeli (KEN) 28:37, 5. Felix Kipchirchir (KEN) 28:45.
10 Kilometer Frauen
1. Viola Jechumba (KEN) 32:20 Minuten, 2. Zewelndesh Ayele Belachew (ETH) 32:41, 3. Lucy Macharia (KEN) 33:07, 4. Beatrice Chepkoech (KEN) 33:21, 5. Katharina Heinig (GER) 33:44.
5 Kilometer Männer
1. Tim Honig (GER) 15:52

Minuten, 2. Alexander Schröder (GER) 16:03, 3. Philipp Hensel (GER) 16:03, 4. Torben Heck (GER) 16:03, 5. Vladislav Heints (GER) 16:12.
5 Kilometer Frauen
1. Kathy Kessler (GER) 18:12, 2. Katharina Erdmann (GER) 18:41, 3. Nete Weike (GER) 18:42, 4. Gabriele Artmann (GER) 18:45, 5. Catrin Welling (GER) 18:49.
5 Kilometer Nordic Walking Männer
1. Manfred Zink 26:12 Minuten, 2. Christof Mägge 30:09, 3. Ulrich Wehrmann 36:22, Helmut Grünheit 36:27, Michael Meister 38:26.
5 Kilometer Nordic Walking Frauen
1. Ingrid Grünling lief 36:44 Minuten, 2. Verena Bolewski 38:12, 3. Susanne Göx 38:19, 4. Andrea Riechers 38:32, 5. Waltraud Drinkmann 38:59

nw-news.de
Neue Westfälische
MEHR FOTOS
www.nw-news.de

So langsam wird es eng

Der anhaltende Teilnehmer-Boom stellt die Organisatoren vor Probleme

VON FRANK BEINKE

■ **Paderborn.** „Der 19. April 2014 wird in die Geschichtsbücher des Osterlaufs eingehen“, betont Dirk Happe vom Sportamt der Stadt Paderborn angesichts des neuen Teilnehmerrekords. Mit 10.520 Startern wurde am Samstag erstmals die 10.000er-Marke geknackt. Eine solche Zahl wäre vor einigen Jahren schier unvorstellbar gewesen. Seit 2000 hat sich die Teilnehmerzahl damit mehr als verdoppelt.

„Wir sind froh, dass wir erstmals fünfstellig sind. Wir sind aber noch glücklicher, dass nichts passiert ist“, erklärt Happe. Denn der anhaltende Boom stellt die Organisatoren vor höchste Anforderungen und zum Teil große Probleme. So stößt die Infrastruktur rund ums Sportzentrum – Maspfenplatz mittlerweile an ihre Grenzen. Über 10 Kilometer hatte es daher diesmal erstmals einen Anmeldesteuer gegeben. „Die Entscheidung war goldrichtig“, urteilt Osterlauf-Geschäftsführer Christian Stork. Angesichts von 4.140 Startern, die allein diese

Distanz in Angriff genommen hatten, traten dennoch Probleme auf. Zum einen verlief bei der Aufteilung der drei Startblöcke nicht alles reibungslos, zum anderen kam es im Ziel zu einem gewaltigen Rückstau.

„Uns wurde eine Aufgabe gestellt, die es zu lösen gilt“, sagt Stork. Vor allem die Zelte im Zielbereich erwiesen sich als Nadelöhr. „Wir müssen die Medaillenvergabe künftig schneller durchführen. Wir benötigen wohl noch mehr Helfer im Zielbereich“, sagt der Osterlauf-Geschäftsführer und lobt zugleich die Teilnehmer: „Die Läufer waren ausgesprochen diszipliniert.“



Im Stress: Osterlauf-Geschäftsführer Christian Stork. FOTO: MK

Einen gewaltigen Zuwachs verzeichnete zudem die Fünfkilometer-Distanz. 2.266 Teilnehmer bedeuteten im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 587 Startern. Beim Halbmarathon (1.603) gab es dagegen ein Minus von 327 Teilnehmern.

„Das lag sicher an der zeitlichen Nähe zum Hermannslauf“, begründet Stork, warum sich zahlreiche Starter diesmal gegen die Langdistanz entschieden hatten. Ein Sonderlob der Organisatoren verdienen sich unterdessen die Anwohner und Zuschauer. „Wahnsinn, was an der Strecke los war. Es gab Gartenpartys und Feiern auf Verkehrrsinseln. Den Läufern hat es somit riesig Spaß gemacht“, bilanziert Christian Stork ungeniert. „Dieser Osterlauf war einfach eine runde Sache.“

Katharina Erdmann wird Zweite

Paderborner Osterlauf

Bielefeld (WB). Die Bielefelder Laufelite ist dem 68. Paderborner Osterlauf fern geblieben. Auch der gemeldete Amanal Petros vom TSVE 1890 machte kurzfristig einen Rückzieher; ihm steckte das Texel-Trainingslager in den Beinen.

Mit einer 15-köpfigen Delegation weilte die SV Brackwede acht Tage lang auf der holländischen Insel. Die Trainer Thomas Heidbreder und Jens Flaßbeck trimmten die heimischen Asse zweimal pro Tag. »Wir haben uns angemessen anstrengend auf die Saison vorbereitet. Jetzt braucht es Zeit, dass es sich setzt«, fand Heidbreder. Erst am Freitagnachmittag kam der Tross wieder in Bielefeld an. Regeneration statt Osterlauf hieß die Devise. Die Ergebnisse Bielefelder Starter in Paderborn:

Halbmarathon Männer: 62. Markus Bartkowski (SuS Phönix/1:27:15 Std./8. AK 40), 65. Mario Radevic (TSVE/1:27:30 Std./7. AK 35), 67. Volker Schmitt (TSVE/1:27:34 Std./6. AK 50).

Halbmarathon Frauen: 22. Jackiw Newman (TuS Eintracht/1:38:49 Std./3. AK 40).

10 km Männer: 111. Frederic Neuß (TSVE/38:36 min/46. H), 153. Volker Haubrock (TSVE/40:21 min/16. AK 45).

10 km Frauen: 39. Tabea Müller (TSVE/43:38 min/18. W), 42. Lea Düchting (TSVE/44:23 min/20. W), 68. Wilma Brinkmann (TSVE/46:53 min/4. AK 50).

5 km Männer: 13. Mario Jürgens (TuS Eintracht/17:01 min/1. AK 45), 31. Christoph Göhner (TuS Eintracht/18:09 min/3. AK 30), 44. Christof Schlüter (TSVE/18:42 min/5. AK 45).

5 km Frauen: 2. Katharina Erdmann (TSVE/18:41 min/1. WSA), 38. Ann-Christin Ströning (TSVE/22:18 min/2. WSD), 43. Kathrin Ostermann (TSVE/22:44 min/3. WSD).

Inliner-Halbmarathon Männer: 46. Friedrich Niehage (Skate-Team Bielefeld/52:10 min/3. AK 30).

Inliner-Halbmarathon Frauen: 16. Saskia Bade (SV Heepen/55:16 min/1. WJUA).

Sport



Starke Leistung: TSVE-Talent Katharina Erdmann landete über 5 Kilometer auf dem zweiten Rang.

SuS Phönix feiert 40 Jahre DLV-Lauftreff

Auch in diesem Jahr nimmt der SuS Phönix Bielefeld 09 wieder an der Aktion 'run up' teil. Bis zum 27. April bietet sich die Gelegenheit, die TREFFs im Verein kostenfrei zu testen. Sie finden wöchentlich statt und starten 'am Dienstag, 1. April um 17.30 Uhr (Walking) sowie um 18.00 Uhr (Laufen) am Marktplatz in Stieghorst. Donnerstags treffen sich die Läufer um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz am Hallenbad Aquawede in Brackwede. Alle Teilnehmer an beiden TREFFs bekommen eine Erinnerungsmedaille – solange der Vorrat reicht. Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.sus-phoenix-bielefeld09.de sowie telefonisch unter 0521 – 55 74 138.

Das Blatt – unabhängiger Anzeiger für Bielefelder Stadtteile, 11.04.2014

Teilnehmerrekord in Leiberg

373 Aktive trotz den bescheidenen Witterungsverhältnissen

Leiberg (WV). Mit so vielen Aktiven haben Organisator Christian Carl und sein Helferteam vor der 17. Auflage des Leibergers Volkslaufs nicht gerechnet: Trotz der bescheidenen Wetterlage mit starkem Nebel und feuchtkühlen Temperaturen gingen 373 Teilnehmer auf die Strecken – Rekord.

Allein 136 Athleten gingen über die 10 Kilometer an den Start, am schnellsten absolvierte Michael Brand (NSU Brakel) die Distanz, er kam bereits nach 34:45 Minuten ins Ziel. Auf den Plätzen zwei und drei folgten der Brite Andrew Buckley (35:50) und Stephan Berg vom 1. Triclub Paderborn (37:03). Im Feld der Frauen sicherte sich Marita Albrecht – ebenfalls NSU Brakel – in 40:02 Minuten den Sieg. Rang zwei ging in 40:10 Minuten an Luciene Cramer vom Laufladen Endspurt, den dritten Platz belegte Tabea Müller vom TSV Bielefeld in 45:05 Minuten.

Die neu verlegte 5,2-Kilometer-Strecke nahmen 91 Aktive unter die Laufschuhe. Jürgen Scherg (NSU Brakel) benötigte nur 19:18 Minuten und siegte damit vor Christian Gieters (20:26, TuS Homborn) und Benjamin Fritsch (21:04, SuS Phönix Bielefeld). Bei den Frauen gewann die erst 13-jährige Kiara Nahen vom TV



Die Besten über 20 Kilometer in Leiberg, hinten von links: André Löhner (2. Platz, FriFan Hennesee), Sieger Mathias Nahen (TuS Bad Driburg), Christoph Fraune (3. Platz, 1. Triclub Paderborn), vorne von links:

Bad Driburg nach lediglich 22:26 Minuten, gefolgt von Elke Wolf (23:27, SCC Scharmede) und Malin Bokel (24:16, LC Paderborn).

Das zweitgrößte Starterfeld gab es mit 132 Teilnehmern über die 20 Kilometer. Die beste Zeit lieferte

Mathias Nahen (TuS Bad Driburg) ab. Er bewältigte die Strecke in 1:16:25 Stunden. Den zweiten Platz erlief André Löhner (1:19:44, FriFan Hennesee), Platz drei erlang Christoph Fraune (1:22:55, 1. Triclub Paderborn).

Markus Discher (Helfer Team), Sonja Hissmann (2. Platz, TSV Schloß Neuhaus, Siegerin Ulrike Koepe (LT Elsen-Wewer), Beate Rosentreter (3. Platz, Haxter LF), Organisator Christian Carl. Foto: Dieter Neumann

Gut in Form waren aber auch die Frauen, bei denen sich Ulrike Koepe vom Laufreff Elsen-Wewer in 1:35:06 Stunden den Gesamtsieg verdiente. Sonja Hissmann vom TSV Schloß Neuhaus (1:39:40) belegte den zweiten, Be-

ate Rosentreter von den Haxter Laufreunden Paderborn (1:40:20) den dritten Platz.

Über die 3000 Meter (14 Teilnehmer) zeigten Nachwuchs-Asse ihr Können. Der Sieg ging an Florian Schatz (10:52, Helmern).

JUBILÄUMSMARATHON

Finisher Nummer 20.000 in Bad Salzuflen

Der Zuspruch bleibt ungebrochen. Auch beim 22. Bad Salzuflen Marathon am 22.02.2014 konnte sich der LC 92 über ein bereits im Vorfeld ausverkauftes Event freuen. Wieder entschied jeder Teilnehmer selbst, ob er 18, 26 oder 34 Kilometer oder gar einen Marathon bestreitet. Etwa 1.500 Läufer nahmen die anspruchsvolle Strecke unter ihre Füße, die bei leichtem Regen und Temperaturen um fünf Grad gut zu laufen war. So konnte die Marathon-Siegerin **Ute Deters** ihren Titel verteidigen und die Siegerzeit um fünf Minuten zum Vorjahr steigern. Bei den Herren setzte sich **Jörn Hesse** mit einer Zeit unter drei Stunden gegen den erstmals angetretenen Stanley Kipkirui Kipkogei durch. Insgesamt begrüßte der LC 92 den 20.000sten Finisher seit dem Beginn des Marathons im Jahr 1993. Monika Schumann von der VitaSol „Krabbelgruppe“ aus Bad Salzuflen freute sich in dieser Sache über einen Präsentkorb mit lippischen Spezialitäten. *db*

Veranstalter www.lc92.de



Jahreshauptversammlung
SuS Phönix
nimmt Ehrungen vor

Auf der JHV am Mitwochabend hat der SuS Phönix Bielefeld 09 e.V. umfassende Ehrungen vorgenommen. Die Athleten nahmen an 102 Laufevents teil, dabei wurden 12 Siege, acht zweite Plätze und neun dritte Plätze erreicht. Neben der Vereinskilometerwertung, die Gerhard Striewski mit 670 km im Jahr 2013 gewonnen hat, gab es Verleihung einer Sonderehrung für Sportler, die sich im Jahr 2013 sechsmalig an einer Sportveranstaltung als Teilnehmer beteiligt haben. Die Wanderpokale für Bowling bester

Durchschnitt erhielten Benjamin Fritzsch (119,71 Pins / Spiel) und Regina Fritzsch (62,67 Pins). Mit dem dritten Vereinsmeistertritel nacheinander wurde ebenfalls Benjamin Fritzsch mit dem Hugo- Fahrtnann-Gedächtnispokal geschmückt. Die Mitglieder haben sich zudem gefreut, dass der Baderbach-Schätzlauf am 01.11. wieder statindet. Zudem wird die Umlage von derzeit 6,- EUR zum 1. Juli auf 12 bzw. 15,- EUR angehoben, wenn der angestrebte Mitgliederzuwachs bis 15. Juni nicht erreicht wird.

Das Blatt – unabhängiger Anzeiger für Bielefelder Stadtteile, 28.03.2014
 Anm.: Rechtschreibfehler in der PM nicht vorhanden!

Lauftreff beim SuS Phönix

Auch in diesem Jahr nimmt der SuS Phönix Bielefeld 09 wieder an der Akton »run up« teil. Vom 29. März bis 27. April bietet sich die Gelegenheit, die Treffs im Verein kostenfrei zu testen. Sie finden wöchentlich statt und starten am Dienstag, 1. April um 17:30 Uhr (Walking) sowie um 18 Uhr (Laufen) am Marktplatz in Stieghorst. Donnerstags treffen sich die Läufer um 18:30 Uhr auf dem Parkplatz am Hallenbad Aquawede in Brackwede. Alle Teilnehmer an beiden Treffs bekommen eine Erinnerungsmedaille – solange der Vorrat reicht. Mit diesen Treffs feiert SuS Phönix »40 Jahre DLV-Lauftreff«. Informationen erhalten Interessierte im Internet unter www.sus-phoenix-bielefeld09.de sowie telefonisch unter 0521 – 55 74 138.

Westfalen-Blatt, Sport Bielefeld, 26.03.2014

Mockenhaupt schnell unterwegs

Sälzerlauf: Favoritin gewinnt Westdeutsche Straßenlaufmeisterschaften – zwei Titel für VfB-Damen

Salzkotten (WV). Sabrina Mockenhaupt (LG Sieg) hat bei den Westdeutschen Straßenlaufmeisterschaften im Rahmen des Sälzerlaufes über 10 Kilometer in 32:29 Minuten für die herausragende Leistung gesorgt. Bei den Männern konnte Tim-Arne Sidenstein (LG Wenden) in einer Zeit von 29:50 Minuten seinen Titel erfolgreich verteidigen.

Mit 867 Startern verbuchte die ausrichtende Leichtathletikabteilung des VfB Salzkotten einen neuen Teilnehmerrekord. 167 Akteure gingen im Hederauenstadion auf die 5-Kilometer-Strecke. Bei den Männern machten die Läufer des LC Paderborn den Sieg unter sich aus. Vladislav Heints konnte sich am Ende vor Jakob Willeke und Kai Schmalsieg deutlich absetzen und lief ungefährdet in 16:28 Minuten als Sieger ein. In der Damenwertung freute sich Kathy Kessler (Marathon Club Menden) nach 18:29 Minuten über einen klaren Sieg.

Der 10-Kilometer-Sälzerlauf wurde in der Frauenwertung zu einer Domäne der heimischen Läuferinnen. Nadja Koch (SC Scharmede) war die glückliche Siegerin, die mit 39:09 Minuten deutlich unter der 40-Minuten-Schallmauer blieb. Das gelang auch Sarah Metz (VfB Salzkotten), die in 39:14 Minuten eine persönliche Bestleistung aufstellte. Auf Platz drei fand sich mit Anke Kerstin-Sutter ebenfalls eine heimische Läuferin ein.

In der Männerwertung überraschte Stanley Kipkirui Kipkogei (Phönix Bielefeld 09) mit einer Zeit von 32:45 Minuten. Nur fünf Sekunden später kam der siebenfache Hermannslaufsieger Elias



Die Sieger der Westdeutschen Straßenlauf-Meisterschaften Sabrina Mockenhaupt (LG Sieg) und Tim-Arne Sidenstein (LG Wenden) mit Salzkottens Bürgermeister Michael Dreier. Foto Dieter Neumann

Sansar (LG Lage) vor Stefan Steinert (LG Kreis Verden) ins Ziel.

Der Höhepunkt des 22. Sälzerlaufes sollte jedoch der Wertungslauf mit 367 Teilnehmern um die Westdeutsche Meisterschaft über 10 Kilometer werden. Titelverteidiger Tim-Arne Sidenstein (LG Wenden) unterbot mit einer Zeit von 29:50 Minuten die Zeit seines Vorjahressieges (30:36 Minuten). Auf den weiteren Plätzen folgten Zerhe Ejob Salomon (SG Wenden, 30:03) und Marc Christian Schmitz (LG Maifeld-Pellenz, 30:26). Der alte und neue Westdeutsche Meis-

ter Sidenstein war mit dem Rennverlauf zufrieden. »Ich hatte eine gute Gruppe erwischt, die sich gegenseitig geschmeichelt hatte. Als wir nachher zu Dritt liefen waren wir absolut am Limit. Der Rennverlauf war für mich nahezu perfekt«, zog der 25-jährige Topläufer ein zufriedenes Resümee.

Bei den Damen stand natürlich Sabrina Mockenhaupt (LG Sieg) im Mittelpunkt. Die zwanzigfache Deutsche Meisterin auf den Strecken 5 und 10 Kilometer hatte erst gerade ein anstrengendes Trainingslager mit 195 Kilometern in

der Woche in Kenia absolviert. Deshalb war sie am Ende von ihrer Siegerzeit mit 32:29 Minuten überrascht. »Damit hatte ich nach diesem Trainingslager so früh in der Saison noch nicht gerechnet.« In Salzkotten erst mal auf den Geschmack gekommen, zog Mockenhaupt auch einen Start beim benachbarten Paderborner Osterlauf in Betracht. »Ich habe meinem Manager gesagt, er soll nicht soviel verlangen, dann wird's schon klappen«, sieht sie einem Start hoffnungsvoll entgegen. Auch der Veranstalter, die

Leichtathletikabteilung des VfB Salzkotten, ging bei der Titelverteilung nicht leer aus. In der AK W 60 war Elfie Hühner (43:14 Minuten) siegreich, während in der AK W 65 Ingrid Nachtmann mit 53:37 Minuten zu einem ungefährdeten Sieg und damit zum Titel einer Westdeutschen Meisterin kam.

In der Altersklasse M 45 ließ der Schwimmspezialist Matthias Keller vom 1. Tri-Club Paderborn in 37:35 Minuten der Konkurrenz keine Chance. Schnellster Paderborner Triathlet war Alexander Brämer. Er blieb mit 33:54 erstmals unter der 34-Minuten-Marke und erreichte den vierten Platz in der Altersklasse M 30, gefolgt von Christoph Fraune (36:39). Auch bei den Junioren U 23 zeigten sich die Paderborner Triathleten von ihrer besten Seite. Marcel Klute und Stephan Berg gewannen in dieser Kategorie zeitgleich in 36:39 Minuten. Rüdiger Baum (42:17) komplettierte als Triathlet die M 60 Mannschaft des TSV Schloß Neuhaus und gewann in dieser Wertung den Westdeutschen Meistertitel. Bei den Damen sicherte sich Kerstin Kleinhans in ihrer AK W 30 mit Rang drei einen Podiumsplatz (46:15).

Organisationschef Michael Halfpap war erleichtert, dieses Laufmeeting mit neuem Teilnehmerrekord über die Bühne gebracht zu haben. »Wir hatten zwar einige Parkplatzprobleme, nicht alle hatten unser Angebot angenommen, an der Sälzerhalle zu parken, doch ansonsten ist es gut gelaufen. Auch mit unserer Ausrichtung kann der Verband wohl zufrieden sein«, so der Orgachef. Die 22. Ausgabe des Sälzerlaufes dürfte im Jubiläumsjahr der Abteilung, die jetzt im März seit 25 Jahren besteht, einen besonderen Platz in der Erinnerung bekommen. Ergebnisse:

@ www.saelzerlauf.de

Boris Pieper haut einen raus

LEICHTATHLETIK: M-45-Sieger bei der Westdeutschen Straßenmeisterschaft

VON CLAUS-WERNER KREFT

■ Bielefeld. Eine Woche nach seinem DM-Triumph im Cross hatte Amanal Petros doch auf einen Start verzichtet. Und so fehlte dem Bielefelder Aufgebot bei den westdeutschen 10-km-Titelkämpfen in Salzkotten der Leistungsträger Nummer eins. Dennoch sprangen zwei kaum zu erwartende Erfolge heraus: Boris Pieper (SV Brackwede) wurde M45-Seniorenmeister und die 15-jährige Jöllenbeckerin Sophie Kohlhasse Jugendvizemeisterin in der U18.

„Boris hat wirklich einen rausgehauen“, zeigte sich der mit seinem eigenen Abschneiden nicht ganz zufriedene Eintrachtler Volkmar Rolfes (M40) beeindruckt. Mit 33:35 Minuten bezwang Pieper in seiner Klasse 29 Konkurrenten, unter ihnen Favoriten wie Stefan Brockfeld (Deuz) und Ulrich Christmann (Marienfeld). Jeweils als beste Westfalen mischten auch Martin Zobel-Schmidt (4.M50) und Klaus Gebauer (3.M55) vorn mit.

Schnellster Bielefelder Meisterschaftsläufer war der 23-jährige Jan Kerkmann (TSVE, 32:59 Min.), dicht gefolgt vom Jungsenior Ralf Ruthe (Eintracht, 33:01). Beide wurden aber übertroffen von Stanley Kipkogei (SuS Phönix, 32:45), der den etwas später gestarteten Sälzlerlauf vor keinem Geringeren als dem Hermannslauf-Seriensieger Elias Sansar (32:50) gewann.

Gelungener Einstand für die beiden Youngster: Zwölf Tage vor seinem 16. Geburtstag absolvierte Niklas Zschau (BTG) seinen ersten „Zehner“ in 37:49 Min.; seine Trainingspartnerin Sophie Kohlhasse gab sich im Ziel nur der Crosslauf-EM-Teilnehmerin Tatjana Schulte geschlagen.

◆ Bielefelder Ergebnisse

Westdeutsche Meisterschaften 10 km – Männer (261 Finisher): 29. Jan Kerkmann (TSVE) 32:59 Min., 30. Ralf Ruthe (Eintracht, 6.M30) 33:01, 40. Boris Pieper (SVB, 1.M45) 33:35, 54. Ruben Kelker (Eintracht) 33:58, 55. Volkmar Rolfes (Eintracht, 7.M40) 34:00, 78. Stephan Schröder (TSVE, 8.M40) 35:10, 84. Tim Kerkmann (TSVE, 12.U20) 35:24, 103. Martin Zobel-Schmidt (SVB, 4.M50) 36:09, 128. Peter Protassov



Favoritenschreck: Boris Pieper (SV Brackwede) setzte sich bei der Westdeutschen Straßenlaufmeisterschaft über 10 Kilometer gegen höher vorgewettete Konkurrenten durch. FOTO: KREFT

(TSVE) 37:28, 130. Klaus Gebauer (StG, 3.M55) 37:29, 134. Frederic Neuß (TSVE) 37:43, 136. Niklas Zschau (BTG, 13.U18) 37:49. – Weitere Senioren-Ergebnisse (Auswahl): Klaus Reimering (TSVE, 16.M45) 38:36, Ralf Heithus (SVB, 11.M55) 40:35, Ulrich Schumacher (SVB, 27.M50) 40:56, Karl Krahn (SVB, 4.M75) 53:50. Mannschaften – Männer (60 gewertet): 13. TuS Eintracht 1:40:49 Std., 17. TSVE 1:43:33. – Senioren M50/55 (9): 4. SVB 1:57:40 Std. Frauen (99 Finisher): 35. Christine Kowalski-Beckmann (TSVE, 6.W40) 40:45 Min., 43. Sophie-Marie Kohlhasse (TuS Jöllennecke, 2.U18) 41:10, 53. Stephanie Fritzemeier (TSVE) 42:03, 56. Nadiya Romanova (TSVE) 42:37, 58. Nadine Kleymann (TSVE, 4.W35) 42:51, 60. Lea Düchting (TSVE, 5.U23) 42:57, 64. Ilka Wienstroth (TSVE, 8.W30) 43:25. – Mannschaften (21 gewertet): 9. TSVE 2:02:25 Std. **Sälzlerlauf 10 km – Männer** (266 Finisher): 1. Stanley Kipkirui Kipkogei (Phönix, 1.M30) 32:45 Min., 33. Frank Henselmann (Eintracht, 3.M45) 38:37, 54. Christof Plate (Eintracht, 4.M50) 41:34, 80. Gerhard Striewski (Phönix, 3.M60) 43:13.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 18.03.2014



Schnell weg: Silke Wedler, Hausfotografin der TG Werste (r.), huscht noch soben über die Laufbahn, als sich die Läuferinnen und Läufer auf die 20-Kilometer-Strecke machen. In erster Reihe starten auch die ersten vier Platzierten; der Sieger Max Lückner (Nummer 566) vom OTSV Pr. Oldendorf, der Zweite Guido Butschkat (Nummer 808) vom SV Oetnghausen, der Dritte Ludger Schröer (Nummer 962, rechts neben Lückner) und der Führende der Mühlenkreisserie, Stephan Bretthauer (Nummer 2033), der für die Volksbank Mindener Land startete.

ERGEBNISSE

Vollklauf 20 km (259 Starter)
Männer: 1. Max Lückner (OTSV Pr. Oldendorf) 1:13,49 Stunden; 2. Guido Butschkat (SV Oetnghausen) 1:13,58 Std.; 3. Ludger Schröer (Münster) 1:14,12 Std.; 4. Stephan Bretthauer (Volksbank Mindener Land) 1:14,57 Std.; 5. Torsten Krüger (Die Luschen) 1:16,20 Std.; 6. Olaf Wegener (SC Aquarius Löhne) 1:16,59 Std.; 7. Thomas Maurer (Team Arndt) 1:18,23 Std.; 8. Pierre Stark (SV 06 Oetnghausen) 1:19, 04 Std.; 9. Michael Kattelmann (VfL Bielefeld) 1:19,09 Std.; 10. Ingo Scheiding (BV Stift Quernheim) 1:19,30 Std.
Frauen: 1. Melanie Genrich (DJK Gütersloh) 1:21,55 Std.; 2. Aida Stahlhut (VfL Bückeburg) 1:30,41 Std.; 3. Sandra Weise (ATSV Espelkamp) 1:31,03 Std.; 4. Ute Wiedemann (Petershagen) 1:32,59 Std.; 5. Malina Hillmer (GüMi) 1:34,40 Std.; 6. Gabi Kleinschmidt (Marathon Soest) 1:35,01 Std.; 7. Kerstin Vahrenhorst (LIVe-Lauftreff Versmold) 1:38,59 Std.; 8. Maren Thinnies (TG Werste) 1:42,30 Std.; 9. Birgit Thinnies (TG Werste) 1:42,31 Std.; 10. Gabriele Stegemann (Hiddensee) 1:42,55 Std.



Führt die Mühlenkreisserie an: Sandra Weise vom ATSV Espelkamp über die 20-Kilometer-Distanz.



Begeht: Die Siegerpokale des 29. Weser-Werre-Laufes, von denen die TG Werste viele zu vergeben hat.



Ausgepumpt: Volker Gerth vom TSVE 1890 Bielefeld muss nach dem 10-Kilometer-Lauf erst einmal verschlafen.



Gut gelaut: Cheforganisator Ralf Heine trägt bei seiner persönlichen Premiere ein Verlängerungskabel von A nach B.

Volles Haus im Stadion
Rekordbeteiligung beim 29. Weser-Werre-Lauf der TG Werste

VON JÖRGEN KRÖGER (TEXT UND FOTOS)

Bad Oeynhausen. Besser kann sich der neue Volksläufer der TG Werste, Ralf Heine, seinen Einstand beim Weser-Werre-Lauf wohl nicht wünschen. Mit 802 Sportlerinnen und Sportlern bringt die 29. Auflage einen neuen Teilnehmerrekord. „Ich bin mehr als zufrieden. Alles verlief reibungslos, und ich möchte mich bei allen Helfern bedanken“, lobt der 53-Jährige sein Team.

Der Weser-Werre-Lauf ist fast schon traditionell zugleich Auftakt der Mühlenkreisserie Minden-Lübbecke und der OWL-Lippe-Serie. In der Wertung der Mühlenkreisserie gehen die Volksläufer über 20 Kilometer und 10 Kilometer. Stephan Bretthauer, der für seinen Arbeitgeber Volksbank Mindener Land unterwegs ist, kommt beim 20-Kilometer-Lauf als Vierter ins Ziel. Mit seiner Zeit von 1:14,57 Stunden führt er die Mühlenkreisserie an. Sandra Weise (1:31,03 Stunden) vom ATSV Espelkamp muss der überragenden Melanie Genrich vom DJK Gütersloh (1:22,55 Std.) und Aida Stahlhut vom VfL Bückeburg (1:30,41 Std.) den Vortritt lassen. „Ich habe meine Einlagen in den Straßenschuhen sitzen gelassen. Ich hatte unterwegs doch ein paar Schmerzen“, sagt Weise, die mit ihrem ersten Wettkampf nach Abschluss der Mühlenkreisserie

im vergangenen Jahr sehr zufrieden ist.

Der Sieger des Volkslaufes über 20 Kilometer, Max Lückner vom OTSV Pr. Oldendorf, berichtet von einem sehr schnellen Rennen zu Beginn. „Da habe ich mich ganz schön erschrocken. Das Zwischenstück war dann doch mehr von Taktik geprägt“, sagt der 28-Jährige

er ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden

ge der ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden

er ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden

er ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden

er ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden



Das Siegerquartett über 10 Kilometer: Christian Loschen (v.l.), El Fakrouni Houcine, Christoph Nowak und Oliver Neidiger.

KINDERLAUF

1 Kilometer (26 Starter)
Jungen: 1. Elias Denzel (TSVE 1890 Bielefeld) 3:26 Minuten; 2. Joris Vanhoof (SC Porta Westfalica Nammen) 3:53 min.; 3. Erik Uhlig (SC Porta Westfalica Nammen) 4:20 min.; 4. Jonas Kaufmann (TuS Eintracht Minden) 4:25 min.; 5. Elias Nowikow (TuS Lahde/Quetzen) 4:48 min.; 6. Cedric Czerny (Bielefelder TG).
Mädchen: 1. Linn Vanhoof (SC Porta Westfalica Nammen) 4:06 Minuten; 2. Fine Jördis Kühl (SC Porta Westfalica Nammen) 4:06 min.; 3. Lara Prill (TuS Eintracht Minden) 4:08 min.; 4. Fiona Nottmeier (SC Porta Westfalica Nammen) 4:11 min.; 5. Lovenia Wulff (TG Herford) 4:13 min.; 6. Jasmin Eigenrauch (SC Porta Westfalica Nammen) 4:14 min.; 7. Lia Janje Kühl (SC Porta Westfalica Nammen) 4:19 min.; 8. Jara Koch (SC Porta Westfalica Nammen) 4:21 min.; 9. Lina Marike Schnittger (TG Werste) 4:23 min.; 10. Melissa Kunkel (TuS Lahde/Quetzen) 4:24 min.



Flott: Lovenia Wulff von der TG Herford.



Für die Kamera: Die Zweitplatzierte über 10 Kilometer Anna-Lena Stühmeier vom TV Löhne-Bahnhof.

er ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden

er ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden

er ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden

er ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden

er ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden

er ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden

er ergänzt: „Am Ende wurde es dann noch ein bisschen schneller.“ Lückners Sprint zur Siegerzeit von 1:13,49 Stunden können aber weder Stephan Bretthauer (1:14,57 Std.) noch der Zweitplatzierte Guido Butschkat (1:13,58 Std.) und der Dritte Ludger Schröer (1:14,12 Std.) folgen.

Die Distanz über zehn Kilometer entscheidet der Hamelner Christoph Nowak in 34:54-Minuten für sich. An die Spitze der Mühlenkreisserie setzt sich der Zweitplatzierte in Werste, Oliver Neidiger vom TuS Eintracht Minden, der 46 Sekunden



Auf die Plätze, Fertig, Los: Beim Start zum Rennen um die Westdeutschen Titel herrscht in den ersten Reihen nervöses Gedrängel. Die ersten Meter waren auf der altherwürdigen Aschenbahn im Hederauenstadion zu absolvieren.

FOTOS (3):MARC KÖPFELMANN

Selbst „Mocki“ ist begeistert

LEICHTATHLETIK: In Salzkotten werden schnelle Zeiten schon fast zur Regel

VON JOCHEM SCHULZE

■ Salzkotten. Schnell, schneller, Sälzerlauf. Diese Steigerungsform kennen die Langstreckler aus der Region seit langen Jahren. An diesem Samstag lernten auch die Teilnehmer der Westdeutschen Meisterschaften im Straßenlauf die Vorzüge des schnittigen Rundkurses im Salzkottener Westen kennen. „Yeah. Ich habe mit einer Zeit von 33 Minuten geliebäugelt und habe mich selbst überrascht“, gab Sabrina „Mocki“ Mockenhaupt nach ihrem Sieg über die 10-Km-Strecke zu Protokoll.

Die vielfache deutsche Meisterin von der LG Sieg gewann den Titel in 32:29 Minuten, nahm der Konkurrenz mehr als zwei Minuten ab und machte sich mit ihrer freundlichen Art beim anschließenden Smalltalk im Hederauenstadion viele Freunde. Schnellster Mann war Tim-Arne Sidenstein von der SG Wenden. Der Konditormeister knackte in 29:50 sogar die 30-Minuten-Marke.

Auf dem obersten Treppchen standen bei den Meisterschaften aber auch Aktive aus Salzkotten und Schloß Neuhaus. Goar Engländer vom TSV gewann die Altersklasse M60 in 37:31 Minuten und siegte mit seinen Teamkollegen Rüdiger Baum (42:17) und Hellmut Collmann (42:20) in der Mannschaftswertung. Elfie Hühner vom veranstaltenden VfB war bei den W60-Seniorinnen in 43:14 Minuten das Maß der



Völlig entspannt: Sabrina Mockenhaupt überquert im Salzkottener Hederauenstadion die Ziellinie und feiert die Westdeutsche Meisterschaft im 10-Km-Straßenlauf.

Dinge. Ihre Vereinskameradin Ingrid Nachtmann (53:37) gewann die W65 und Tatjana Schulte vom LC Paderborn (37:42) gab ihren Altersgenossinnen in der U18 klar das Nachsehen.

Schnelle Zeiten gab es auch bei den Volksläufen. Über die 5 Kilometer bewies Vladislav Heints (16:28) vom LC Paderborn gute Frühform und verwies drei Klubkameraden auf die Plätze. Nach den 10 Kilometern standen nur Frauen aus dem Kreis auf dem Treppchen. Nadja Koch (SCC Scharmiede) gewann vor Lokalmatadorin Sarah Metz und Anke Kerstein-Sutter vom TSV Schloß Neuhaus. Bei den Männern setzte sich Stanley Kipkoegi aus

Bielefeld (32:45) vor dem Hermannslaufsieger Elias Sansar (32:50) durch.

Insgesamt zählten die Ver-

anstalter 865 Teilnehmer. Dazu kamen 70 Bambini. Mit diesen Zahlen waren die Macher zufrieden. Dass der 10-Km-



Eine Klasse für sich: Elfie Hühner gewann die W60-Wertung.

Volkslauf ein paar Minuten vor der Zeit gestartet wurde und sich die „Profis“ und „Amateure“ später auf dem Rundkurs kurz ins Gehege kamen, nahm Michael Halfpap auf seine Kappe „Das ist nicht ideal gelaufen“, sagte der VfB-Abteilungs-vorsitzende. Und konnte sich doch von NRW-Lauftrainer Leo Monz-Dietz trösten lassen: „Die Ergebnisse dieser Meisterschaften sind sehr zufriedenstellend.“ Alle Resultate unter:
 > www.saelzerlauf.de

SÄLZERLAUF Upspringer Kicker helfen aus

■ Ein dickes Lob hatten die Organisatoren vom VfB Salzkotten auch für die A-Junioren-Fußballer vom SV Hedern Upspringe parat. Die jungen Kicker um Trainer Willi Rocker und SVU-Fußballobmann Wolfgang Hecker waren kurzfristig eingesprungen, als den Machern doch noch ein paar Streckenposten

fehlten. Der Bauhof der Stadt Salzkotten leistete bei der Ausschilderung und Streckenabsicherung ebenfalls prima Zuarbeit. Und auch die Helferinnen und Helfer vom Deutschen Roten Kreuz waren flink zur Stelle, als eine Läuferin bei den Westdeutschen Meisterschaften auf der Strecke einen Schwächeanfall erlitt. (js)

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/paderborn

Kipkogei gewinnt 22. Sälzerlauf

Westdeutsche Meisterschaften im 10 km-Straßenlauf: Boris Pieper holt M 45-Titel

Bielefeld (WB/jm). Bei den Westdeutschen Meisterschaften im 10 km-Straßenlauf hat Jan Kerkmann vom TSVE 1890 den 29. Platz belegt. Zwei Sekunden hinter ihm kam Ralf Ruthe vom TuS Eintracht ins Ziel (33:01 min/6. M 30).

Die Titelkämpfe mit Start und Ziel im Hederauen-Stadion waren eingebettet in den 22. Sälzerlauf des VfB Salzkotten – und fanden ohne Amanal Petros statt. Der zweimalige Deutsche Meister informierte Trainer Gerd Grundmann kurzfristig über sein Nichtantreten, was dieser als »vollkommen richtig« empfand. »Ich bin nachträglich glücklich, dass Amanal nicht gelaufen ist. Die

Gefahr wäre einfach zu groß gewesen, dass er nach einigen Kilometern doch versucht hätte, weiter nach vorne zu kommen.«

Auf dem flachen schnellen Kurs über drei Runden sollte Petros' Aufgabe ursprünglich sein, Jan Kerkmann auf eine Zeit unter 33 Minuten zu führen. Das gelang dem auch so in 32:59 Minuten. Mit Stephan Schröder und seinem Bruder Tim erreichte das TSVE-Team in der Mannschaftswertung in 1:43:33 Stunden den 17. Platz. Bestes Bielefelder Team war der TuS Eintracht als 13. (1:40:59 Std.). Schnellster aus der Phalanx der



Jan Kerkmann blieb unter 33 Minuten.

SV Brackwede war als Gesamt-40. Boris Pieper (33:35 min/1. Senioren M 45). »Ein tolles Ergebnis.

Westdeutscher Meister war er noch nicht«, lobte SVB-Trainer Thomas Heiddreder. Weitere Resultate: 54. Ruben Kelker (TuS Eintracht/33:58 min/20. M), 55. Volkmar Rolles (TuS Eintracht/34:00 min)/7. M 40). SVB-Oldie Martin Zobel Schmidt lieferte in der M 50 ebenfalls eine gute Zeit ab (36:05 min). Ein Brackweder Team kam nicht zustande.

Erfreulich auch das Ergebnis der TSVE-Damen. »Alle haben die Erwartungen mehr als erfüllt«, lobte Grundmann das

wenig spektakuläre Abschneiden. Schnellste war auf Rang 35 Christine Kowalski-Beckmann (40:45 min), die zusammen mit Stefanie Fritzsche (53./42:03 min) und Nadiya Romanova (56./42:37 min) den neunten Platz in der Teamwertung belegte (2:05:25 Std.). Platz 14 in der Mannschaft in 2:09:13 Stunden: Nadine Kleyermann (42:51 min), Lea Düchting (42:57 min) und Ilka Wienstroth (43:25 min). Lea Düchting, die erst seit einigen Monaten intensiver trainiert, wurde mit Platz fünf bei den Juniorinnen (U 23) belohnt. Gesamt-43. und Vizemeisterin ihrer Altersklasse WJU18 wurde Sophie-Marie Kohlhasse vom TuS Jöllenbeck (41:10 min).

Den 10 km-Hederauenlauf gewann im Schlusspurt der Kenianer Stanley Kipkirui Kipkoge vom SuS Phönix (32:45 min/1. M 30).

Westfalen-Blatt, Sport Bielefeld, 17.03.2014

SuS Phönix nimmt Ehrungen vor
Auf seiner JHV hat der SuS Phönix Bielefeld 09 . umfassende Ehrungen vorgenommen. Die Athleten nahmen an 102 Laufevents teil, dabei wurden zwölf Siege, acht zweite Plätze und neun dritte Plätze erreicht. Neben der Vereinskilometerwertung, die Gerhard Striewski mit 670 Kilometern im Jahr gewonnen hat, gab es eine Sonderehrung für Sportler, die sich im Jahr 2013 sechsmalig an einer Sportveranstaltung als Teilnehmer beteiligt haben. Die Wanderpokale für den besten Durchschnitt im Bowling erhielten Benjamin Fritsch (119,71 Pins/Spiel) und Regina Fritsch (62,67 Pins). Für den dritten Vereinsmeistertitel nacheinander wurde ebenfalls Benjamin Fritsch mit dem Hugo-Fahrtmann-Gedächtnispokal ausgezeichnet. Die Mitglieder nahmen zudem erfreut zur Kenntnis, dass der Baderbach-Schätzlauf am 1. November wieder stattfindet.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 17.03.2014

Anm.: Rechtschreibfehler nicht in PM enthalten!

Auf einen Blick

Langenberger Volkslauf, 11 km: 1. Philipp Kaldewei (LV Oelde) 37:00 Minuten, 2. Murat Bozduman (LG Burg Wiedenbrück) 38:14, 3. Thomas Himpel (DJK Gütersloh) 39:20, 4. Wolfgang Freitag (Traktor Mastholte) 39:33, 5. Richard Herrington (39:54), 6. Gareth Williams (39:58), 7. Uwe Schnell (Tri-Sport Verl) 40:17, 8. Gregor Glomm (LG Burg Wiedenbrück) 40:38, 9. Christian Husten (LV Oelde) 40:53, 10. Christian Horn (LG Burg) 41:13.

11 km, Frauen: 1. Michelle Rannacher (DJK) 43:01 Minuten, 2. Steffi Vergin (Post SV Gütersloh) 44:30, 3. Claudia Reimering (DJK) 46:47, 4. Petra Wapelhorst (TSG Rheda) 49:58, 5. Charlotte Todd 51:03.

5 km, Männer: 1. Stanley Kipkogei (Phönix Bielefeld) 16:08 Minuten, 2. Dennis Kacon tor Welhen (LV Oelde) 17:40, 3. Fabian Altbäumer (Münster) 17:44, 4. Hendrik Sinn (Tri-Team Gütersloh (TV) 18:08, 5. Johann Schulz (Bauhaus) 18:14.

5 km, Frauen: 1. Magdalena Przybilla (DJK Gütersloh) 20:42 Minuten, 2. Lara Schöning (DJK Gütersloh) 21:51, 3. Maria Gerke (LG Oelde/Wadersloh) 21:54.

5 km Walking: 1. Marita Redegeld (LV Oelde) 35:15 Minuten, 2. Siggi Kochsämper (TV Beckum) 48:16.



Organisator Jürgen Fleischer

Bozduman auf Kurs – nur einige Walker nicht

Sie schlagen beim 23. Langenberger Volkslauf die falsche Richtung ein – Kenianer mit tollem Streckenrekord

■ Von Uwe Caspar

Langenberg (WB). Mit breitem Grinsen empfängt Philipp Kaldewei den weit abgeschlagenen Zweitplatzierten Murat Bozduman. »Na, hast dich wieder verlaufen?«, frohzeit der Sieger des 23. Langenberger Volkslaufes.

Eine scherzhafte Anspielung des Oelders auf das Pech des für die LG Burg Wiedenbrück startenden Konkurrenten beim Borgholzhausener Luisenturmrunn vor einer Woche: Dort kriegte Bozduman buchstäblich die Kurve nicht, land-



Mit Begeisterung dabei: Eine ganz junge Schnupperläuferin.

ete dann irgendwo im Wald. Murat nimmt Kaldeweis Kommentar locker hin, antwortet lächelnd: »Ne, der Kurs war doch heute prima abgesichert.«

Für einige Nordic-Walker anscheinend nicht. Schimpfend kommen sie am Samstag mit reichlich Verspätung ins Ziel gestückelt. »Kein Ordner, kein Pfeile – wir sind in die falsche Richtung gegangen«, beschwert sich einer der Nachzügler, die einen Umweg von fast zwei Kilometern in Kauf nehmen müssen. Doof gelaufen! Wer über sich Jürgen Fleischer später wundert. »Es ging doch nur geradeaus. Ich verstehe nicht, dass sie an dieser Stelle den Wanderweg einschlagen haben«, zuckt der Cheforganisator mit der Schulter.

Es ist die einzige kleine Panne bei der traditionellen Volkslauf-Saisonöffnung im Südkreis. Nach meist ungemütlichen Temperaturen, Regen und mitunter sogar Schnee in den vorausgegangenen Jahren strahlt diesmal die Sonne. »Topwetter heute. Das hatten wir vorher noch nie«, freut sich Fleischer über den plötzlichen Frühlingsausbruch. Die optimalen äußeren Bedingungen machen sich bei den Teilnehmerzahlen positiv bemerkbar: Mit offiziell 349 Startern, dazu kommen noch rund 30 Schnupperläufer (überwiegend Kinder), liegen die Langenberger nach ihrem Minusrekord 2013 (262) wieder voll im Soll.

Zudem gibt's einen neuen Streckenrekord auf der 5 km-Distanz: Der Afrikaner Stanley Kipkogei



Streckenrekord: Der Kenianer Stanley Kipkogei, er startet für Phönix Bielefeld, braucht in Langenberg für die fünf Kilometer nur 16:08 Minuten. Dabei verausgabte er sich nicht einmal. Fotos: Uwe Caspar

(SuS Phönix Bielefeld) überbietet in 16:08 Minuten die von Mathis Mörke 2008 aufgestellte Bestmarke (16:26) deutlich. Dabei hat sich Kipkogei – Jürgen Fleischer ruft begeistert: »Jetzt ist Langenberg auch in Kenia bekannt!« – nicht einmal verausgabte, Magdalena Przybilla (DJK Gütersloh), die schnellste Frau, dagegen schon: Prustend kommt sie ins Ziel gelaufen, braucht dann ein paar Minu-



Siegreich über 11 Kilometer: Philipp Kaldewei (Oelde) und Michelle Rannacher (DJK Gütersloh).

ten zur Erholung. »Das warme Wetter ist nix für mich. Außerdem fehlen mir die langen Läufe«, schnauft die Hallen-Spezialistin.

Ihre Vereinskameradin Michelle Rannacher kontrolliert klar das Feld der Frauen im Hauptlauf über 11 Kilometer. »Heute hatte ich mir nach einer schweren Trainingswoche nichts vorgenommen. Jetzt freue ich mich auf die Ruhewoche – morgen geht's zurück nach

Hollande, berichtet die in Den Bosch studierende junge Frau.

Kaum gefordert wird auch Philipp Kaldewei. Ihm reichen bereits 37:00 Minuten zum Sieg, also weit entfernt von seinem im Vorjahr erzielten Streckenrekord (34:44). »Der Akku ist leer«, verweist der Oelder auf seine drei Trainingseinheiten am Vortag mit Laufen, Radfahren und einem Fitnessstudio-Besuch. Harter Bursche.

Kipkogei läuft Streckenrekord

Bielefeld (WB). Der Kenianer Stanley-Kipkirui Kipkogei (SuS Phönix) hat beim 23. Volkslauf in Langenberg die 5 km-Distanz gewonnen. Mit 16:08 Minuten stellte er bei frühlingshafter Witterung einen neuen Streckenrekord auf. Kipkogei unterbot die bisherige Bestmarke von Mathis Mörke (16:26 min) aus dem Jahr 2008 deutlich. Schnellster Bielefelder über die 11-km-Distanz war auf Platz 14 Thomas Horstkötter (42:11 min/2. M 50).

Mohn läuft 19 Minuten Vorsprung heraus

LEICHTATHLETIK: Salzufler Volksmarathon

■ **Bielefeld** (cwk). Aufgeweichte Waldwege, mehr als 1.000 Höhenmeter auf der längsten Strecke: Keine leichten Bedingungen beim Bad Salzufler Volksmarathon, dessen besonderes „Baukastensystem“ es ermöglicht, den Lauf auch schon nach 10, 18, 26 oder 34 Kilometern zu beenden und dennoch gewertet zu werden.

Bielefelder mischten in allen Wertungen vorn mit – besonders eindrucksvoll Heike Mohn (TSVE), die nach 34 Kilometern 19:30 Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte herausgeholt hatte. Ihr Verein dominierte auch die 18 km mit dem überlegenen Sieger Jan Kerkmann, seinem Bruder Tim (bester Jugendlicher) und der schnellsten Frau, Ilka Hebenstreit. Stanley Kipkogei vom SuS Phönix, Gesamtzweiter im Marathon, lief mit 3:03:10 dicht an die drei Stunden heran.

◆ **Bielefelder Ergebnisse**

Marathon – Männer: 2. Stanley Kipkogei (Phönix, 1.M30) 3:03:10 Std., 6. Michael Katelmann (Bielefeld, 2.M40) 3:15:52, 9. Frank Henselmann (Eintracht, 2.M45) 3:25:04, 13. Robert Rohregger (BSG Spar-

kasse, 3.M50) 3:30:39.

34 km – Männer: 11. Christian Beitelhoff (TSVE, 4.M45) 2:43:29 Std., 17. Dieter Brandt (Bielefeld, 1.M50) 2:49:32 – Frauen: 1. Heike Mohn (1.W45) 2:49:24, 2. Nadiya Romanova 3:08:54, 3. Ilka Wienstroth (2.W45, alle TSVE) 3:08:54.

26 km – Männer: 3. Konrad Schulz (2.M45) 1:46:10 Std., 4. Waldemar Schulz (1.M40) 1:47:25, 6. Johann Schulz (2.M40) 1:49:55, 7. Robert Schulz (4.M45, alle „Die Unbestechlichen“) 1:51:02. – Frauen: 2. Marion Wittler (1.W35) 2:06:14, 4. Kerstin Lucke (1.W45) 2:15:28, 12. Stephanie Fritzeimer 1:21:19; Wilma Brinkmann (1.W50) 2:33:35, Susanne Schäfer (2.W50, alle TSVE) 2:33:35.

18 km – Männer: 1. Jan Kerkmann 1:06:32 Std., 3. Tim Kerkmann (1.U20, beide TSVE) 1:11:15; Miko Pietryka (Bielefeld, 2.M55) 1:25:06. – Frauen: 1. Ilka Hebenstreit (TSVE) 1:26:21.

10 km – Männer: 4. Matthäus Gruben (TSVE, 1.M30) 41:06 Min.; Ralf Heithus (SVB, 3.M55) 44:53, Gerhard Striewski (Phönix, 1.M60) 47:15.

Heike Mohn schnellste Frau

Starke »Unbestechliche« beim Baukasten-Marathon in Salzuflen

Bielefeld (WB). Bielefelder Langstreckler haben dem 22. Baukasten-Marathon in Bad Salzuflen ihren Stempel aufgedrückt (wir berichteten gestern). Beim 26-km-Lauf landeten vier »Unbestechliche« unter den ersten Sieben.

Gastgeber LC 92 Bad Salzuflen freute sich über einen bereits im Vorfeld ausverkauften Baukastenlauf. 1500 Läufer nahmen die anspruchsvolle, weil aufgeweichte Strecke rund um den Oberberg unter ihre Füße. Der Marathon wies 1026 Höhenmeter auf. Mit 437 Finishern war der Volkslauf über 26 Kilometer wieder die beliebteste Strecke. Zur 22. Auflage gab es für jeden 22. Zieleinläufer auf den einzelnen Strecken einen Überraschungspreis.

Ergebnisse in Auszügen:

Marathon Männer: 2. Stanley Kipkirui Kipkogei (SuS Phönix/3:03:10 Std./1. M 30), 6. Michael Kattelmann (Bielefeld/3:15:52 Std./2. M 40), 9. Frank Henselmann (TuS Eintracht/3:25:04 Std./2. M 45), 13. Robert Rohregger (BSG Sparkasse Bielefeld/3:30:39 Std./3. M 50).

34-km-Jogginglauf Männer: 11. Christian Beitelhoff /TSVE/2:43:29 Std./4. M 45), 17. Dieter Brandt (Bielefeld/2:49:32 Std./1. M 50).

34-km Frauen: 1. Heike Mohn (TSVE/2:49:24 Std./1. W 45), 2. Na-

diya Romanova (TSVE/3:08:54 Std./1. W 20), 3. Ilka Wienstroth (TSVE/3:08:54 Std./1. W 30), 10. Natalie Lemm (TSVE/3:35:19 Std./1. W 40).

26 km-Jogginglauf Männer: 3. Konrad Schulz (Die Unbestechlichen/1:46:10 Std./2. M 45), 4. Waldemar Schulz (Die Unbestechlichen/1:47:25 Std./1. M 40), 6. Johann Schulz (Die Unbestechlichen/1:49:55 Std./2. M 40), 7. Robert Schulz (Die Unbestechlichen/1:51:02 Std./4. M 45), 20. Jens Lucke (TSVE/2:02:56 Std./9. M 45).

26 km-Jogginglauf Frauen: 2. Marion Wittler (Laufen gegen Leiden/2:06:14 Std./1. W 35), 4. Kerstin Lucke (TSVE/2:15:28 Std./1. W 45).

18 km-Jogginglauf Männer: 1.

Jan Kerkmann (TSVE/1:06:32 Std./1. M 20), 3. Tim Kerkmann (TSVE/1:11:15 Std./1. MJU20), 25. Oliver Bahr (TSVE/1:25:47 Std./4. M 40), 27. Thomas Knoke (TSVE/1:25:58 Std./8. M 45).

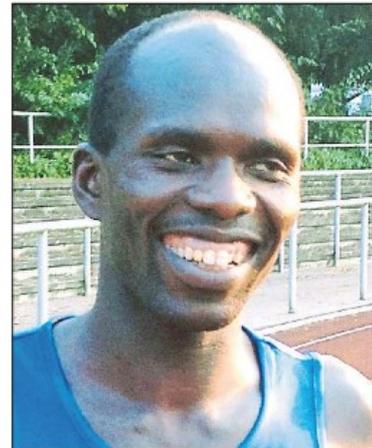
18 km-Jogginglauf Frauen: 1. Ilka Hebenstreit (TSVE/1:26:21 Std./1. W 20), 5. Ilka Boge (TSVE/1:35:03 Std./2. W 35).

10 km-Volkslauf Männer: 4. Matthäus Gruben (TSVE/41:06 min, 1. M 30), 13. Ralf Heithus (SV Brackwede/44:53 min/3. M 55).

10 km-Volkslauf Frauen: 8. Annika Schär (Studierende der Polizei Bielefeld/55:16 min/2. W 20), 10. Stephanie Nack (Studierende der Polizei Bielefeld/57:06/3. W 20).



Sieger im 18-km-Jogginglauf: Jan Kerkmann vom TSVE 1890.



Zweiter beim Marathon: Stanley Kipkogei (SuS Phönix).

Westfalen-Blatt, Sport Bielefeld, 25.02.2014

Jan Kerkmann gewinnt in Bad Salzuflen

Bielefeld (WB). Jan Kerkmann vom TSVE 1890 hat in starken 1:06,32 Stunden den 18-km-Lauf im Rahmen des 22. Bad Salzuflen-Marathons gewonnen. Bruder Tim Kerkmann (1:11:15 Std./1. M 20) wurde Dritter. Beim 34-km-Rennen glänzte Heike Mohn (TSVE/2:49:24 Std.) als souveräne Siegerin der Frauenwertung. Als Marathon-Zweiter überzeugte Phönix-Ass Stanley Kipkogei in 3:03,10 Stunden. Frank Henselmann (TuS Eintracht) wurde hier in 3:25,04 Stunden Achter (2. M 45).

Westfalen-Blatt, Sport Bielefeld, 24.02.2014

Kleine Starterfelder in der Seidensticker Halle

LEICHTATHLETIK: Oft nur zwei Teilnehmer

■ Bielefeld (cwk). Insgesamt ließ die Bielefelder Beteiligung an den Ostwestfalenmeisterschaften vorgestern in der Seidensticker Halle zu wünschen übrig. So trat bei den Frauen und in der weiblichen U 20 nur je eine Lokalmatadorin an. Auch allgemein war oft eine schwache Resonanz zu beklagen: In mehr als zwanzig Wettbewerben kamen maximal zwei Aktive in die Wertung.

Nur je einen Konkurrenten hatte auch Doppelsieger Stanley Kipkurui Kipkogei vom SuS Phönix. Über 3.000 Meter wurde er immerhin von zwei Gast-

stärtern aus dem westlichen Westfalen gefordert; den zweiten Meisterschaftsrang belegte M40-Senior Stephan Schröder (TSVE) – ein Hermannsläufer, dessen Test unterm Hallendach respektable 9:58,65 Minuten brachte.

Im weiblichen U20-Hürdensprint war Clarissa Colban praktisch konkurrenzlos; aber sie lief eine Hundertstelsekunde schneller als Frauen-Siegerin Lisa Steinlage aus Gütersloh, die im Vorjahr bereits exzellente 14,36 Sek. über 100 m Hürden erzielt hatte. Für das BTG-Talent waren 9,17 Sek. übrigens neue persönliche Bestzeit (bisher 9,27); 9,17 waren ihr im Dezember schon unter U18-Bedingungen gelungen.

Starke Felder sah man in einigen technischen Wettbewerben und den meisten Flachsprints. Diese hatten ihr Highlight im Auftritt der Paderborner WM-Starterin Inna Weit (7,46 Sek. über 60 m). Für den Kampfrichterstab und vor allem für die Mitarbeiter an der elektronischen Zeitmessung blieb also Arbeit genug, auch Stress: Die Anlage mit ihren Kabeln und Steckverbindungen ist technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Mehrmals wurde ein Signal nicht richtig übermittelt – was Wartezeiten gerade für die sensiblen Sprinter verursachte.

„Aus Sicht der Leichtathletik besteht weiterer Bedarf an Renovierungen und Investitionen“, weiß KLA-Vorsitzender Dr. Guido Kaulmann, der angesichts des großen Programms auch überlegt, ob man solche Meisterschaften künftig an zwei Tagen durchführen oder bestimmte Disziplinen in andere Veranstaltungen auslagern sollte.

INFO

Weitere Resultate

- ◆ Männer, 60 m: 7. Lukas Borecki (Fichte) 7,54 Sek. 800 m: 5. Wilfried Zinram (SVB, M60-Senior) 2:35,82 Min. Weitsprung: 5. Borecki 6,09 m.
- ◆ Männl. Jugend – U20, 60 m: 3. Max Schulte (PSV) 7,54 Sek. (Vorlauf 7,53). – U18, 60 m: 7. Matthias Koch 7,69 Sek., 8. Amin Aberkan (beide Fichte) 7,75; Vorläufe: Aberkan 7,63, Koch 7,66, Fynn Krüger (SVB) 7,92. 200 m: 3. Torben Timmerhans (SVB, M15) 24,57 Sek. Hochsprung: 3. Koch 1,71 m. Weitsprung: 3. Krüger 5,83 m, 4. Aberkan 5,76.
- ◆ Weibl. Jugend – U18, 60 m: 7. Franziska Genett (Fichte) 8,32 Sek. 800 m: 3. Sophie-Marie Kohlhasse (TuS Jöllenbeck) 2:27,79 Min., 9. Anna-Maria Rempe (PSV) 2:37,28. Hochsprung: 8. Hannah Sonneck (SVB) 1,44 m. Kugelstoß: 8. Priscilla Frimpong (Fichte) 9,98 m.



Nur zu zweit: Doppelsieger Stanley Kipkurui Kipkogei (SuS Phönix) hatte nur einen Konkurrenten zu besiegen. FOTO: KREFF

SuS Phönix lädt zur JHV
Am Mittwoch, 12. März, und damit eine Woche später als ursprünglich geplant, lädt der SuS Phönix Bielefeld 09 seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Restaurant Hanseatenstube an der Prießallee 16.

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 18.02.2014



Jan-Wilhelm Dieckmann (SVB, rechts) ließ sich auf der Schlussgeraden über die 800 Meter überraschen und wurde »nur« Zweiter.



Erfolgreiche U 18-Crew des VfB Fichte, von links: | nas Burgmann und Matthias Koch (Siebter im 800-Meter-Überraschungssieger Amin Aberkan, Jo- 60-Meter-Sprint). Fotos (2): Peter Unger

Aberkans goldige 800-Meter-Premiere

Bielefelder Leichtathleten erkämpfen sechs Titel bei OWL-Hallenmeisterschaften

Bielefeld (WB/jm). Bielefelds Leichtathleten haben das »Heimspiel« in der Seidensticker Halle dazu genutzt, um bei den Ostwestfälischen Hallenmeisterschaften der Männer, Frauen, U 20- und U 18-Jugend (wir berichteten) sechs Titel einzuheimen.

Obwohl insgesamt stattliche 245 Teilnehmer aus 36 Vereinen des Bezirks gemeldet hatten, geschah dies oft nur in kleinen Feldern. Dem VfB Fichte war's egal – der Sportliche Leiter Heinz Klatt bejubelte »das beste Ergebnis seit Jahren.« Entdeckung des Tages war Amin Aberkan. Der U 18-Bursche bestritt erstmals wettbewerbsmäßig einen 800-Meter-Lauf und holte auf Anhieb in sagenhaften 2:08,32 Minuten den OWL-Titel; eine Verbesserung seiner bisherigen Bestzeit um fast 14 Sekunden. Auch Vereinskollege Alexander Maier überraschte. Der Bundeswehrsoldat war ohne Vorbereitung angetreten und stellte mit 6,33 Metern im Weitsprung – Vizemeister – eine neue persönliche Rekordmarke auf. Die 4 x 200-Meter-Staffel platzierte, weil Richard Leis krankheitsbedingt passen musste. Die Begeisterung der »verrück-



Hannah Sonneck (SVB) wurde U 18-»Vize« im Weitsprung.

ten Kerle« (Klatt) ist so groß, dass am Abend die Vorbereitung auf ein großes Sommerabenteuer begonnen hat. »Die Jungs wollen einen Zehnkampf bestreiten«, schmunzelt Klatt. Am Montag stand das erste Stabhochsprung mit Friedrich »Otto« Puhlmann an. Wegen Hüftproblemen meldete sich in der U 18 Torben Timmerhans für den 60-Meter-Sprint ab. Der vielseitige Brackweder hielt sich mit Bronze über 200 Meter schadlos. Sophie-Marie Kohlhasse (U 18/TuS Jöllenbeck), westfälische Vizemeisterin im Crosslauf,



PSV-Hochspringer Felix Brand meisterte 1,77 Meter: Gold!

nahm den 800-Meter-Lauf ohne besondere Vorbereitung nur mit, wurde in 2:27,79 Minuten Dritte. Sie bereitet sich längerfristig auf die Deutschen Crossmeisterschaften und die Deutschen Jugendmeisterschaften im Sommer vor. Eine neue Bestzeit glückte ebenfalls TSVE-Ass Tim Kerkmann, der bei der U 20 den Titel über die 3000 Meter (9:49,08 min) holte. Eine Woche vor der Hallen-DM in Leipzig führte EM-Teilnehmerin Inna Weit im 60-Meter-Sprint eine fünfköpfige Phalanx des LC Paderborn an und gewann in starken

7,46 Sekunden. Auch die 200-Meter-Siegerzeit des Paderborners Christian Noll (22,24 sec) war beachtlich. Im Hochsprung der Männer setzte sich Favorit Nils Kappeller (LC Paderborn), der seit geraumer Zeit auch in Bielefeld als Gast am Stützpunkt-Training teilnimmt, mit 2,06 Metern durch.

Ergebnisse in Auszügen

- MÄNNER**
60 Meter: 7. Lukas Borecki (VfB Fichte/7,54 sec).
200 Meter: 10. Lennard Kuch (VfB Fichte/26,66 sec).
800 Meter: 2. Jan-Wilhelm Dieckmann (SV Brackwede/2:03,43 min).
1500 Meter: 1. Stanley Kipkogei (SuS Phönix/4:22,46 min).
3000 Meter: 1. Stanley Kipkogei (SuS Phönix/9:04,66 min), 2. Stephan Schröder (TSVE/9:58,65 min).
Weitsprung: 2. Alexander Maier (VfB Fichte/6,33 m), 5. Lukas Borecki (VfB Fichte/6,09 m).
Kugelstoßen: 2. Tilman Northoff (TuS Jöllenbeck/16,34 m).
MÄNNLICHE JUGEND U 20
60 Meter: 3. Max Schulte (PSV Bielefeld/7,54 sec).
3000 Meter: 1. Tim Kerkmann (TSVE/9:49,08 min).
MÄNNLICHE JUGEND U 18
60 Meter: 7. Matthias Koch (VfB Fichte/7,69 sec), 8. Amin Aberkan (VfB Fichte/7,75 sec).
200 Meter: 3. Torben Timmer-

- hans (SV Brackwede/24,57 sec), 6. Fynn Krüger (SV Brackwede/25,02 sec), 12. Jonas Burgmann (VfB Fichte/26,33 sec).
800 Meter: 1. Amin Aberkan (VfB Fichte/2:08,32 min).
Hochsprung: 1. Felix Brand (PSV Bielefeld/1,77 m).
Weitsprung: 3. Fynn Krüger (SV Brackwede/5,83 m), 4. Amin Aberkan (VfB Fichte/5,76 m), 8. Jonas Burgmann (VfB Fichte/5,20 m), 12. Matthias Koch (VfB Fichte/4,83 m).
FRAUEN
Weitsprung: 2. Annike Schultze (SV Brackwede/5,16 m).
WEIBLICHE JUGEND U 20
60 Meter: 2. Ciarissa Colban (BTG/8,25 sec).
80 Meter Hürden: 1. Ciarissa Colban (BTG/9,17 sec).
WEIBLICHE JUGEND U 18
60 Meter: 7. Franziska Genett (VfB Fichte/8,32 sec).
800 Meter: 3. Sophie-Marie Kohlhasse (TuS Jöllenbeck/2:27,79 min), 9. Anna-Maria Remppe (PSV/2:37,28 min).
60 Meter Hürden: 9. Vanessa Trüggelmann (BTG/12,33 sec).
Hochsprung: 8. Hannah Sonneck (SV Brackwede/1,44 m).
Weitsprung: 2. Hannah Sonneck (SV Brackwede/4,98 m), 8. Franziska Genett (VfB Fichte/4,68 m), 11. Paula Albrink (SV Brackwede/4,47 m).
Kugelstoßen: 8. Priscilla Frimping (VfB Fichte/9,98 m).



Kugelstoßer Northoff »Vize« bei ostwestfälischen Hallen-Titelkämpfen

Tilman Northoff ist bei den OWL-Hallenmeisterschaften »nur« Zweiter geworden. Der Kugelstoßer des TuS Jöllenbeck war mit seiner Weite von 16,34 Metern, mit der er sich in der Seidensticker Halle dem Paderborner Johann Gerok (16,38 m) beugen musste, nicht zufrieden. »Es hat einfach nicht geklappt«, sprach er von »technischen Problemen«, die er im Laufe der sechs Versuche nicht habe abstellen können. Die glatte Kugel habe ein Übriges getan. Stanley Kipkogei (SuS Phönix) mutete sich ein anspruchsvolles Programm zu. Der Kenianer siegte erst über die 1500 Meter (4:22,46 min) und holte später über die 3000 Meter den nächsten Titel (9:04,66 min). 800-m-Läufer Jan-Wilhelm Dieckmann (SVB), in Führung liegend, ließ sich auf der letzten

Bahn überraschen und schloss in 2:03,43 Minuten als Zweiter ab. Einige weitere Resultate: Neuer OWL-Meister über 800 Meter der U 18 wurde Amin Aberkan (VfB Fichte) in neuer persönlicher Bestzeit von 2:08,22 Minuten. Auch PSV-Hochspringer Felix Brand dominierte in dieser Altersklasse mit 1,77 Metern. Annike Schultze (SVB/5,16 m) landete im Weitsprung der Frauen auf Platz zwei, ebenso SVB-Weitspringerin Hannah Sonneck (U 18/4,98 m). BTG-Sprinterin Clarissa Colban stand zweimal auf dem U 20-Treppchen: Siegerin über 60 Meter Hürden (9,17 sec), Zweite über die 60 Meter flach (8,25 sec). Sophie-Marie Kohlhase (U 18/TuS Jöllenbeck) benötigte für die 800 Meter 2:27,79 Minuten: OWL-Vizemeisterin. Bericht folgt. -jm-/Foto: Peter Unger

SuS Phönix tagt

Am Mittwoch, 12. März, und damit eine Woche später als ursprünglich geplant, lädt der SuS Phönix Bielefeld 09 seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, die Haushaltsplanung für 2014, Wahlen, Ehrungen sowie die Planungen der sportlichen Veranstaltungen. Die Versammlung beginnt um 18 Uhr im Restaurant Hanseatenstube (Prieballee 16). Anträge zur Tagesordnung sind bis drei Tage vor der Versammlung an den Vorstand zu richten.

Ein halbes Dutzend Meister

LEICHTATHLETIK: *Gute Leistungen bei den OWL-Meisterschaften*

■ **Bielefeld** (cwk). Überzeugende Ausbeute: Bielefelds Leichtathleten sammelten ein halbes Dutzend Titel bei ihrem „Heimspiel“, den Ostwestfalenmeisterschaften in der Seidensticker Halle, ein.

Sogar ein Double gelang dabei dem Kenianer im Trikot des SuS Phönix, Stanley Kipkirui Kipkogei, der – ohne sonderlich gefordert zu werden – innerhalb von nur einer Stunde die 1.500 Meter in 4:22,46 und dann die 3.000 m in 9:04,66 Minuten gewann.

Den ersten Titel hatte man eigentlich am Vormittag vom Kugelstoßer Tilman Northoff (TuS Jöllenbeck) erhofft, doch der 44-Jährige unterlag dem zwei Jahrzehnte jüngeren Paderborner Johann Gerok knapp mit 16,34 gegenüber 16,38 m. Und haderte mit seiner Technik an diesem Tag: „Ich konnte heute einfach bei der Drehung keinen richtigen Druck aufbauen.“ Unerwartet kam der Vize-Rang des Mehrkämpfers Alexander Maier (VfB Fichte) im Weitsprung, der sich trotz Trainingsrückstands auf 6,33 m verbesserte. Zweiter wurde auch SVB-Neuzugang Jan Dieckmann (2:03,43 Min.) in einem

von der Taktik bestimmten 800-m-Lauf.

Vier Titel steuerten die Jugendlichen bei, den ersten ganz überraschend Amin Aberkan (VfB Fichte, U18) über 800 m. Anfangs hätte der Lokalmata-



Überraschungssieger: Amin Aberkan (VfB Fichte) gewann die 800 Meter der U 18. FOTO: KREFT

dor fast den Anschluss verpasst, weil er von einem Fehlstart ausging und den Lauf für kurze Zeit abbrach. Dann aber schloss er doch entschlossen zum schon enteiltten Feld auf, setzte sich an die Spitze und lief das Rennen in 2:08,32 Min. noch sehr souverän nach Hause. Erfreulich auch der Hochsprung-sieg des 15-jährigen Felix Brand (PSV, U18), der sich auf 1,77 m steigerte und anschließend fast noch die 1,80 m gemeistert hätte.

In der U20 gab es kaum Konkurrenz für den 3.000-m-Sieger Tim Kerkmann (TSVE, 9:49,08 Min.). Eine der stärksten Bielefelder Leistungen bot Hürdensprinterin Clarissa Colban (BTG), die ihre Bestzeit von 9,17 Sek. egalisierte und sich zum zweiten Mal der Norm für die Jugend-Hallen-DM (9,10) näherte. In 8,25 Sek. wurde sie auch Vizemeisterin über die 60-m-Flachdistanz.

Weitere Vizetitel sicherten sich die Brackweder Weitspringerinnen Annike Schultze mit 5,16 m bei den Frauen und Hannah Sonneck mit 4,98 in der U18. Ein ergänzender Bericht folgt in unserer morgigen Ausgabe.

Neuer Lauftreff

Ab sofort startet der SuS Phönix wieder mit dem Training. Vom 9. Januar an gibt es jeden Donnerstag um 18.30 Uhr einen neuen Lauftreff. Treffpunkt ist in Brackwede am Hallenbad Aquawede. Ansprechpartner ist Peter Tusche (Tel. 43 33 29). In den Wintermonaten wird zum Tragen einer Kopflampe gebeten. Weitere Infos auf der Vereins-Homepage:

@ www.sus-phoenix-bielefeld09.de

Westfalen-Blatt, Sport Bielefeld, 07.01.2014

Neuer Lauftreff in Brackwede

Ab dem 9. Januar bietet der SuS Phönix jeden Donnerstag um 18.30 Uhr einen neuen Lauftreff an. Treffpunkt ist in Brackwede am Hallenbad Aquawede. Ansprechpartner ist Peter Tusche, Tel. 43 33 29. In den Wintermonaten wird um das Tragen einer Kopflampe gebeten. Weitere Infos unter www.sus-phoenix-bielefeld09.de

Neue Westfälische, Lokalsport Bielefeld, 07.01.2014

Phönix gewinnt Teamwertung

Bielefeld (WB). Beim 25. Galeria Kaufhof-Silvesterlauf in Münster hat der SuS Phönix die 10 km-Mannschaftswertung gewonnen. Mit einer Zeit von 1:17:35 Stunden wurde zudem der Vereinsrekord verbessert. Dies gelang durch die Jahresbestleistung von Stanley Kipkogei (33:25 min), Platz drei.

Westfalen-Blatt, Sport Bielefeld, 04.-05.01.2014